

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

1984



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

"Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen", Fachserie 8, Reihe 3.2

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen*)

Jahr	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	ins- gesamt	Linien- verkehr	Gelegen- heits- verkehr ¹⁾	ins- gesamt	Linien- verkehr	Gelegen- heits- verkehr ¹⁾	ins- gesamt	Linien- verkehr	Gelegen- heits- verkehr ¹⁾
Mill.									
1952	4 744	4 709	35	30 190	26 300	3 890	1 375	1 230	145
1955	5 789	5 743	47	38 180	33 290	4 890	1 686	1 478	208
1960	6 418	6 355	64	48 520	38 120	10 400	1 953	1 650	303
1965	6 302	6 239	63	51 207	40 184	11 023	2 064	1 723	341
1966	6 158	6 095	64	51 883	40 525	11 358	2 087	1 741	345
1967	5 998	5 933	65	52 120	40 371	11 749	2 097	1 743	354
1968	5 662	5 593	69	52 824	40 798	12 026	2 133	1 768	365
1969	5 885	5 817	69	55 624	43 230	12 393	2 263	1 872	391
1970	6 170	6 096	74	58 380	45 123	13 256	2 370	1 976	394
1971	6 354	6 279	75	60 526	47 429	13 097	2 480	2 062	417
1972	6 425	6 346	78	62 358	48 305	14 053	2 569	2 114	455
1973	6 589	6 508	81	64 419	49 759	14 660	2 657	2 174	483
1974	6 674	6 589	85	66 008	50 182	15 826	2 721	2 211	510
1975	6 732	6 641	91	67 662	50 614	17 048	2 809	2 261	548
1976	6 556	6 463	93	67 507	49 718	17 789	2 875	2 290	585
1977	6 482	6 383	99	69 165	49 253	19 912	2 961	2 306	655
1978	6 480	6 376	104	70 292	48 982	21 310	3 023	2 316	707
1979	6 590	6 484	106	72 319	49 883	22 436	3 089	2 346	743
1980 2) .	6 745	6 636	109	74 082	50 809	23 273	3 183	2 411	772
1980 3) .	6 712	6 610	102	72 340	50 778	21 569	3 148	2 435	714
1981 3) .	6 785	6 691	94	72 754	50 812	21 942	3 138	2 455	682
1982 3) .	6 539	6 445	94	71 626	48 730	22 896	3 168	2 454	715
1983 3) .	6 306	6 211	95	70 085	46 836	23 249	3 162	2 415	747
1984 3) .	5 948	5 856	92	67 288	44 204	23 084	3 147	2 388	758

1980 = 100⁴⁾

1965	93,4	94,0	57,8	69,1	79,1	47,4	64,8	71,5	44,2
1966	91,3	91,8	58,7	70,0	79,8	48,8	65,6	72,2	44,7
1967	88,9	89,4	59,6	70,4	79,5	50,5	65,9	72,3	45,9
1968	83,9	84,3	63,3	71,3	80,3	51,7	67,0	73,3	47,3
1969	87,2	87,7	63,3	75,1	85,1	53,3	71,1	77,6	50,6
1970	91,5	91,9	67,9	78,8	88,8	57,0	74,5	82,0	51,0
1971	94,2	94,6	68,8	81,7	93,3	56,3	77,9	85,5	54,0
1972	95,3	95,6	71,6	84,2	95,1	60,4	80,7	87,7	58,9
1973	97,7	98,1	74,3	87,0	97,9	63,0	83,5	90,2	62,6
1974	98,9	99,3	78,0	89,1	98,8	68,0	85,5	91,7	66,1
1975	99,8	100,1	83,5	91,3	99,6	73,3	88,3	93,8	71,0
1976	97,2	97,4	85,3	91,1	97,9	76,4	90,3	95,0	75,8
1977	96,1	96,2	90,8	93,4	96,9	85,6	93,0	95,6	84,8
1978	96,1	96,1	95,4	94,9	96,4	91,6	95,0	96,1	91,6
1979	97,7	97,7	97,2	97,6	98,2	96,4	97,0	97,3	96,2
1980 2) .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 3) .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 3) .	101,1	101,2	92,2	100,6	100,1	101,7	99,7	100,8	95,5
1982 3) .	97,4	97,5	92,2	99,0	96,0	106,2	100,6	100,8	100,1
1983 3) .	94,0	94,0	93,1	96,9	92,2	107,8	100,4	99,2	104,6
1984 3) .	88,6	88,5	90,2	93,0	87,1	107,0	100,0	98,1	106,2

*) Bis 1959 ohne Leistungen der Unternehmen mit Betriebssitz im Saarland; bis 1968 ohne den Freigestellten Schülerverkehr.

- 1) Auch für die Jahre vor 1965 in der Abgrenzung nach Ziffern 6.3.1 und 6.3.5.1 bis 6.3.5.3 der "Erläuterungen", S. 6 u. S. 7.
- 2) Einschl. Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen.
- 3) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen, der für 1984 nicht ermittelt werden

konnte. Zu Vergleichszwecken werden hier auch die Ergebnisse der Jahre 1980 bis 1983 ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen dargestellt.

- 4) Für die Jahre vor 1980 bilden die Ergebnisse des Jahres 1980 einschl. des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen, für die Jahre nach 1980 die Ergebnisse des Jahres 1980 ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen die Basis.

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

1984

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Hinweis:

Da hinsichtlich des Berichtskreises der Unternehmen, deren Leistungsdaten in den Jahresbericht einbezogen wurden, vom Berichtsjahr 1983 auf das Berichtsjahr 1984 eine methodische Änderung eingetreten ist (vgl. Vorbe-merkung), sind die Leistungsdaten des Gelegenheitsverkehrs und des Gesamtverkehrs im Jahresbericht 1984 mit denen des Jahresberichtes 1983 nicht vergleichbar. Für Vergleichszwecke wurden deshalb im Anhang 1 Ergebnisse des Berichtsjahres 1983 in der Abgrenzung des Jahresberichtes 1984 abgedruckt.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Februar 1986

Preis: DM 12,-

Bestellnummer: 2080320 - 84700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

T e x t t e i l

Erläuterungen	4
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1984	12

T a b e l l e n t e i l

1	Strukturdaten	
1.1	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmensformen und Ländern	20
1.2	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) mit Allgemeinem Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	21
1.3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Umsatz nach Ländern	22
1.4	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern	24
1.5	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern	26
1.6	Unternehmen (fachlicher Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	30
1.7	Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen nach Betriebszweigen und Ländern	34
1.8	Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Verkehrsmittels und nach Ländern	34
1.9	Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	36
1.10	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern	38
1.11	Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern	40
1.12	Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten	41
2	Verkehrs- und Betriebsleistungen	
2.1	Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen	42
2.2	Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	43
2.3	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Unternehmensformen	44
2.4	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen	46
2.5	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern	48
2.6	Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen	52
2.7	Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Betriebszweigen und Unternehmensformen	54
2.8	Beförderte Personen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen	56
2.9	Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen	58
2.10	Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	60

A n n a n g 1

8.1	Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen 1983	62
9.1	Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten 1983	63
9.2	Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen und Ländern 1983	64

A n n a n g 2

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr	65
Muster eines Fragebogens L für die Erfassung des Linienverkehrs	67
Muster eines Fragebogens G für die Erfassung des Gelegenheitsverkehrs	69
Muster eines Fragebogens V für die Erfassung von Linien- und Gelegenheitsverkehr	71
Muster des Fragebogens für die Jahreserhebung	73

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- ... = Angabe fällt später an
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- BGBI = Bundesgesetzblatt
- BOSTrab = Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung
- PBefG = Personenbeförderungsgesetz
- StVZO = Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
- km = Kilometer
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das in Anhang 2 abgedruckte Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289) und - ab Oktober 1984 - mit dem ebenfalls in Anhang 2 abgedruckten Artikel 11 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit § 10 BStatG.

Schon bisher von der Auskunftspflicht ausgenommen waren Unternehmen, die an genehmigungspflichtigem Straßenpersonenverkehr nur Taxiverkehr, Mietwagenverkehr oder Werks-/Berufsverkehr (d.h. Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer und für diese unentgeltlich) durchführten.

Ab 1. Oktober 1984 sind auch Unternehmen des Personenkraftwagen-Linienverkehrs von der Auskunftspflicht ganz befreit.

Von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, nicht dagegen von der Auskunftspflicht zur Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, befreit sind darüber hinaus seit dem 1.10.1984 alle Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- u. Stadtbahn-) Verkehr und ohne Obus-Verkehr, die am Stichtag der Unternehmenserhebung des Vorjahres über weniger als sechs Kraftomnibusse verfügten.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Schon bisher von der Statistik ausgenommen war derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderung unentgeltlich durchführen.

Ebenfalls schon bisher von der Statistik ausgenommen war der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschkenverkehr.

Ab 1. Oktober 1984 ist jeglicher Verkehr mit Personenkraftwagen in den Meldungen der Auskunftspflichtigen nicht mehr mitenthalten.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von März 1980 bis September 1984 waren von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr auszufüllen. Die Mehr-

zahl der Unternehmen hatte vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen U" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Ab 1. Oktober 1984 haben die weiterhin zur Verkehrsstatistik auskunftspflichtigen Unternehmen (siehe Nr. 2) einheitlich vierteljährliche Meldungen über ihren Linien- und ihren Gelegenheitsverkehr abzugeben.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht", über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben.

Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein, bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung auch im Land Berlin, an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" der einzelnen Monate oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde

bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1. Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

6.2 Straßenverkehrsmittel

Als Straßenverkehrsmittel im Sinne der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs gelten die unter den Nummern 6.2.1 bis 6.2.7 aufgeführten Fahrzeugarten.

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Nummern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebbahnen oder

ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

6.2.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.2.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs, die mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind und von Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt werden, in Betracht.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsver-

bindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte-Schülerverkehr.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Nummern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsformen.

6.3.3.1 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten) mit Kraftfahrzeugen.

6.3.3.3 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger

zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderung.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von auskunftspflichtigen Unternehmen durchgeführt wird (siehe Nummer 2 und Nummer 3 Absatz 1).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch in den Ergebnissen des 4. Vierteljahres 1984 nicht, in den Jahresergebnissen nur insoweit, als die Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Ausflugsfahrten mit Personenkraftwagen sind mit der Einschränkung gemäß Nr. 6.3.5 nur in den Jahresergebnissen enthalten.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Ferienziel-Reisen mit Personenkraftwagen sind mit der Einschränkung gemäß Nr. 6.3.5 nur in den Jahresergebnissen enthalten.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt wurden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Jahresergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

6.3.6 Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschenverkehr), der im Nahbereich stattfindet, und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen

Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der Öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Nummer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von der Bundesbahn allein (Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) oder der Bundesbahn und der Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.4.5 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird. Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öf-

fentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise (ohne Freifahrt ausweise)",
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrt ausweise",

getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrt ausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Gemeint sind hier diejenigen Behinderten-Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrt ausweise

Freifahrt ausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren (Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbünden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich von der S-Bahn der Deutschen Bundesbahn und nicht im Straßenpersonenverkehr beförderten Personen mitgezählt);
- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Monat je 22 mal zur Schule und 22 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden $25 \cdot 22 \cdot 2 = 1\,100$ "beförderte Personen" gezählt.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die von einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe 6.3.2) werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Beim Gelegenheitsverkehr (siehe 6.3.5) sowie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Nr. 6.3.3.2) werden die Personen-Kilometer je Fahrt durch Multiplikation der Fahrzeugbe-

setzung mit der Fahrtstrecke errechnet. Die Zahl der Personen-Kilometer im Berichtsvierteljahr ergibt sich dann als Summe der bei Fahrten im Berichtsvierteljahr geleisteten Personen-Kilometer.

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1, PBefG (siehe Nr. 6.3.3.1) bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2, PBefG (siehe Nr. 6.3.3.3) und beim Freigestellten Schülerverkehr werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der vertragsgemäß zu befördernden Berufstätigen bzw. Schüler mit der doppelten Zahl der Arbeitstage bzw. Schultage im Berichtsvierteljahr ermittelt. In Sonderfällen wird wie beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Absatz 2) oder wie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Absatz 3) verfahren.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle, jedoch werden grundsätzlich nur Fahrten mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen zugelassen ist. Allerdings wird die Einbeziehung der Zu- und Abfahrten und der beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen zugelassen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der Öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

6.7 Darstellungseinheiten der Unternehmensstatistik

6.7.1 Beschäftigte

Für die Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge am letzten

Werktag im September maßgebend. Hinzugezählt werden die tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie die unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Beschäftigten am Stichtag tatsächlich gearbeitet haben oder krank oder in Urlaub waren.

6.7.2 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Die Zahlen der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr umfassen alle tätigen Personen (einschl. der Inhaber, Mitinhaber und unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen), die ausschließlich oder überwiegend im oder für den Straßenpersonenverkehr tätig sind. In diesen Zahlen sind anteilmäßig auch diejenigen Beschäftigten enthalten, die in der Verwaltung oder ähnlichen nicht direkt zuordenbaren Betriebsteilen tätig sind.

6.7.3 Linien

Eine Linie ist eine zur Personenbeförderung eingerichtete Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen; sie bedarf einer Genehmigung.

Die Länge der Linien entspricht der Gesamtlänge der Linien, für die am Stichtag eine Genehmigung zum regelmäßigen Betrieb erteilt war. Ob auf den Linien am Stichtag Personenbeförderungen durchgeführt wurden oder nicht, ist für die Erfassung nicht maßgebend. Gemessen wird bei jeder einzelnen Linie die einfache Länge aller Wegstrecken, über die die Linie verläuft. Führen mehrere Linien über die gleiche Strecke, so wird diese bei jeder Linie mitgezählt.

6.7.4 Strecken

Eine Strecke ist eine mit Gleis- bzw. Fahrdrahtanlage ausgestattete Linienführung. Die Länge einer Strecke wird einfach gemessen, auch wenn mehrere Linien über dieselbe Strecke führen. Wenn eine Strecke doppelspurig ausgebaut ist oder durch verschiedene Straßen führt, wird die Gesamtlänge beider Trassen erfasst und halbiert. Ob eine Strecke am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

6.7.5 Gleise

Als Gleise erfasst werden Schienenverläufe, auf denen regelmäßig Straßenbahn- oder Stadt-

schnellbahn-Verkehr durchgeführt wird. Dabei ist ohne Belang, ob ein Gleis am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht. Die Länge der Gleise entspricht der Gesamtlänge des Gleisnetzes (ohne Gleise stillgelegter Strecken und ohne Nebengleise). Bei einer zweigleisigen Strecke ist daher die Gleislänge doppelt so groß wie die Streckenlänge.

6.7.6 Fahrzeugbestände

Die Zahl der Fahrzeuge entspricht dem verfügbaren Bestand. Dieser umfaßt alle eigenen Fahrzeuge (ohne ausgemusterte) abzüglich der an andere Unternehmen vermieteten oder im Auftrag anderer Unternehmen fahrenden Fahrzeuge zuzüglich der von anderen Unternehmen angemieteten Fahrzeuge sowie der Fahrzeuge, die Fahrten im Auftrag des auskunftspflichtigen Unternehmens durchführen. Stichtag für die Erfassung ist der letzte Werktag im September.

6.7.7 Sitz- und Stehplätze

Als Sitz- und Stehplätze wird die Gesamtzahl der für die betreffende Fahrzeug- und Verkehrsart zugelassenen Sitz- und Stehplätze ohne Fahrer- und Schaffnerplatz erfasst. (Bei Kraftomnibussen und Obussen nach § 34 a StVZO in der Fassung vom 15.11.1974, bei Stadtbahnen- und Straßenbahnen herkömmlicher Bauart nach § 41 BOStrab v. 31.8.1965).

6.7.8 Umsatz

Umsatz im Sinne dieser Veröffentlichung ist (abgesehen vom Gesamtumsatz, siehe Ziffer 6.7.10) Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer-

Der Umsatz umfaßt:

- Einnahmen im Sinne dieser Statistik (siehe Ziffer 6.6.4)
- Abgeltungszahlungen (siehe Ziffer 6.7.9)
- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr
- Vergütungen für die im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs durchgeführten Beförderungen durch den jeweiligen Auftraggeber

Nicht eingeschlossen sind außer den schon aus dem Gesamtumsatz ausgeschlossenen Beträgen (siehe Ziffer 6.7.10 Absatz 2):

- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Personenverkehr, die mit anderen Verkehrsmitteln erzielt worden sind (z.B. Eisenbahnen, Taxis usw.)
- Einnahmen aus dem Güterverkehr
- Einnahmen aus Verpachtungen und Vermietungen von Kiosken, Ständen usw.
- Einnahmen aus Reklame
- Einnahmen für Verpflegung und Unterbringung der Reisenden im Ferienziel - Reiseverkehr.

6.7.9 Abgeltungszahlungen

Abgeltungszahlungen sind Zahlungen der öffentlichen Hand, die mit dem Fahrgastaufkommen in direktem Zusammenhang stehen. Nicht zu den Abgeltungszahlungen gehören insbesondere Investitionsbeihilfen und Verlustausgleich durch die öffentliche Hand.

Es werden folgende Arten von Abgeltungszahlungen gesondert erfaßt:

- Abgeltungszahlungen nach § 45 a PBefG für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden
- Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schwerbehinderten (ohne Beschränkung auf Zahlungen nach bestimmten Rechtsgrundlagen)
- Abgeltungszahlungen für die verbilligte Beförderung von Mitgliedern anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentner)
- Sonstige Abgeltungszahlungen. Hierzu gehören u.a. Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden, soweit kein Anspruch nach § 45 a PBefG gegeben ist, z.B. Zahlungen für die

Durchführung besonderer Schülerkurse, außerdem Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen und Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten.

6.7.10 Gesamtumsatz

Gesamtumsatz ist der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben dem Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr (siehe Ziffer 6.7.8) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung oder Vermietung und Einnahmen aus Reklame.

Nicht eingeschlossen sind:

- Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge
- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)
- durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)
- alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.

Da Vermietung von Reklameflächen an eigenen Fahrzeugen, Vermietung nicht ausgelasteter eigener Fahrzeuge u.ä. Tätigkeiten keine eigenständigen wirtschaftlichen Tätigkeiten sind, ist in der Regel auch bei Unternehmen, die neben dem Straßenpersonenverkehr keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, der Gesamtumsatz größer als der Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr.

Vorbemerkung

Die Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist angeordnet durch das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), ab viertem Vierteljahr 1984 in Verbindung mit Artikel 11 der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247). Die Statistik besteht aus zwei Erhebungsteilen, nämlich der Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, die eine jährliche Stichtagserhebung zum Teil mit auf das Vorjahr bezogenen Summendaten ist, und der Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, die eine Verlaufsstatistik ist, mit einer Meldeperiodizität, die vom zweiten Vierteljahr 1980 bis zum 30. September 1984 je nach Unternehmensgröße und Verkehrsart monatlich, vierteljährlich oder jährlich war.

Zur Unternehmensstatistik 1984 waren aufgrund der Bestimmungen des PersBefStatG in Verbindung mit der Statistikbereinigungsverordnung alle Unternehmen mit Betriebssitz im Inland meldepflichtig, die Straßenbahnverkehr (einschl. Stadtbahn-, U-Bahn-, Hochbahn- und Schwebebahnverkehr), Obusverkehr oder Kraftomnibusverkehr betreiben. Für die Unternehmen, die bis zum Berichtsjahr 1983 allein aufgrund ihres Pkw-Linienverkehrs meldepflichtig waren, entfiel wegen der Statistikbereinigungsverordnung die Auskunftspflicht. Ihre Zahl war in der Vergangenheit so gering, daß die Vergleichbarkeit der in diesem Bericht dargestellten Ergebnisse der Unternehmensstatistik mit den Ergebnissen des Vorjahres dadurch praktisch nicht gestört ist.

Zur Verkehrsstatistik waren vom zweiten Vierteljahr 1980 bis zum dritten Vierteljahr 1984 einschließlich alle Unternehmen auskunftspflichtig, die zur Unternehmensstatistik der Jahre 1980 bis 1983 Auskünfte zu erteilen hatten. Allerdings war - wie bereits erwähnt - die Meldeperiodizität nach Unternehmensgröße und Verkehrsart unterschiedlich. Großunternehmen mußten über den Linienverkehr monatlich und über den Gelegenheitsverkehr vierteljährlich, andere Unternehmen mit minde-

stens vier Bussen über Linien- und Gelegenheitsverkehr vierteljährlich, Kleinunternehmen mit weniger als vier Bussen über den Linienverkehr vierteljährlich, aber über den Gelegenheitsverkehr nur jährlich berichten. Ab viertem Vierteljahr 1984 gilt für alle weiterhin zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen einheitlich eine vierteljährliche Meldeperiodizität. Aber alle Unternehmen ohne Straßenbahn- und ohne Obusverkehr, die nicht über mindestens sechs Busse (eine erhöhte Abschneidegrenze) verfügen, sind seitdem von der Meldepflicht zur Verkehrsstatistik ganz befreit.

Aus den Monatsmeldungen über den Linienverkehr der Großunternehmen für die Monate Januar bis September 1984, den Vierteljahresmeldungen der Großunternehmen über ihren Gelegenheitsverkehr, den Vierteljahresmeldungen der anderen Unternehmen mit mindestens vier Bussen über ihren Linien- und Gelegenheitsverkehr und den Vierteljahresmeldungen der Kleinunternehmen mit weniger als vier Bussen über ihren Linienverkehr in den ersten drei Quartalen 1984 sowie den Meldungen der jetzt noch zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen über ihren Linien- und Gelegenheitsverkehr im vierten Quartal 1984 mußten zunächst unvollständige Jahresergebnisse zusammengesetzt werden. Die Ergebnisse des vierten Quartals 1984 der ab 1. Oktober 1984 nicht mehr zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen, soweit sie bis dahin vierteljährlich zu melden waren, wurden hinzugeschätzt. Von der Einschätzung des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen mit weniger als vier Bussen, der von 1980 bis 1983 nur jährlich erfaßt worden war, mußte wegen zu großer Informationsdefizite hauptsächlich infolge der in der Vergangenheit festzustellenden ungewöhnlich großen Fluktuation und Heterogenität des Berichtskreises Abstand genommen werden. Für das Jahr 1983 stehen Ergebnisse ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen als Vergleichszahlen zur Verfügung. Bei den Abweichungen der in den Tabellen dieses Berichtes dargestellten Ergebnisse des Gelegenheitsverkehrs im Jahr 1983 von früher veröffentlichten Zahlen handelt es sich nicht um Berichtigungen, sie sind vielmehr durch die Beschränkung auf die Ergebnisse von Unternehmen mit mindestens vier Bussen bedingt.

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Gegenstand der Nachweisung	1984	1983	1984 gegenüber 1983			
	Anzahl		%			
Unternehmen	5 769	5 733	+	36	+	0,6
mit ausschließlich Straßenpersonenverkehr	3 352	3 363	-	11	-	0,3
mit Nebentätigkeit neben dem Straßenpersonen- verkehr	1 362	1 274	+	88	+	6,9
mit Straßenpersonenverkehr, aber mit wirt- schaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs	1 055	1 096	-	41	-	3,7
Beschäftigte	142 384	144 517	-	2 133	-	1,5
Fahrer und Schaffner	84 797	86 247	-	1 450	-	1,7
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr ...	12 192	12 035	+	157	+	1,3
Technisches Personal	29 572	30 322	-	750	-	2,5
Verwaltungspersonal	15 823	15 913	-	90	-	0,6
Kapazität						
Kraftomnibusse	66 341	65 143	+	1 198	+	1,8
Sitz- und Stehplätze	5 388 554	5 295 844	+	92 710	+	1,8
Obusse	112	110	+	2	+	1,8
Sitz- und Stehplätze	16 440	15 879	+	561	+	3,5
Straßenbahnen						
Fahrzeuge	6 502	6 554	-	52	-	0,8
Sitz- und Stehplätze	1 160 094	1 155 192	+	4 902	+	0,4
davon: Stadtbahnen						
Triebwagen	2 872	2 794	+	78	+	2,8
Sitz- und Stehplätze	525 252	504 140	+	21 112	+	4,2
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart						
Triebwagen	2 833	2 898	-	65	-	2,2
Beiwagen	797	862	-	65	-	7,5
Fahrzeuge zusammen	3 630	3 760	-	130	-	3,5
Sitz- und Stehplätze	634 842	651 052	-	16 210	-	2,5
Verkehrsmittel zusammen						
Fahrzeuge	72 955	71 807	+	1 148	+	1,6
Sitz- und Stehplätze	6 565 088	6 466 915	+	98 173	+	1,5

1 Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität

1.1 Unternehmen

Zum Erhebungsteil "Unternehmensstatistik" der Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr waren am 1. Oktober 1984 insgesamt 5 769 Unternehmen auskunftspflichtig. Davon betrieben 3 352 Unternehmen ausschließlich Straßenpersonenverkehr, 1 362 Unternehmen übten neben dem Straßenpersonenverkehr eine weitere wirtschaftliche Tätigkeit (z.B. Reisevermittlung) als Nebengewerbe aus, und für 1 055 Unternehmen war der Straßenpersonenverkehr eine Nebentätigkeit, zum Beispiel neben der Reiseveranstaltung oder -vermittlung (181 Unternehmen), dem Handel (96 Unternehmen) oder der Energie- und Wasserversorgung (70 Unternehmen).

Im Vergleich zum 30. September 1983 war die Gesamtzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr um 36 Unternehmen oder 0,6 % größer, insbesondere die Zahl der Unternehmen, die ihren Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr hatten, aber daneben eine weitere wirtschaftliche Tätigkeit

ausübten (+ 88 oder + 6,9 %). Dagegen war die Zahl der Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr als Nebengewerbe um 41 oder 3,7 % und die Zahl der ausschließlich im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen um 11 oder 0,3 % kleiner (siehe Tabelle 1).

Regional betrachtet zeigte sich die Entwicklung der Gesamtzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen sehr unterschiedlich. Der - sowohl absolut als auch relativ - größte Anstieg ergab sich wiederum in Nordrhein-Westfalen (+ 140 Unternehmen oder + 12 %), der größte absolute Rückgang in Rheinland-Pfalz (- 47 Unternehmen oder rund - 8 %), die stärkste relative Abnahme im Saarland (- 17 Unternehmen oder - 22 %).

1.2 Beschäftigte

Im fachlichen Unternehmensteil "Straßenpersonenverkehr" der auskunftspflichtigen Unternehmen waren ab 1. Oktober 1984 einschließlich der Tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie der Mithelfenden Familienangehörigen insgesamt gut 142 000 Personen beschäftigt, davon fast 85 000 als Fahrer und Schaffner, rund 12 000 -

als "Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr" (z.B. als Kontrolleure, Fahrdienstleiter), fast 30 000 als "Technisches Personal" (z.B. zur Fahrzeug- und - bei schienen- und fahrdrahtgebundenen Verkehrsmitteln - Fahrwegwartung) und knapp 16 000 als Verwaltungspersonal. Im Vergleich zum Stand am 30. September 1983 war ein fast allgemeiner Rückgang zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Beschäftigten lag um 1,5 %, die der Fahrer und Schaffner um 1,7 % und die des Technischen Personals um 2,5 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Beim Verwaltungspersonal betrug die Abnahme nur 0,6 %. Die einzige Zunahme, um 1,3 %, ergab sich beim "Sonstigen Personal im Fahrdienst und Verkehr" (siehe Tabelle 1).

1.3 Beförderungskapazität

Die zum Erhebungsteil "Unternehmensstatistik" der Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr auskunftspflichtigen Unternehmen verfügten am 1. Oktober 1984 über gut 66 000 Kraftomnibusse mit knapp 5,4 Mill. Sitz- und Stehplätzen, 112 Obusse mit gut 16 000 Sitz- und Stehplätzen, knapp 2 900 Stadtbahn- (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahn) Fahrzeuge mit gut 525 000 Sitz- und Stehplätzen sowie gut 3 600 Fahrzeuge, Straßenbahnen herkömmlicher Bau- und Betriebsart, mit knapp 635 000 Sitz- und Stehplätzen. Bei den Kraftomnibussen erhöhten sich gegenüber dem Stichtag des Vorjahres Fahrzeugzahl und Platzkapazität gleichmäßig, nämlich um je 1,8 %. Bei den Obussen stieg die Fahrzeugzahl um ebenfalls 1,8 %, die Platzkapazität nahm um 3,5 % zu. Für die Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen) errechnet sich ein Anstieg der Fahrzeugzahl um 2,8 % und der Platzkapazität um 4,2 %. Ein Rückgang war wiederum nur bei den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart festzustellen, bei denen sich gegenüber dem 30. September des Vorjahres die Fahrzeugzahl um 3,5 % und die Platzkapazität um 2,5 % verminderte (siehe Tabelle 1). Die Zahl der Sitz- und Stehplätze der obengenannten Straßenverkehrsmittel zusammen lag am 1. Oktober 1984 mit knapp 6,6 Mill. um 1,5 % über dem Wert vom 30. September 1983. Diese Gesamtzahl - ohne Berücksichtigung der Struktur - sagt allerdings über die Entwicklung der effektiven Beförderungskapazität nichts Entscheidendes aus, da wegen der unterschiedlichen Geschwindigkeit zum Beispiel die dynamische Beförderungskapazität des Triebwagens einer modernen Stadtbahn bei

gleicher Platzkapazität wesentlich höher ist als die des Triebwagens einer Straßenbahn herkömmlicher Bau- und Betriebsart.

2 Verkehrsleistungen und Einnahmen

2.1 Überblick

Insgesamt - allerdings ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als vier Bussen (siehe Vorbemerkung, Absatz 4) - wurden im öffentlichen Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, U- und Hochbahnen), Obussen und Kraftomnibussen im Jahr 1984 schätzungsweise 5,95 Mrd. Personen befördert, eine Verkehrsleistung von 67,3 Mrd. Personen-Kilometern und eine Betriebsleistung von 3,15 Mrd. Wagen-Kilometern erbracht sowie Einnahmen in Höhe von 7,43 Mrd. DM erzielt. Damit waren das Fahrgastaufkommen um 5,8 % und die Verkehrsleistung um 4,0 % geringer als im Vorjahr, dagegen die Betriebsleistung (- 0,5 %) und die Einnahmen (- 0,2 %) nahezu unverändert (siehe Tabelle 2).

Die Aufteilung des gesamten öffentlichen Straßenpersonenverkehrs, soweit er in die Ergebnisse einbezogen ist (siehe Vorbemerkung, Absätze 3 und 4), auf seine Verkehrsarten und -formen war im Berichtsjahr im wesentlichen dieselbe wie im Vorjahr. In beiden Jahren entfielen auf den Allgemeinen Linienverkehr¹⁾ rund 90 % des Fahrgastaufkommens, 53 % der Verkehrsleistung und 61 % der Betriebsleistung. Die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) hatten am Fahrgastaufkommen wie im Vorjahr einen Anteil von rund 3 %, während ihr Anteil an der Verkehrsleistung von 6,0 auf 5,5 % und an der Betriebsleistung von 6,7 auf 6,3 % deutlich zurückging. Auch beim Freigestellten Schülerverkehr war bei einem mit 5,8 % nahezu unveränderten Anteil am Fahrgastaufkommen ein Rückgang des Anteils an den Personen-Kilometern von 7,8 auf 7,4 % sowie an den Wagen-Kilometern von 9,5 auf 9,2 % zu verzeichnen. Der Anteil des Gelegenheitsverkehrs am Gesamtverkehr stieg beim Fahrgastaufkommen nur von 1,5 auf 1,6 %, bei der Verkehrsleistung aber von 33,2 auf 34,3 % und bei der Betriebsleistung von 23,6 auf 24,1 %.

1) Öffentlicher Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch-, U- und Schwebbahnen), Obusverkehr und Kraftfahrzeuglinienverkehr nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

2 Einnahmen, Fahrgastaufkommen, Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometer im Straßenverkehr nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen ¹⁾			Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	1984	1983	Veränderung 1984 gegen- über 1983	1984	1983	Veränderung 1984 gegen- über 1983	1984	1983	Veränderung 1984 gegen- über 1983	1984	1983	Veränderung 1984 gegen- über 1983
	Mill. DM		%	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG) ..	5 439	5 466	- 0,5	5 336	5 657	- 5,7	35 507	37 163	- 4,5	1 902	1 902	+ 0,0
Einzel- und Mehrfahrausweise	2 841	2 883	- 1,5	1 705	1 779	- 4,2	.	.	.	.	.	.
Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten u. andere Auszubildende	1 330	1 345	- 1,1	1 795	1 924	- 6,7	.	.	.	.	.	.
Andere Zeitfahrausweise	1 268	1 238	+ 2,5	1 375	1 406	- 2,3	.	.	.	.	.	.
Schwerbehindertenausweise .....	.	.	.	369	452	- 18,4	.	.	.	.	.	.
Freifahrausweise .....	.	.	.	93	95	- 2,6	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	410	431	- 4,9	172	187	- 8,0	3 690	4 177	- 11,7	198	212	- 6,6
Berufsverkehr	330	341	- 3,2	119	125	- 5,2	2 950	3 263	- 9,6	160	169	- 5,3
Schülerfahrten	76	86	- 11,8	50	58	- 13,7	708	875	- 19,1	36	42	- 14,3
Markt- und Theaterfahrten	3	4	- 10,5	3	4	- 12,3	31	39	- 18,5	1	1	- 9,2
Freigestellter Schülerverkehr .....	.	.	.	348	368	- 5,4	5 006	5 496	- 8,9	288	301	- 4,3
Gelegenheitsverkehr 2)	1 577	1 544	+ 2,1	92	95	- 3,3	23 084	23 249	- 0,7	758	747	+ 1,4
Ausflugsfahrten	440	428	+ 2,8	20	20	+ 0,5	6 029	6 208	- 2,9	201	205	- 2,0
Ferienziel-Reisen	147	136	+ 8,1	2	2	+ 11,8	1 666	1 479	+ 12,6	56	51	+ 9,8
Verkehr mit Mietomnibussen	991	981	+ 1,0	70	74	- 4,6	15 338	15 562	- 1,1	501	490	+ 2,2
Insgesamt ...	7 426	7 441	- 0,2	5 948	6 306	- 5,8	67 288	70 085	- 4,0	3 147	3 162	- 0,5
dar.: Schülerbeförderungen 3) ...	.	.	.	2 193	2 349	- 6,6	.	.	.	.	.	.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer, ohne Vergütungen für Auftragsfahrten, Abgeltungszahlungen und Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr.

2) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.

3) Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

Die Schülerbeförderungen in den drei Verkehrsformen "Beförderungen auf Zeitfahrausweisen zu Schülertarifen", "Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG" und "Freigestellter Schülerverkehr" zusammen hatten im Berichtsjahr mit 36,9 % einen etwas geringeren Anteil als im Vorjahr (37,3 %) am Fahrgastaufkommen (siehe Tabelle 3).

Die mittlere Reiseweite, die durch Division der geleisteten Personen-Kilometer durch die Zahl der beförderten Personen errechnet wird, erhöhte sich insgesamt leicht von 11,1 auf 11,3 km und für den Allgemeinen Linienverkehr von 6,6 auf 6,7 km. Dagegen ging sie bei den drei Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG und beim Freigestellten Schülerverkehr

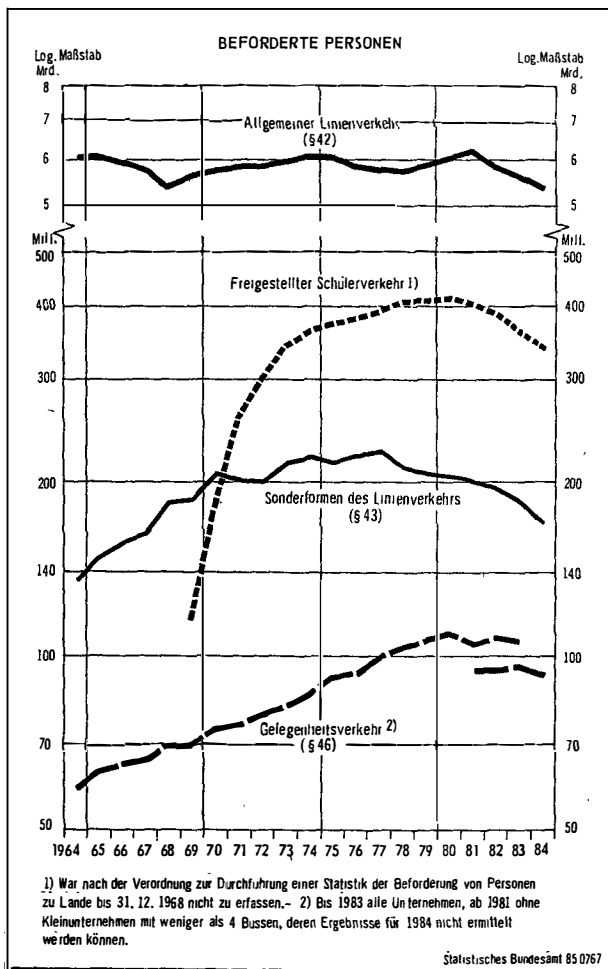
Tabelle 3: Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen und Wagen-kilometern
Prozent

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen		Personen-kilometer		Wagen-kilometer	
	1984	1983	1984	1983	1984	1983
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	89,7	89,7	52,8	53,0	60,5	60,2
dar.: auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	30,2	30,5	.	.	.	.
auf anderen Zeitfahrausweisen	23,1	22,3	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	2,9	3,0	5,5	6,0	6,3	6,7
Berufsverkehr	2,0	2,0	4,4	4,7	5,1	5,3
Schülerfahrten	0,8	0,9	1,1	1,2	1,1	1,3
Markt- und Theaterfahrten	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
Freigestellter Schülerverkehr	5,8	5,8	7,4	7,8	9,2	9,5
Gelegenheitsverkehr 1)	1,6	1,5	34,3	33,2	24,1	23,6
Ausflugsfahrten	0,3	0,3	9,0	8,9	6,4	6,5
Ferienziel-Reisen	0,0	0,0	2,5	2,1	1,8	1,6
Verkehr mit Mietomnibussen	1,2	1,2	22,9	22,2	15,9	15,5
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
dar.: Schülerbeförderungen 2) ...	36,9	37,3	.	.	.	.

1) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.

2) Beförderungen auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubil-

dende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.



zurück, und zwar beim Berufsverkehr von 26,1 auf 24,9 km, bei den Schülerfahrten von 15,1 auf 14,1 km, bei den Markt- und Theaterfahrten von 10,7 auf 10,0 km sowie beim Freigestellten Schülerverkehr von 15,0 auf 14,4 km. Bei allen vorgenannten Verkehrsarten und -formen handelt es sich um ausgesprochenen Nahverkehr. Demgegenüber ist der Gelegenheitsverkehr im wesentlichen Fernverkehr. Stadtrundfahrten und Fahrten in Naherholungsgebiete werden zwar durchaus - auch von größeren Unternehmen - durchgeführt, haben aber offenbar keinen durchschlagenden Einfluß auf die Ergebnisse des Gelegenheitsverkehrs, dessen mittlere Reiseweite von 244 km im Vorjahr auf knapp 250 km im Jahr 1984 zunahm. Dabei stieg die mittlere Reiseweite bei den Ferienzeilen von knapp 879 km auf gut 892 km und beim Mietomnibusverkehr von knapp 211 km auf gut 219 km, nahm jedoch bei den Ausflugsfahrten von fast 314 km auf knapp 303 km ab (siehe Tabelle 4).

Die Einnahmen je Beförderungsfall und die Einnahmen je Personen-Kilometer stiegen gegenüber dem Vorjahr bei allen Verkehrsarten und allen Verkehrsformen mit Ausnahme der Ferienzeilen, bei denen die Einnahmen je Beförderungsfall von knapp 81 auf gut 79 DM und die Einnahmen je Personen-Kilometer von 9,2 auf 8,8 Pf zurückgingen. Beim Allgemeinen Linienverkehr erhöhten sich die Einnahmen je Per-

4 Durchschnittliche Einnahmen, Reiseweite und Wagenbesetzung nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen				Reiseweite		Durchschnittliche Wagenbesetzung 1)	
	je Beförderungsfall		je Personen-kilometer					
	1984	1983	1984	1983	1984	1983	1984	1983
	DM		Pf		km		Personen	
Allgemeiner Linienverkehr (§ 42 PBefG)	1,02	0,97	15,3	14,7	6,7	6,6	18,7	19,5
dar.: auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten u. andere Auszubildende	0,74	0,70	.	.	.	.	-	-
auf anderen Zeitfahrausweisen	0,92	0,88	.	.	.	.	-	-
Sonderformen des Linienverkehrs (§ 43 PBefG)	2,38	2,31	11,1	10,3	21,5	22,4	18,7	19,7
Berufsverkehr	2,79	2,72	11,2	10,5	24,9	26,1	18,4	19,3
Schülerfahrten	1,52	1,49	10,8	9,8	14,1	15,1	19,7	21,0
Markt- und Theaterfahrten	1,13	1,10	11,2	10,3	10,0	10,7	23,4	26,3
Freigestellter Schülerverkehr .....	.	.	.	.	14,4	15,0	17,4	18,3
Gelegenheitsverkehr 2)	17,17	16,21	6,8	6,6	250,3	244,0	30,4	30,8
Ausflugsfahrten	22,06	21,60	7,3	6,9	302,5	313,5	30,0	30,2
Ferienziel-Reisen	78,72	80,78	8,8	9,2	892,3	878,8	29,6	28,4
Verkehr mit Mietomnibussen	14,07	13,29	6,4	6,3	218,5	210,9	30,7	31,3
Insgesamt 3) ...	1,23	1,25	11,9	11,5	11,3	11,1	21,4	22,3

1) Personen-Kilometer: Wagen-Kilometer.

2) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.

3) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

sonen-Kilometer von 14,7 auf 15,3 Pf und bei den Sonderformen des Linienverkehrs von 10,3 auf 11,1 Pf (siehe Tabelle 4).

Bei der durchschnittlichen Wagenbesetzung haben sich 1984 gegenüber dem Vorjahr keine auffälligen Veränderungen gezeigt. Unter der Annahme, daß sich die Kapazitätsstruktur (Sitz- und Stehplätze) der in den einzelnen Verkehrsarten und -formen eingesetzten Fahrzeuge nicht verändert hat, kann daraus auf eine im wesentlichen gleichgebliebene Auslastung der Beförderungskapazität geschlossen werden. Wie hoch die Auslastung der Beförderungskapazität (das ist das Verhältnis der "Platzkilometer" zu den "Personenkilometern") gewesen ist, läßt sich den in dieser Statistik ermittelten Grunddaten leider nicht entnehmen, denn die Wagenkilometer können nach bestehender Rechtsgrundlage nicht in einer Differenzierung nach der Wagengröße (Platzkapazität) ermittelt werden. Immerhin ist zu unterstellen, daß der Auslastungsgrad z.B. im Linienverkehr in dem Maße niedriger als bei bestimmten Arten des Gelegenheitsverkehrs gewesen sein muß, in dem die im Linienverkehr verwendeten Fahrzeuge eine andere - vermutlich höhere - Platzkapazität aufgewiesen haben.

2.2 Allgemeiner Linienverkehr²⁾

Der Allgemeine Linienverkehr hat von 1983 auf 1984 erheblich abgenommen, und zwar vermindert sich das Fahrgastaufkommen um 5,7 % auf 5,34 Mrd. beförderte Personen und die Verkehrsleistung um 4,5 % auf 35,5 Mrd. Personen-Kilometer, während die geleisteten Wagen-Kilometer mit 1,9 Mrd. (+ 0,0 %) und die erzielten Einnahmen mit 5,44 Mrd. DM (-0,5 %) nahezu unverändert blieben (siehe Tabelle 2). Der Rückgang des Fahrgastaufkommens um 321 000 beförderte Personen erstreckte sich auf alle gesondert ausgewiesenen Fahrausweisarten, besonders stark war er bei den Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende (- 129 000 oder - 6,7 %) und den Schwerbehindertenausweisen (- 83 000 oder - 16 %). Die starke Abnahme der für die Beförderten unentgeltlichen Beförderungen auf Schwerbehindertenausweisen ist sicher eine Folge der gesetzlichen Einschränkungen des Anspruchs auf unentgeltliche Beförderung im Nahverkehr. Infolge gestiegener Fahrpreise (siehe Tabelle 4) verringerten sich die Einnahmen aus dem Ver-

kauf von Einzel- und Mehrfahrtenausweisen und von Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende weniger stark als die Zahl der beförderten Personen. Bei den "Anderen Zeitfahrausweisen" wurde der Rückgang der Zahl der beförderten Personen sogar durch den Preisanstieg überkompensiert, so daß sich bei dieser Fahrausweisart eine Erhöhung der Fahrgeldeinnahmen um 2,4 % auf 12,7 Mrd. DM ergab.

2.3 Berufsverkehr

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, einer Sonderform des Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen, war gegenüber dem Vorjahr wiederum ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen, und zwar verminderten sich das Fahrgastaufkommen um 5,2 % auf 119 Mill. beförderte Personen und die Verkehrsleistung um fast 10 % auf 2,95 Mrd. Personen-Kilometer (siehe Tabelle 2). Die mittlere Reiseweite in dieser Verkehrsform nahm dabei von gut 26 km auf knapp 25 km ab (siehe Tabelle 4).

Der Rückgang von Fahrgastaufkommen und Verkehrsleistung kann nicht durch die Entwicklung bei der Erwerbstätigkeit erklärt werden, denn die Zahl der Erwerbstätigen war im Jahresdurchschnitt 1984 nur geringfügig (- 0,2 %) kleiner als im Jahresdurchschnitt 1983. Darauf, daß es bei den Beförderungen zur und von der Arbeitsstätte eine Verschiebung von der Sonderform des Linienverkehrs "Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG" zum Allgemeinen Linienverkehr hin gegeben hätte, deutet auch nichts hin; denn die Beförderungen auf "Anderen Zeitfahrausweisen im Allgemeinen Linienverkehr" gingen ebenfalls (siehe Tabelle 2) zurück. Wegen der großen mittleren Reiseweite im Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG (mehr als 24 km), kommt ein Umsteigen aufs Fahrrad bei dieser Verkehrsform nicht in Betracht. Also ist zu vermuten, daß Berufstätige, die früher mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit fuhren, nunmehr für diese Fahrten den privaten Personenkraftwagen bevorzugen.

2.4 Schülerbeförderungen

Zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende im Allgemeinen Linienverkehr wurden im Berichtsjahr 1,80 Mrd. Personen befördert; das waren 6,7 % weniger als im Vorjahr. Bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG gingen das Fahrgastaufkommen um knapp 14 % auf 50 Mill. beförderte Personen und die

2) Siehe Fußnote 1.

5 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel			Eisenbahnverkehr		
	1984 ¹⁾	1983	1984 gegen- über 1983	1984	1983	1984 gegen- über 1983	1984 ¹⁾	1983	1984 gegen- über 1983
	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Beförderte Personen	6 841	7 203	- 5,0	5 856	6 211	- 5,7	985	992	- 0,7
Personen-Kilometer	59 457	62 382	- 4,7	44 204	46 836	- 5,6	15 253	15 546	- 1,9

1) Vorläufige Ergebnisse. Die Abweichungen zwischen vorläufigen Ergebnissen und endgültigen Ergebnissen waren in der Ver-

gangenheit beim Eisenbahnverkehr gelegentlich größer als die Veränderungen von Jahr zu Jahr.

Verkehrsleistung um 19 % auf 708 Mill. Personen-Kilometer zurück. Im Freigestellten Schülerverkehr der Unternehmen, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr durchführen (der Freigestellte Schülerverkehr anderer Unternehmen wurde noch nie in die Bundesstatistik einbezogen) verringerten sich das Fahrgastaufkommen um 5,4 % auf 348 Mill. beförderte Personen und die Verkehrsleistung um 8,9 % auf 5,00 Mrd. Personen-Kilometer. Das Fahrgastaufkommen in den oben genannten drei Verkehrsformen des Schülerverkehrs zusammen nahm um 6,6 % auf 2,19 Mrd. beförderte Personen ab (siehe Tabelle 2).

Die mittlere Reiseweite, die für die Schülerbeförderungen im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs nicht errechnet werden kann, ging bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG und dem Freigestellten Schülerverkehr gleichermaßen von rund 15 km auf rund 14 km zurück (siehe Tabelle 4).

2.5 Gelegenheitsverkehr

Beim Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen in seinen drei Verkehrsformen (Ausflugsfahrten, Ferienziel-Reisen, Mietomnibusverkehr) zusammen ergaben sich ein Rückgang des Fahrgastaufkommens um 3,3 % auf 92 Mill. beförderte Personen, eine leichte Abnahme der Verkehrsleistung (- 0,7 %) auf 23,1 Mrd. Personen-Kilometer und ein Anstieg der Betriebsleistung (um 1,4 % auf 758 Mill. Wagen-Kilometer) sowie der Einnahmen (um 1,1 % auf 1,56 Mrd. DM). Es handelt sich hier um ein bedeutendes Marktsegment, das zur Zeit nicht tiefer als nach den maßgebenden Paragraphen des PBefG gegliedert werden kann, in der Realität aber in vielgestaltiger Form auftritt. Nach Fahrgastaufkommen und Verkehrsleistung beläuft sich der gesamte Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen auf 71 bzw. 96 % des Fernverkehrs (über 50 km Tarifentfernung) der Eisenbahnen. Die Entwicklung war

- außer in bezug auf die Einnahmen - nicht bei allen drei Verkehrsformen gleichgerichtet. Bei den Ausflugsfahrten stieg neben den Einnahmen (+ 2,8 %) auch das Fahrgastaufkommen (+ 0,5 %), während die Verkehrsleistungen (- 2,9 %) und die Betriebsleistungen (- 2,0 %) zurückgingen. Beim Mietomnibusverkehr dagegen erhöhten sich neben den Einnahmen (+ 1,0 %) auch die Wagen-Kilometer (+ 2,2 %) während beim Fahrgastaufkommen (- 4,6 %) sowie bei der Verkehrsleistung (- 1,1 %) eine Abnahme zu verzeichnen waren. Nur bei den Ferienziel-Reisen war eine Zunahme bei allen vier Merkmalen festzustellen: In dieser Verkehrsform stiegen die Einnahmen um 8,1 %, das Fahrgastaufkommen um 12 %, die Verkehrsleistung um 13 % und die Betriebsleistung um knapp 10 % (siehe Tabelle 2). Gleichwohl waren - wie schon erwähnt - die Ferienziel-Reisen die einzige Verkehrsform des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs, bei der die Einnahmen je Beförderungsfall und die Einnahmen je Personen-Kilometer im Berichtsjahr geringer waren als im Vorjahr (siehe Tabelle 4).

2.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr, zu dem der Linienverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und die Beförderungen über eine Tarifentfernung von höchstens 50 km gerechnet werden, wurden nach vorläufigem Ergebnis 1984 insgesamt 6,84 Mrd. Personen befördert und 59,5 Mrd. Personen-Kilometer geleistet; das waren je rund 5 % weniger als 1983. Wegen der in der Vergangenheit festgestellten großen Differenzen zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen des Eisenbahnverkehrs sind die hier ausgewiesenen Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr jedoch nicht gesichert.

T a b e l l e n t e i l

1 STRUKTURDATEN

1.1 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE) UND BESCHAEFTIGTE AM 30. SEPTEMBER 1984 NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LÄNDERN *)

LAND	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE IM STRASSENPERSONENVERKEHR				
		INSGESAMT	FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR	TECH- NISCHES PERSONAL	VER- WALTUNGS- PERSONAL

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	9	2 488	1 564	165	484	275
HAMBURG	2	6 859	3 415	1 127	1 659	658
NIEDERSACHSEN	26	5 575	3 179	366	1 394	636
BREMEN	3	2 350	1 143	228	734	245
NORDRHEIN-WESTFALEN	35	28 051	14 426	2 821	7 710	3 094
HESSEN	22	6 429	3 063	362	2 042	962
RHEINLAND-PFALZ	16	2 216	1 335	140	576	165
NADEN-WÜRTTEMBERG	25	7 132	3 451	488	2 346	847
BAYERN	33	8 844	4 471	654	3 120	599
SAARLAND	4	1 122	677	71	275	99
BERLIN (WEST)	1	14 315	5 548	3 746	4 190	831
BUNDESGEFIEET ...	176	85 381	42 272	10 168	24 530	8 411
DAGEGEN VORJAHR	190	86 201	42 866	9 895	25 075	8 365

NICHTBUNDESEIGENE EISENBAHNEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	3	83	49	1	24	9
HAMBURG	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	13	489	334	18	82	55
BREMEN	-	-	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	10	1 705	1 153	117	283	156
HESSEN	5	217	143	3	49	22
RHEINLAND-PFALZ	6	151	100	9	24	18
NADEN-WÜRTTEMBERG	5	716	473	62	105	78
BAYERN	3	38	25	-	5	8
SAARLAND	1	49	32	-	10	7
BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-
BUNDESGEFIEET ...	46	3 454	2 309	210	582	353
DAGEGEN VORJAHR	48	3 476	2 327	181	601	367

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	202	1 937	1 415	59	179	284
HAMBURG	49	489	333	8	32	116
NIEDERSACHSEN	619	5 682	4 251	143	504	784
BREMEN	26	179	109	22	19	29
NORDRHEIN-WESTFALEN	1 265	8 362	6 578	220	584	980
HESSEN	498	3 830	2 880	47	265	638
RHEINLAND-PFALZ	498	3 728	2 830	92	190	616
NADEN-WÜRTTEMBERG	799	6 144	4 718	116	487	823
BAYERN	1 432	10 258	8 077	199	550	1 432
SAARLAND	57	664	472	13	53	126
BERLIN (WEST)	100	931	549	23	77	282
BUNDESGEFIEET ...	5 545	42 204	32 212	942	2 940	6 110
DAGEGEN VORJAHR	5 493	42 615	32 803	944	2 945	5 923

DEUTSCHE BUNDESBahn, DEUTSCHE BUNDESPOST 1)

DEUTSCHE BUNDESBahn	1	10 275	7 362	812	1 218	883
DAGEGEN VORJAHR	1	9 725	6 817	818	1 264	826
DEUTSCHE BUNDESPOST	1	1 070	642	64	298	66
DAGEGEN VORJAHR	1	2 500	1 434	197	437	432

INSGESAMT

BUNDESGEFIEET	5 769	142 384	84 797	12 196	29 568	15 823
DAGEGEN VORJAHR	5 733	144 517	86 247	12 035	30 322	15 913

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHT ZAHLEN AUF DEN ANGABEN
VON LÄNDERN ALS AUSNIMMUNGSLICHTIGEN
GEREICHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VER-
ÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.

1) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST
IST DAVON BEEINFLUSST, DASS SEIT 1982 DIE
POSTLSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn
UEBERGELEITET WERDEN.

1 STRUKTURDATEN

1.2 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE) MIT ALLGEMEINEM LINIENVERKEHR UND/ODER SCHÜLERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 PEEFG 1984 *) NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LÄNDERN **)

LAND	UNTERNEHMEN, DIE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR UND/ODER SCHÜLERFAHRTEN NACH PARAGRAPH 43 NR. 2 PEEFG DURCHFÜHREN			
	INSGESAMT	DAVON UNTERNEHMEN MIT		
		ALLGEMEINER LINIENVERKEHR OHNE SCHÜLERFAHRTEN	SCHÜLERFAHRTEN OHNE ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR	ALLGEMEINER LINIENVERKEHR UND SCHÜLERFAHRTEN

KOMMUNALE UND GEFISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	8	6	-	2
HAMBURG	2	-	-	2
NIEDERSACHSEN	23	21	-	2
BREMEN	2	-	-	2
NORDRHEIN-WESTFALEN	35	33	-	2
HESSEN	18	17	-	1
RHEINLAND-PFALZ	25	12	9	4
BADEN-WÜRTTEMBERG	23	20	-	3
BAYERN	34	34	-	-
SAARLAND	4	4	-	-
BERLIN (WEST)	1	1	-	-
BUNDESGEHÖRIG	175	148	9	18
DAGEGEN VORJAHR	177	153	8	16

NICHTFUNDSEIGENE EISENFAHRTEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	3	2	-	1
HAMBURG	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	13	10	-	3
BREMEN	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	10	9	-	1
HESSEN	5	5	-	-
RHEINLAND-PFALZ	6	3	-	3
BADEN-WÜRTTEMBERG	5	3	-	2
BAYERN	3	3	-	-
SAARLAND	1	1	-	-
BERLIN (WEST)	-	-	-	-
BUNDESGEHÖRIG	46	36	-	10
DAGEGEN VORJAHR	48	38	-	10

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	32	-	-	-
HAMBURG	4	4	-	-
NIEDERSACHSEN	131	89	24	18
BREMEN	-	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	160	39	116	5
HESSEN	105	84	9	12
RHEINLAND-PFALZ	224	39	157	28
BADEN-WÜRTTEMBERG	261	156	52	53
BAYERN	436	436	-	-
SAARLAND	12	-	-	-
BERLIN (WEST)	5	5	-	-
BUNDESGEHÖRIG	1 370	865	362	123
DAGEGEN VORJAHR	1 494	945	415	134

DEUTSCHE BUNDESBahn, DEUTSCHE BUNDESPOST

DEUTSCHE BUNDESBahn	1	-	-	1
DEUTSCHE BUNDESPOST	1	-	-	1

INSGESAMT

BUNDESGEHÖRIG	1 593	1 069	371	153
DAGEGEN VORJAHR	1 721	1 136	423	162

*) ANGABEN AUS DEM III. VIERTELJAHR 1984.

**) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN,

FÜHREN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1 STRUKTUR
1.3 UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM
BESCHAFTIGTE UND

FD. NP.	LAND	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1984	BESCHAFTIGTE AM				AN
			TAETIGE INHABER UND TAETIGE MITINHABER	UNBEZAHLTE MITHELLENDE FAMILIEN- ANGEHÖRIGE	HEAMT	ANGESTELLTE	
							INS
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	184	201	40	147	638	
2	HAMBURG	45	44	8	-	1 708	
3	NIEDERSACHSEN	562	677	135	33	1 907	
4	BREMEN	26	24	6	-	472	
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	977	1 189	269	6	5 462	
6	HESSEN	436	531	131	8	892	
7	RHEINLAND-PFALZ	448	558	136	-	640	
8	NADEN-WÜRTTEMBERG	673	899	210	37	2 855	
9	BAVARN	1 236	1 385	331	154	2 630	
10	SAARLAND	57	81	14	3	260	
11	BERLIN (WEST)	76	96	6	1	2 665	
12	BUNDESGBELET ...	4 714	5 685	1 286	389	20 029	
13	DAGEGEN VORJAHR	4 637	5 570	1 299	395	19 718	
							DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	67	78	16	147	527	
15	HAMBURG	15	17	2	-	99	
16	NIEDERSACHSEN	243	302	66	33	1 309	
17	BREMEN	5	6	-	-	13	
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	235	287	82	-	3 688	
19	HESSEN	118	156	33	8	382	
20	RHEINLAND-PFALZ	112	151	38	-	273	
21	NADEN-WÜRTTEMBERG	150	223	46	-	1 816	
22	BAVARN	387	429	92	1	1 016	
23	SAARLAND	19	33	7	-	65	
24	BERLIN (WEST)	11	14	1	1	2 517	
25	BUNDESGBELET ...	1 362	1 696	383	190	11 705	
26	DAGEGEN VORJAHR	1 274	1 523	315	190	12 237	
							AUSSCHLIESSLICH
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	117	123	24	-	111	
28	HAMBURG	20	27	6	-	1 609	
29	NIEDERSACHSEN	319	375	69	-	498	
30	BREMEN	21	18	6	-	459	
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	742	902	187	6	1 774	
32	HESSEN	312	375	98	-	510	
33	RHEINLAND-PFALZ	336	407	98	-	367	
34	NADEN-WÜRTTEMBERG	523	676	164	37	1 039	
35	BAVARN	849	956	239	153	1 614	
36	SAARLAND	38	48	7	3	195	
37	BERLIN (WEST)	65	82	5	-	148	
38	BUNDESGBELET ...	3 352	3 989	903	199	8 324	
39	DAGEGEN VORJAHR	3 367	4 047	984	205	7 481	

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAFLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSBEFUGTIGTEN
BEREKEN, HAFEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUEKLICH EINGEWILLIGT.

1) EINSCHL. UMSATZ-(MEHRWERT-)STEUER,
SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.10, S. 11.
2) SIEHE "ERLAEUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

DATEN

SCHWERPUNKT III STRASSENPERSONENVERKEHR,
UMSATZ NACH LÄNDERN *)

30. SEPTEMBER 1984

ARBEITER	INSGESAMT	DARUNTER IM STRASSENPERSONENVERKEHR TÄTIGES PERSONAL			GESAMT- UMSATZ 1) 1984	DARUNTER UMSATZ 2) AUS DER PERSONEN- BEFÖRDERUNG IM STRASSEN- VERKEHR	LFD. NR.
		ZUSAMMEN	VOLL- GESCHÄFTIGTE	TEILZEIT-			

ZÄHL.

1 000 DM

GESAMT

2 683	3 709	3 461	3 461	-	325 588	301 179	1
5 565	7 345	7 333	7 333	-	486 641	451 088	2
8 117	10 769	10 220	10 220	-	908 380	862 788	3
1 991	2 493	2 488	2 488	-	136 778	132 600	4
22 830	29 756	28 427	28 427	-	2 161 937	1 975 243	5
3 679	5 241	4 969	4 969	-	469 902	435 711	6
3 048	4 382	4 182	4 182	-	367 960	345 581	7
9 371	13 372	12 439	12 439	-	1 206 360	1 054 110	8
12 619	17 119	16 495	16 495	-	1 570 841	1 442 855	9
1 336	1 694	1 659	1 659	-	130 963	125 976	10
12 598	15 766	15 080	15 080	-	715 976	656 952	11
84 257	111 646	106 753	106 753	-	8 481 266	7 784 083	12
84 516	111 498	107 668	101 348	5 720	8 178 395	7 498 944	13

WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN

2 078	2 846	2 598	2 598	-	246 671	223 446	14
205	323	311	311	-	39 311	37 650	15
4 749	6 459	5 910	5 910	-	554 119	517 260	16
12	31	26	26	-	722	694	17
15 145	19 202	17 873	17 873	-	1 305 044	1 139 222	18
1 257	1 836	1 564	1 564	-	202 932	173 452	19
882	1 344	1 144	1 144	-	112 171	93 210	20
5 044	7 129	6 196	6 196	-	654 037	514 954	21
3 304	4 842	4 218	4 218	-	476 616	424 773	22
202	307	272	272	-	24 298	21 903	23
12 638	15 171	14 485	14 485	-	651 434	594 038	24
45 516	59 490	54 597	54 597	-	4 267 355	3 740 602	25
47 701	61 960	57 525	55 150	2 375	4 266 861	3 699 240	26

STRASSENPERSONENVERKEHR

605	863	863	863	-	78 917	77 733	27
5 380	7 022	7 022	7 022	-	447 330	413 438	28
3 368	4 310	4 310	4 310	-	354 261	345 528	29
1 979	2 462	2 462	2 462	-	136 056	131 906	30
7 685	10 554	10 554	10 554	-	856 893	836 021	31
2 422	3 405	3 405	3 405	-	266 970	262 259	32
2 166	3 038	3 038	3 038	-	255 729	252 371	33
4 327	6 243	6 243	6 243	-	552 323	539 156	34
9 315	12 277	12 277	12 277	-	1 094 225	1 018 082	35
1 134	1 387	1 387	1 387	-	106 665	104 073	36
360	595	595	595	-	64 542	62 914	37
38 741	52 156	52 156	52 156	-	4 213 911	4 043 481	38
36 815	49 532	49 543	46 198	3 345	3 911 534	3 799 704	39

1.4 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE),
NACH WIRTSCHAFTS-

LFD. NP.	WIRTSCHAFTSZWEIG ----- LAND	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1984	BESCHAEFTIGTE IM	
			FAHRER UND SCHAFFNER	SONSTIGES PERSONAL IM FAHRDIENST UND VERKEHR
NACH WIRTSCHAFTS				
1	INSGESAMT	5 769	84 797	12 192
2	DAGEGEN VORJAHR	5 733	86 247	12 035
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	4 714	62 365	9 786
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	1 362	29 530	6 392
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	3 352	32 835	3 394
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR"	684	10 866	978
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN	181	867	35
8	ÜBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	503	9 999	943
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	371	11 566	1 428
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	4	5	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	70	10 532	1 331
12	VERARBEITENDES GEBIETE	59	202	7
13	BAUGEWERKE	5	23	-
14	HANDEL	96	366	13
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERKE			
	SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTER- NEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT ...	107	286	71
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	9	94	4
17	GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	21	58	2
NACH				
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	214	3 028	225
19	HAMBURG	51	3 748	1 135
20	NIEDERSACHSEN	658	7 764	527
21	BREMEN	29	1 252	250
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 310	22 157	3 158
23	HESSEN	525	6 086	412
24	RHEINLAND-PFALZ	520	4 265	241
25	SADEN-WÜRTTEMBERG	829	8 642	662
26	BAYERN	1 468	12 573	853
27	SARLAND	62	1 181	84
28	LEMI IN (WEST)	101	6 097	3 769
29	BUNDESGBIET 2) ...	5 767	76 793	11 316

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSFÜHRUNGSFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE LETZTEREN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.

1) SIEHE "ERLAUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.
2) OHNE DEUTSCHE BUNDESBahn UND DEUTSCHE
BUNDESPOST.

DATEN

BESCHAEFTIGTE UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
ZWFIFEN UND LAFNDEPH *)

STPASSENPERSONENVERKEHR AM 30. SEPTEMBER 1984				UMSATZ 1) AUS DER PERSONEN- FEROERDERUNG IM STRASSEN- PERSONENVERKEHR 1983		LFD- NR.
TECHNISCHES PEFSONAL	VERWALTUNGS- PERSONAL	INSGESAMT	DARUNTER TEILZEIT- BESCHAEFTIGTE	INS- GESAMT 1)	DARUNTER ANGELTUNGS- ZAHNUNGEN	
ZAPL				1 000 DM		
ZWFIFEN						
29 572	15 823	142 384	-	10 681 885	1 258 861	1
30 322	15 913	144 517	6 703	10 426 915	1 187 951	2
22 534	12 068	106 753	-	7 784 083	861 560	3
12 641	6 034	54 557	-	3 740 602	471 647	4
9 892	6 034	52 156	-	4 043 481	389 913	5
1 871	1 516	15 231	-	1 692 611	225 543	6
118	178	1 198	-	134 795	717	7
1 753	1 338	14 023	-	1 557 816	224 826	8
5 167	2 239	20 400	-	1 205 191	171 758	9
-	-	5	-	300	-	10
5 055	2 099	10 017	-	1 087 028	166 561	11
19	23	251	-	13 163	192	12
3	3	29	-	2 983	18	13
41	53	473	-	45 971	1 519	14
						15
35	40	432	-	35 060	128	
3	3	104	-	2 027	-	16
11	18	89	-	18 659	3 340	17
LAFNDEPH						
687	568	4 508	-	363 249	29 056	18
1 691	774	7 348	-	451 844	72 279	19
1 980	1 475	11 746	-	953 666	113 156	20
753	274	2 529	-	134 135	24 322	21
8 577	4 230	38 122	-	2 570 465	303 715	22
2 356	1 622	10 476	-	755 007	60 228	23
790	799	6 095	-	459 692	23 617	24
2 942	1 748	13 994	-	1 182 002	111 111	25
3 675	2 039	19 140	-	1 652 376	129 836	26
358	232	1 835	-	137 838	18 221	27
4 267	1 113	15 246	-	663 827	162 213	28
28 056	14 874	131 039	-	9 324 101	1 047 754	29

1 STRUKTUR

1.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, WIRT

LFD.- NP.	WIRTSCHAFTSZWEIG ----- LAND	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1984	UMSATZ 1)		
			EINNAHMEN AUS DEM ALLGEMEINEN LINIEN- VERKEHR	EINNAHMEN 1) AUS DES LINIENVERKEHRS	
				BERUFS- VERKEHR	SCHÜLER- FAHRTEN
NACH WIRTSCHAFTS					
1	INSGESAMT	5 769	5 453 845	338 283	77 573
2	DAGEGEN VORJAHR	5 733	5 361 312	345 617	76 011
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	4 714	3 469 255	274 832	52 575
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	1 362	1 795 889	109 461	24 183
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	3 352	1 673 366	165 371	28 392
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR"	684	1 068 182	56 061	23 578
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN	181	6 026	8 470	1 142
8	ÜBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRT- SCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	503	1 062 156	47 591	22 436
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	371	916 408	7 390	1 420
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	4	-	-	14
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	70	893 106	832	296
12	VERARBEITENDES GEWERBE	59	1 575	3 083	121
13	BAUGEWERBE	5	248	8	56
14	HANDEL	96	3 913	3 149	365
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE				
	SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTER- NEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT ...	107	4 790	258	449
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	9	-	7	49
17	GEBIETSKOOPERATIONEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	21	12 776	53	70
NACH					
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	214	182 467	2 014	2 735
19	HAMBURG	51	304 240	3 995	249
20	NIEDERSACHSEN	658	358 639	32 597	8 675
21	BREMEN	29	88 019	3 201	387
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 310	1 373 047	69 109	18 789
23	HESSEN	525	362 070	12 563	5 960
24	RHEINLAND-PFALZ	520	123 330	16 228	6 873
25	NADEN-WÜRTTEMBERG	829	516 957	30 676	13 596
26	BAYERN	1 468	642 211	109 325	-
27	SAARLAND	62	53 240	17 571	112
28	BERLIN (WEST)	101	436 848	134	-
29	FUNDESBEREICH 2) ...	5 767	4 441 068	297 413	57 376

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSFLICHTIGEN
BEREICHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.

1) SIEHE "ERLAUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.
2) OHNE DEUTSCHE FUNDESBAHN UND DEUTSCHE
FUNDESPOST.

DATEN

UND UMSATZ ALS DEM STRASSEISENVERKEHR
SCHAFTSZWEIGEN UND LAENDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1973							
DEN SONDERFORMEN NACH PARAG. 43 PEEG		ABGELTUNGSZAHLUNGEN					LFD. NR.
MARKT- UND THEATER- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FLIEß SCHIENEN, STUDENTEN F.	FUER SCHWER- FEBINDERTE	ANDERE BEGUENSTIGTE PEPSONEN- GRUPPEN (Z.B. PENTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN	
		ANDERE AUS- ZUEILDENDE					
DM							
ZWEIGEN							
6 221	422 377	713 131	442 005	19 268	84 461	1 258 865	1
4 766	426 394	752 879	296 438	19 013	119 619	1 187 949	2
4 362	331 769	489 152	292 384	18 757	61 267	861 560	3
2 619	136 263	252 444	157 978	17 881	43 344	471 647	4
1 743	195 506	236 708	134 406	876	17 923	389 913	5
423	80 062	127 059	84 509	40	13 938	225 546	6
338	9 950	465	191	-	62	718	7
85	70 112	126 594	84 318	40	13 876	224 828	8
1 436	10 246	96 920	65 112	471	9 256	171 759	9
-	14	-	-	-	-	-	10
1 168	2 296	92 920	63 998	468	9 175	166 561	11
2	3 206	92	100	-	-	192	12
-	64	-	18	-	-	18	13
6	3 520	1 269	248	3	-	1 520	14
							15
245	952	31	87	-	10	128	
-	56	-	-	-	-	-	16
15	138	2 608	661	-	71	3 340	17
LAENDERN							
74	4 823	16 882	11 798	196	180	29 056	18
247	4 491	47 898	24 382	-	-	72 280	19
1 106	42 378	57 902	25 529	181	29 544	113 156	20
34	3 627	15 046	6 984	43	2 248	24 321	21
1 350	89 248	142 741	143 919	254	16 801	303 715	22
1 458	19 921	44 457	12 415	404	2 952	60 228	23
104	23 205	15 325	8 075	54	163	23 617	24
426	44 698	75 695	27 884	663	6 870	111 112	25
1 397	110 722	88 023	38 349	112	3 352	129 836	26
24	17 707	15 352	2 818	-	51	18 221	27
-	134	75 573	59 910	17 360	9 371	162 214	28
6 220	361 009	594 894	362 063	19 267	71 532	1 047 756	29

1 STRUKTUR
1.5 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, WIRTSCHAFTS-
ABTEILUNG

LFD. NP.	WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG LAND	UMSATZ 1)	
		EINFÄHREN 1) AUS DEM GEBIET	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
		1 000	
		NACH WIRTSCHAFTS-	
1	INSGESAMT	573 560	224 488
2	DAGEGEN VORJAHR	561 920	197 240
3	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT IM STRASSENPERSONENVERKEHR	489 249	182 354
4	DAVON: KOMBINIERT MIT ANDEREN WIRTSCHAFT- LICHEN TÄTIGKEITEN	230 096	94 677
5	AUSSCHLIESSLICH STRASSENPERSONEN- VERKEHR	259 153	87 677
6	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DES STRASSENPERSONEN- VERKEHRS ABER INNERHALB DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR"	59 724	32 355
7	DAVON: REISEVERANSTALTUNGEN, REISEVER- MITTLUNGEN	37 251	23 103
8	ÜBRIGE WIRTSCHAFTSKLASSEN DER WIRTSCHAFTS- ABTEILUNG "VERKEHR"	22 473	9 252
9	UNTERNEHMEN MIT WIRTSCHAFTLICHEM SCHWER- PUNKT AUSSERHALB DER WIRTSCHAFTSABTEILUNG "VERKEHR"	24 587	9 779
10	DAVON: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ..	55	-
11	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	664	1 661
12	VERARBEITENDES GEBIET	1 863	326
13	HAUSGEWERBE	31	2
14	HANDEL	4 540	6 999
15	KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGS- GEWERBE		
	SOWIE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTER- NEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERFRACHT ...	17 323	783
16	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	25	-
17	GEBIETSPÄRTERPERSCHAFTEN UND SOZIAL- VERSICHERUNG	86	8
		NACH	
18	SCHLESWIG-HOLSTEIN	31 378	3 433
19	HAMBURG	15 223	10 237
20	NIEDERSACHSEN	49 096	19 785
21	PREUSSEN	7 014	1 434
22	NORDRHEIN-WESTFALEN	114 345	76 091
23	HESSEN	34 987	15 657
24	RHEINLAND-PFALZ	44 613	34 180
25	RHODEN-WEIßTUMBERG	90 691	24 979
26	BAVARN	164 798	28 320
27	SAARLAND	3 033	2 860
28	BERLIN (WEST)	16 843	7 516
29	BUNDES(GEBIET 2) ...	572 021	224 492

*1) SCHWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BEZUGNEHMEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.

1) SIEHE "ERLÄUTERUNGEN", ZIFFER 6.7.8, S. 10.
2) OHNE DEUTSCHE FUNDESBAHN UND DEUTSCHE
FUNDESPOST.

DATEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
SCHAFTSZWEIGEN UND LANDESNR. *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1983						LFD. NR.
VERKEHR NACH PARAG. 48 UND 49 PLEGE		EINNAHMEN 1) AUS DEM FREIGESTELLTEN SCHÜLERVERKEHR	VON ANDEREN VERKEHRSUNTERNEHMEN FÜR DURCHGEFÜHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERHALTENE VERGÜTUNGEN	UMSATZ 1) AUS DER PER- SONENFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT		
VERKEHR MIT MIETOMNIBUSSEN	ZUSAMMEN					
DM						
ZWEIGEN						
1 093 818	1 891 866	796 809	858 426	10 681 885	1	
1 061 736	1 820 896	795 539	834 822	10 426 915	2	
980 006	1 651 609	668 994	800 897	7 784 083	3	
422 935	747 708	276 035	313 060	3 740 602	4	
557 071	903 901	392 959	487 837	4 043 481	5	
89 151	181 230	99 684	37 909	1 692 611	6	
35 020	95 374	11 483	11 243	134 795	7	
54 131	85 856	88 201	26 666	1 557 816	8	
24 661	59 027	28 131	19 620	1 205 191	9	
26	81	118	87	300	10	
5 133	7 658	12 600	4 806	1 087 028	11	
2 359	4 548	2 581	1 062	13 163	12	
1 753	1 786	605	262	2 983	13	
9 002	20 541	6 613	9 866	45 971	14	
					15	
5 403	23 509	2 395	3 285	35 060		
356	381	1 590	-	2 027	16	
429	523	1 629	252	18 659	17	
LANDESNR						
58 912	93 723	26 821	26 361	363 249	18	
21 715	47 175	1 653	22 005	451 844	19	
133 420	202 301	121 200	115 992	953 666	20	
7 684	16 132	1 987	53	134 135	21	
211 346	401 782	179 161	223 512	2 570 465	22	
122 300	172 944	58 700	81 084	755 007	23	
66 806	145 599	55 980	87 961	459 692	24	
203 788	319 458	62 086	127 690	1 182 002	25	
210 114	403 232	214 119	152 256	1 652 376	26	
16 548	22 441	12 365	13 864	137 838	27	
26 307	50 666	7 057	6 909	663 827	28	
1 078 940	1 875 453	741 129	857 687	9 324 101	29	

1 STRUKTUR

1.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NP.	LAND	UNTER- NEHMEN AM 30.9.1984	UMSATZ 1) AUS		
			EINNAHMEN AUS DES LINIENVERKEHRS		
			EINKAHMEN AUS DEM ALLGEMEINEN LINIENVERKEHR	BERUFS- VERKEHR	SCHUELER- FAHRTEN
		ANZAHL			1 000

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	9	143 248	-	200
2	HAMBURG	2	303 087	2 889	249
3	NIEDERSACHSEN	26	286 314	11 285	1 058
4	ERFEN	3	88 019	3 173	387
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	1 253 422	10 184	4 395
6	HESSEN	22	286 381	323	65
7	RHEINLAND-PFALZ	16	100 123	122	179
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	25	348 830	1 831	473
9	BAYERN	33	539 931	15 661	-
10	SAARLAND	4	50 481	65	-
11	BERLIN (WEST)	1	426 567	134	-
12	BUNDESgebiet	176	3 826 403	45 667	7 006
13	DAGEGEN VORJAHR	190	3 764 364	45 449	4 026

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	3	3 018	69	38
15	HAMBURG	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	13	19 251	1 067	2 012
17	ERFEN	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	97 974	1 084	450
19	HESSEN	5	9 614	109	-
20	RHEINLAND-PFALZ	6	7 292	322	136
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	5	33 046	2 649	3 636
22	BAYERN	3	1 544	110	-
23	SAARLAND	1	1 509	142	-
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-
25	BUNDESgebiet	46	173 248	5 552	6 272
26	DAGEGEN VORJAHR	48	174 848	5 659	5 798

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	202	36 201	1 945	2 497
28	HAMBURG	49	1 153	1 106	-
29	NIEDERSACHSEN	619	53 074	20 245	5 605
30	ERFEN	26	-	28	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 265	21 651	57 841	13 944
32	HESSEN	498	66 075	12 131	5 895
33	RHEINLAND-PFALZ	498	15 915	15 784	6 558
34	BADEN-WÜRTTEMBERG	799	135 082	26 195	9 487
35	BAYERN	1 432	100 736	93 554	-
36	SAARLAND	57	1 250	17 364	112
37	BERLIN (WEST)	100	10 281	-	-
38	BUNDESgebiet	5 545	441 418	246 193	44 098
39	DAGEGEN VORJAHR	5 493	440 285	249 035	42 091

DEUTSCHE BUNDESBAHN,

40	DEUTSCHE BUNDESBAHN	1	843 057	36 592	19 144
41	DAGEGEN VORJAHR	1	668 450	39 633	20 736
42	DEUTSCHE BUNDESPOST	1	169 722	4 275	1 054
43	DAGEGEN VORJAHR	1	313 366	5 842	3 363

INS

44	BUNDESgebiet	5 769	5 453 848	338 279	77 574
45	DAGEGEN VORJAHR	5 733	5 361 513	345 618	76 014

*) SO WEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.
1) SIEHE "ERKLÄRUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

2) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST DASS SEIT 1982 DIE POSTDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WERDEN.

DATEN

UND UMSATZ ALS DES STRASSENPERSONENVERKEHR
NACH FORMEN UND LÄNDE (*)

DEUTSCHER STRASSENPERSONENVERKEHR 1983

DEUTSCHER SONDERFORMEN NACH PARAG. 43 PBEFG		ABGELTUNGSZAHLUNGEN					LFD. NR.
MARKT- UND THFAK- FAHRTEN	ZUSAMMEN	FÜR SCHÜLER, STUDENTEN UND ANDERE AUSZURILCKENDE	FÜR SCHWER- BEHINDERTE	ANDERE BEGÜNSTIGTE PERSONENGRUPP. (Z.F. RENTNER)	SONSTIGE ABGELTUNGS- ZAHLUNGEN	ZUSAMMEN	

DM

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	200	11 474	9 655	-	131	21 260	1
17	3 155	47 898	24 289	-	-	72 187	2
139	12 482	44 833	19 066	-	20 679	84 578	3
34	3 594	15 046	6 984	43	2 248	24 321	4
7	14 586	114 362	132 036	102	14 616	261 116	5
1 158	1 546	33 266	10 574	404	2 389	46 633	6
-	361	11 712	6 901	54	-	18 667	7
45	2 349	45 247	18 411	149	1 084	64 891	8
86	15 747	70 983	34 156	60	2 549	107 748	9
-	65	14 593	2 540	-	31	17 164	10
-	134	75 573	46 370	17 360	9 371	148 674	11
1 486	54 159	484 987	310 982	18 172	53 098	867 239	12
409	49 884	503 908	220 472	18 729	78 496	821 605	13

EISENBAHNEN

-	107	955	199	16	-	1 170	14
-	-	-	-	-	-	-	15
-	3 079	3 034	886	-	3	3 923	16
-	-	-	-	-	-	-	17
-	1 534	23 302	9 998	-	1 872	35 172	18
-	109	2 360	362	-	-	2 722	19
-	458	1 310	340	-	28	1 678	20
14	6 299	7 174	2 236	-	529	9 939	21
-	110	339	65	-	19	423	22
-	142	491	83	-	-	574	23
-	-	-	-	-	-	-	24
14	11 838	38 965	14 169	16	2 451	55 601	25
17	11 474	37 344	10 135	16	2 797	50 292	26

UNTERNEHMEN

74	4 516	4 453	1 944	180	49	6 626	27
230	1 336	-	93	-	-	93	28
967	26 817	10 035	5 577	181	8 862	24 655	29
-	28	-	-	-	-	-	30
1 343	73 128	5 078	1 885	152	313	7 428	31
300	18 326	8 831	1 479	-	563	10 873	32
104	22 446	2 303	834	-	135	3 272	33
366	36 048	23 273	7 237	514	5 257	36 281	34
1 311	94 865	16 701	4 128	52	784	21 665	35
24	17 500	268	195	-	20	483	36
-	-	-	13 540	-	-	13 540	37
4 719	295 010	70 942	36 912	1 079	15 983	124 916	38
4 330	295 456	62 973	19 450	268	14 561	97 252	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

-	55 736	116 058	71 861	-	12 377	200 296	40
-	60 369	91 781	24 092	-	4 198	120 071	41
1	5 330	2 177	8 081	-	552	10 810	42
8	9 213	56 876	22 290	-	19 567	98 733	43

GESAMT

6 220	422 073	713 129	442 005	19 267	84 461	1 258 862	44
4 764	426 396	752 882	296 439	19 013	119 619	1 187 953	45

1.6 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTERNEHMENSTEILE)
NACH VERKEHRSARTEN, UNTER

LFD. NP.	LAND	UMSATZ 1)	
		EINKÄUFEN AUS DEM GEGENSTÄNDLICHEN VERKEHR	
		AUSFLUGS- FAHRTEN	FERIENZIEL- REISEN
		1 000	

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 942	46
2	HAMBURG	1 489	-
3	NIEDERSACHSEN	1 718	-
4	BREMEN	977	189
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 678	1 661
6	HESSEN	425	565
7	RHEINLAND-PFALZ	74	-
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	3 234	566
9	BAYERN	819	42
10	SAARLAND	101	-
11	BERLIN (WEST)	-	-
12	BUNDESGESETZ	14 467	3 069
13	DAGEGEN VORJAHR	16 733	3 632

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	-
15	HAMBURG	-	-
16	NIEDERSACHSEN	402	-
17	BREMEN	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	629	61
19	HESSEN	260	-
20	RHEINLAND-PFALZ	26	-
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	1 787	79
22	BAYERN	469	-
23	SAARLAND	-	-
24	BERLIN (WEST)	-	-
25	BUNDESGESETZ	3 573	140
26	DAGEGEN VORJAHR	3 856	843

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	27 437	3 386
28	HAMBURG	13 734	10 237
29	NIEDERSACHSEN	46 976	19 785
30	BREMEN	6 036	1 245
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	112 028	74 368
32	HESSEN	34 292	15 092
33	RHEINLAND-PFALZ	44 513	34 180
34	BADEN-WÜRTTEMBERG	85 670	24 334
35	BAYERN	163 510	28 278
36	SAARLAND	2 922	2 860
37	BERLIN (WEST)	16 843	7 516
38	BUNDESGESETZ	553 981	221 281
39	DAGEGEN VORJAHR	539 635	192 768

DEUTSCHE BUNDESBahn,

40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1 477	-
41	DAGEGEN VORJAHR	1 423	-
42	DEUTSCHE BUNDESPost	62	-
43	DAGEGEN VORJAHR	274	-

INS.

44	BUNDESGESETZ	573 560	224 490
45	DAGEGEN VORJAHR	561 921	197 243

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHT ZAHLEN AUF DEN ANGABEN
VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN
GERÜHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.
1) SIEHE "ERLAUTERUNGEN" ZIFFER 6.7.8, S. 10.

2) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPost
IST DAVON BEEINFLUSST, DASS SEIT 1982 DIE
PostbusDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn
ÜBERGELEITET WERDEN.

DATEN

UND UMSATZ AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR
NACH FORMEN UND LÄNDERN *)

AUS DEM STRASSENPERSONENVERKEHR 1983

NACH PARAG. 48 UND 49 BEEFE

VERKEHR MIT MIETOWIRTSCHAFTEN	ZUSÄTZLICH	EINNAHMEN 1) AUS DEM FREIZEIT- STELLTEN SCHÜLERVERKEHR	VON ANDEREN VERKEHRUNTERNEHMEN FLER DURCHFÜHRTE AUFTRAGSFAHRTEN ERHALTENE VERGÜETLICHEN	UMSATZ 1) AUS DER PERSONEN- BEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR INSGESAMT	LFD- NR.
DM					

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

6 080	10 000	4 639	343	179 757	1
2 562	4 051	994	12 740	396 214	2
6 696	8 414	26 559	7 255	425 602	3
686	1 852	834	8	118 629	4
5 514	8 853	42 127	5 788	1 585 892	5
2 548	3 548	3 495	-	341 603	6
460	543	1 318	81	121 033	7
1 574	5 374	4 182	7 412	433 640	8
5 802	6 663	14 421	12 274	696 784	9
722	824	3 285	-	71 819	10
1 999	1 999	927	-	578 301	11
34 653	52 189	102 781	45 901	4 948 674	12
35 723	56 088	103 368	45 127	4 840 335	13

EISENBAHNEN

682	683	2 898	-	7 875	14
-	-	-	-	-	15
3 525	3 927	7 551	1 270	39 001	16
-	-	-	-	-	17
2 704	3 394	10 367	1 759	150 200	18
1 283	1 543	4 293	1 172	19 453	19
503	529	1 170	173	11 300	20
7 035	8 901	1 187	591	59 964	21
-	469	623	-	3 169	22
20	20	503	-	2 748	23
-	-	-	-	-	24
15 752	19 466	28 592	4 965	293 710	25
15 387	20 086	30 196	3 505	290 801	26

UNTERNEHMEN

52 150	82 973	19 283	26 017	175 616	27
19 152	43 123	659	9 265	55 629	28
123 199	189 960	87 090	107 467	489 063	29
6 998	14 279	1 153	45	15 506	30
203 128	389 534	126 667	215 965	834 373	31
118 469	167 853	50 912	79 912	393 951	32
65 834	144 527	53 492	87 707	327 359	33
195 179	305 183	56 717	119 687	688 999	34
204 312	396 100	199 075	139 982	952 423	35
15 805	21 597	8 577	13 864	63 271	36
24 300	48 662	6 130	6 909	85 526	37
1 028 535	1 803 797	609 755	806 820	4 081 716	38
995 901	1 728 304	604 471	779 796	3 945 564	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

14 431	15 908	41 515	-	1 156 512	40
14 090	15 513	30 388	1 773	896 564	41
450	512	14 164	739	201 277	42
634	908	27 115	4 321	453 656	43

GESAMT

1 093 822	1 891 872	796 807	858 425	10 681 889	44
1 061 735	1 820 899	795 538	834 822	10 426 920	45

1.7 LINIEN- UND FAHRZEUGBESTÄNDE IM PERSONENVERKEHR MIT STADTBAHNEN (EINSCHL.
AM 30. SEPTEMBER 1984 NACH

LFD. NP.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN 2)	LINIEN	LÄNGE DER		
				LINIEN	STRECKEN	GLEISE
						STADT
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	-	-	-	-
2	HAMBURG	1	3	89	89	178
3	NIEDERSACHSEN	1	-	93	61	122
4	BREMEN	-	-	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	7	-	75	53	98
6	HESEN	1	-	60	42	82
7	RHEINLAND-PFALZ	-	-	-	-	-
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	2	-	5	5	10
9	SAARLAND	2	-	85	59	126
10	SAARLAND	-	-	-	-	-
11	BERLIN (WEST)	1	-	106	106	211
12	BUNDESgebiet ...	15	3	513	415	827
13	DAGEGEN VORJAHR	14	36	494	396	800
						STRASSEN
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1	1	11	13	26
15	HAMBURG	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	2	-	103	60	121
17	BREMEN	1	6	76	57	120
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	12	-	1 188	752	1 505
19	HESEN	4	-	316	165	319
20	RHEINLAND-PFALZ	2	-	121	50	97
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	6	-	474	251	493
22	SAARLAND	4	-	248	172	351
23	SAARLAND	-	-	-	-	-
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-
25	BUNDESgebiet ...	32	7	2 537	1 520	3 032
26	DAGEGEN VORJAHR	33	226	2 546	1 514	3 027
						OBERLEITUNGS
27	NORDRHEIN-WESTFALEN	1	-	47	40	-
28	RHEINLAND-PFALZ	1	-	11	-	-
29	BADEN-WÜRTTEMBERG	1	-	15	-	-
30	BUNDESgebiet ...	3	-	73	40	-
31	DAGEGEN VORJAHR	3	7	73	59	-

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LÄNDERN NACH ZIFFER 5,
S. 5 DER "ERLÄUTERUNGEN".
2) UNTERNEHMEN MIT MEHREREN BETRIEBSZWEIGEN
SIND MEHRFACH GEZÄHLT.

1.8 UNTERNEHMEN (FACHLICHE UNTER
NACH DER ART DES EINGESETZTEN

LFD.- NP.	VERKEHRSMITTEL	BUNDES- GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN
1	STADTBAHN 1), STRASSENBAHN 2) UND KRAFTOMNIBUS ODER STADT- BAHN 1) UND KRAFTOMNIBUS ..	15	-	1	1	-
2	STRASSENBAHN 2) UND KRAFTOMNIBUS	19	1	-	1	1
3	KRAFTOMNIBUS UND OBUS	3	-	-	-	-
4	KRAFTOMNIBUS	5 732	213	50	656	28
5	INSGESAMT	5 769	214	51	658	29
6	DAGEGEN VORJAHR	5 733	206	56	664	27

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT

1) EINSCHL. HOCH-, U.- UND SCHWEBEBAHN.
2) STRASSENBAHN HERKOEMMLICHER BAUART.

DATEN

HOCH-, U.- UND SCHWEBELAHNEN), STRASSENBAHNEN HERKOEPMLICHER BAUART UND OELFSEN
BETRIEBSZWEIGEN UND LAENDERN *)

TIEFWAGEN NORMALER BAUART			GELENKTRIEBWAGEN			BEIWAAGEN			LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	
ANZAHL									

BAHNEN

-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
825	29 922	73 975	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	190	8 740	32 870	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1	63	32	195	13 460	37 383	-	-	-	5
-	-	-	149	9 476	25 218	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
3	336	783	26	2 000	2 800	-	-	-	8
457	25 284	82 560	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
1 032	33 920	146 430	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 318	89 525	303 780	554	33 676	98 271	-	-	-	12
1 824	63 943	213 271	970	54 906	172 020	-	-	-	13

BAHNEN

14	404	936	12	540	1 380	13	286	741	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
30	990	2 610	73	3 142	8 491	76	2 946	6 034	16
16	496	1 200	140	5 891	14 265	123	5 486	12 487	17
47	1 354	3 747	1 052	60 950	175 274	178	6 245	14 566	18
52	1 424	3 977	260	13 508	37 075	112	3 593	9 185	19
3	84	216	92	4 597	11 145	8	528	784	20
22	1 276	2 486	638	30 710	92 403	20	538	1 703	21
189	5 099	15 306	193	8 506	26 147	267	8 380	25 711	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
373	11 127	30 478	2 460	127 844	366 180	797A	28 002	71 211	25
437	12 548	36 893	2 461	127 712	366 549	862B	29 977	77 373	26

OMNIBUSSE (BUSSE)

75	2 025	9 300	5	265	590	-	-	-	27
2	83	95	12	604	1 020	-	-	-	28
13	609	1 053	5	313	483	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
90	2 717	10 448	22	1 182	2 093	-	-	-	30
95	2 801	10 993	15	760	1 325	-	-	-	31

A) DARUNTER 149 GELENKBEIWAAGEN MIT 6 908 SITZ-
PLAETZEN UND 16 414 STEHPLAETZEN.

B) DARUNTER 154 GELENKBEIWAAGEN MIT 7 133 SITZ-
PLAETZEN UND 16 979 STEHPLAETZEN.

NEHMENSTEILE) AM 30. SEPTEMBER 1984
VEPKEHRSMITTEL UND NACH LAENDERN *)

NORD- PHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	PADEN- WUERTTEI- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	DEUTSCHE BUNDES- BAHN	DEUTSCHE BUNDES- POST	LFD. NR.
------------------------------	--------	--------------------------	-----------------------------	--------	----------	------------------	-----------------------------	-----------------------------	-------------

7	1	-	2	2	-	1	-	-	1
5	3	2	4	2	-	-	-	-	2
1	-	1	1	-	-	-	-	-	3
1 297	521	517	822	1 464	62	100	1	1	4
1 310	525	520	829	1 468	62	101	1	1	5
1 170	545	567	827	1 494	79	96	1	1	6

1.9 LINIENESTANDE IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM

LFD. NP.	LAND 1)	UNTER- NEHMEN MIT FFZ- LINIEN	ORTS- UND NACHBAR- ORTSLINIENVERKEHR 2)		UEBERLANDLINIEN- VERKEHR 2)	
			LINIEN	LINIEN- LAENGE	LINIEN	LINIEN- LAENGE
			ANZAHL	KM	ANZAHL	KM

KOMMUNALE UND GEMISCHT

1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	9	-	1 191	-	10 211
2	HAMBURG	2	-	2 667	-	520
3	NIEDERSACHSEN	25	-	3 535	-	11 153
4	BREMEN	2	-	505	-	36
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	-	16 125	-	7 632
6	HESSEN	22	-	1 829	-	459
7	RHEINLAND-PFALZ	15	-	1 659	-	157
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	23	-	1 903	-	1 461
9	BAYERN	33	-	9 073	-	1 366
10	SAARLAND	4	-	1 666	-	181
11	BERLIN (WEST)	1	-	1 131	-	-
12	BUNDESgebiet	171	-	39 484	-	33 176
13	DAGEGEN VORJAHR	185	2 829	33 140	1 057	36 702

NICHTBUNDESEIGENE

14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	3	-	20	-	430
15	HAMBURG	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	13	-	119	-	1 787
17	BREMEN	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	-	3 169	-	3 146
19	HESSEN	5	-	354	-	316
20	RHEINLAND-PFALZ	6	-	87	-	919
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	5	-	301	-	1 971
22	BAYERN	3	-	14	-	252
23	SAARLAND	1	-	13	-	128
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-
25	BUNDESgebiet	46	-	4 677	-	8 949
26	DAGEGEN VORJAHR	48	288	3 989	301	8 873

PRIVATE

27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	48	-	778	-	1 969
28	HAMBURG	6	-	11	-	155
29	NIEDERSACHSEN	217	-	2 516	-	5 185
30	BREMEN	-	-	-	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	251	-	5 506	-	3 000
32	HESSEN	229	-	2 522	-	26 908
33	RHEINLAND-PFALZ	372	-	569	-	2 032
34	BADEN-WÜRTTEMBERG	353	-	4 993	-	5 969
35	BAYERN	731	-	11 121	-	21 829
36	SAARLAND	57	-	123	-	320
37	BERLIN (WEST)	17	-	-	-	6 529
38	BUNDESgebiet	2 281	-	28 539	-	73 896
39	DAGEGEN VORJAHR	2 374	1 591	28 145	1 375	66 474

DEUTSCHE BUNDESBahn,

40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1	-	4 896	-	94 325
41	DAGEGEN VORJAHR	1	231	4 144	1 902	83 939
42	DEUTSCHE BUNDESPOST	1	-	31	-	856
43	DAGEGEN VORJAHR	1	58	1 451	330	12 043

INS

44	BUNDESgebiet	2 500	-	77 027	-	211 202
45	DAGEGEN VORJAHR	2 609	4 997	70 869	4 965	208 031

*1) SCHWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSFLICHTIGEN BERUHEN, HAUPTLICH DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.

1) ZUORDNUNG ZU DEN LANDErn NACH ZIFFER 5, S. 5 DER "ERLAUTERUNGEN".

2) TEIL DES ALLGEMEINEN LINIENVERKEHRS.

3) OHNE DEN BERUFSVERKEHR, DEN UNTERNEHMEN ZUR BEFÖRDERUNG EIGENER ARBEITNEHMER MIT EIGENEN ODER ANGEHIRETEN KRAFTOMNIBUSSEN UNENTGELDLICH FÜR DIE BEFÖRDERTEN DURCHFÜHREN.

4) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST, DASS SEIT 1982 DIE POSTEUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WERDEN.

DATEN

30. SEPTEMBER 1984 NACH VERKEHRSARTEN, UNTERNEHMENSFORMEN UND LÄNDERN *)

SONDERFORMEN DES LINIENVERKEHRS GEMAESS PARAGRAPH 43 PEEFG								LFD. NR.
BERUFSVERKEHR 3)		SCHÜLERFAHRTEN		MARKT- U. THEATERFAHRTEN		ALLE VERKEHRSARTEN UND -FORMEN INSGESAMT		
LINIEN	LINIEN-LÄNGE	LINIEN	LINIEN-LÄNGE	LINIEN	LINIEN-LÄNGE	LINIEN	LINIEN-LÄNGE	
ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	ANZAHL	KM	

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

-	476	-	147	-	-	-	12 025	1
-	683	-	287	-	175	-	3 732	2
-	4 288	-	2 012	-	323	-	21 311	3
-	537	-	53	-	-	-	1 131	4
-	3 290	-	1 735	-	116	-	28 898	5
-	12	-	25	-	-	-	2 325	6
-	23	-	64	-	-	-	1 300	7
-	412	-	45	-	61	-	3 882	8
-	12 195	-	-	-	167	-	22 801	9
-	11	-	-	-	-	-	1 258	10
-	15	-	-	-	-	-	1 146	11
-	21 939	-	4 368	-	842	-	99 809	12
633	21 734	86	1 292	24	767	4 629	93 635	13

EISENBAHNEN

-	28	-	11	-	-	-	489	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	724	-	298	-	-	-	2 928	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	790	-	371	-	-	-	7 476	18
-	269	-	33	-	-	-	972	19
-	250	-	120	-	-	-	1 376	20
-	1 137	-	1 253	-	105	-	4 767	21
-	110	-	-	-	-	-	376	22
-	58	-	-	-	-	-	199	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	3 366	-	2 086	-	105	-	18 583	25
123	3 183	109	2 199	2	105	823	18 349	26

UNTERNEHMEN

-	1 343	-	1 909	-	1 655	-	7 654	27
-	174	-	-	-	-	-	340	28
-	11 802	-	2 380	-	2 640	-	24 923	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	38 425	-	15 938	-	1 428	-	64 297	31
-	7 618	-	2 490	-	3 751	-	43 289	32
-	9 373	-	5 352	-	500	-	17 826	33
-	11 796	-	4 405	-	2 635	-	29 802	34
-	74 281	-	-	-	1 632	-	108 863	35
-	6 259	-	257	-	95	-	7 054	36
-	-	-	-	-	-	-	6 529	37
-	161 071	-	32 731	-	14 341	-	310 577	38
3 930	165 141	1 273	33 795	355	15 111	8 524	308 666	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 4)

-	17 578	-	3 159	-	-	-	119 958	40
499	17 809	168	4 100	-	-	2 800	109 992	41
-	855	-	-	-	-	-	1 742	42
40	1 810	3	34	-	-	431	15 338	43

GESAMT

-	204 809	-	42 344	-	15 287	-	550 669	44
5 225	209 677	1 639	41 420	381	15 983	17 207	545 980	45

1.10 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR
NACH FAHRZEUGARTEN, UNTER

LFD. NR.	LAND	INTER- NEHMEN	STANDARDLINIENBUSSE			STANDARDUEBERLAND- LINIENBUSSE		
		MIT VER- FUEGBAREN	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE
		FAHR- ZEUGEN						
KOMMUNALE UND GEMISCHT								
1	SCHLESWIG-HOLSTEIN	9	292	12 634	16 491	552	27 698	18 679
2	HAMBURG	2	1 123	47 931	50 751	30	1 502	1 111
3	NIEDERSACHSEN	26	940	36 940	62 138	768	39 312	36 892
4	PREUßEN	3	192	7 794	10 016	-	-	-
5	NORDRHEIN-WESTFALEN	35	4 093	165 918	230 882	883	41 497	30 125
6	HESSEN	22	754	30 227	45 315	29	1 449	1 158
7	RHEINLAND-PFALZ	16	414	15 917	23 286	9	457	409
8	BADEN-WÜRTTEMBERG	25	735	31 210	41 991	139	7 316	6 556
9	BAYERN	33	1 819	70 219	102 752	209	11 099	10 337
10	SAARLAND	4	303	12 778	15 052	11	294	587
11	BERLIN (WEST)	1	331	11 969	24 281	-	-	-
12	BUNDESGEBIET ...	176	10 996	443 537	622 955	2 630	130 624	105 854
13	DAGEGEN VORJAHR	190	11 433	459 730	635 761	2 730	135 274	108 815
NICHTBUNDESEIGENE								
14	SCHLESWIG-HOLSTEIN	3	7	308	417	34	1 807	1 521
15	HAMBURG	-	-	-	-	-	-	-
16	NIEDERSACHSEN	13	75	3 397	3 967	112	5 811	5 041
17	PREUßEN	-	-	-	-	-	-	-
18	NORDRHEIN-WESTFALEN	10	590	26 557	26 246	377	18 302	17 251
19	HESSEN	5	81	3 666	1 505	99	4 855	4 519
20	RHEINLAND-PFALZ	6	32	1 576	1 390	72	3 669	3 053
21	BADEN-WÜRTTEMBERG	5	70	3 226	3 342	282	15 027	12 869
22	BAYERN	3	1	45	56	16	864	473
23	SAARLAND	1	-	-	-	15	810	694
24	BERLIN (WEST)	-	-	-	-	-	-	-
25	BUNDESGEBIET ...	46	856	38 775	36 925	1 007	51 145	45 421
26	DAGEGEN VORJAHR	48	878	38 921	37 462	998	49 154	44 168
PRIVATE								
27	SCHLESWIG-HOLSTEIN	202	347	15 000	16 938	174	8 720	5 509
28	HAMBURG	49	36	1 561	2 091	12	654	230
29	NIEDERSACHSEN	119	968	41 608	40 836	415	20 578	15 193
30	PREUßEN	26	28	1 222	130	-	-	-
31	NORDRHEIN-WESTFALEN	1 265	2 039	90 304	72 691	687	34 956	23 054
32	HESSEN	498	605	28 535	17 978	355	17 621	7 849
33	RHEINLAND-PFALZ	498	312	13 806	15 876	179	8 591	6 660
34	BADEN-WÜRTTEMBERG	799	979	43 342	39 076	548	26 925	19 495
35	BAYERN	1 432	1 050	48 261	46 013	695	35 328	20 806
36	SAARLAND	57	308	13 505	5 494	87	4 094	1 700
37	BERLIN (WEST)	100	17	881	-	10	509	-
38	BUNDESGEBIET ...	5 545	6 689	298 025	257 123	3 162	157 976	100 496
39	DAGEGEN VORJAHR	5 493	6 195	275 441	222 614	2 605	130 020	81 918
DEUTSCHE BUNDESBahn,								
40	DEUTSCHE BUNDESBahn	1	620	28 529	29 116	9 123	438 984	393 802
41	DAGEGEN VORJAHR	1	732	33 780	35 384	8 041	387 847	351 658
42	DEUTSCHE BUNDESPOST	1	-	-	-	78	4 044	2 733
43	DAGEGEN VORJAHR	1	335	16 603	14 684	742	36 166	30 718
INS								
44	BUNDESGEBIET ...	5 769	19 161	818 866	946 119	16 000	782 773	648 306
45	DAGEGEN VORJAHR	5 733	19 573	824 475	945 905	15 116	738 461	617 277

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSPFLICHTIGEN BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH EINGEWILLIGT.

1) SIEHE "ERLAUTERUNGEN", ZIFFER 6.2.7, S. 6.

2) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST, DASS SEIT 1982 DIE POSTDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WERDEN.

DATEN

MIT KRAFTFAHRZEUGEN AM 30. SEPTEMBER 1984
NFHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

GEL ENKFUSSE			LINE INHALB- UND DOPPELDECKER			SONSTIGE BUSSE			PERSONEN- KRAFT- WAGEN 1)	LFD. NR.
FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE		

WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

185	11 844	20 161	-	-	-	2	331	299	-	1
75	4 575	6 525	-	-	-	27	1 069	50	-	2
375	20 639	40 160	1	96	52	262	12 195	5 081	-	3
232	13 055	18 641	-	-	-	11	508	-	-	4
1 068	57 031	100 524	27	1 586	2 857	715	24 954	17 315	-	5
208	11 786	20 573	-	-	-	26	1 025	575	-	6
157	8 959	12 390	-	-	-	29	1 079	1 181	-	7
303	17 711	31 817	1	93	30	113	4 230	2 316	-	8
491	25 198	52 303	-	-	-	128	5 947	4 205	-	9
35	2 116	2 317	-	-	-	4	197	-	-	10
-	-	-	1 095	93 952	8 766	19	677	50	-	11
3 129	172 914	305 411	1 124	95 727	11 707	1 342	52 212	31 072	-	12
3 028	165 917	295 486	1 186	101 249	13 577	1 158	44 730	26 859	135	13

EISENFAHREN

5	428	335	-	-	-	13	614	287	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
28	1 932	2 661	-	-	-	153	6 603	4 777	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
98	6 056	9 712	-	-	-	98	3 017	1 381	-	18
11	680	1 513	-	-	-	22	873	175	-	19
25	2 018	2 148	-	-	-	14	672	474	-	20
53	3 859	4 432	7	666	54	92	4 091	741	-	21
-	-	-	-	-	-	21	996	646	-	22
2	134	196	-	-	-	9	520	342	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
222	15 107	20 957	7	666	54	422	17 386	8 823	-	25
201	14 026	17 049	8	752	54	381	16 084	8 882	19	26

UNTERNEHMEN

26	1 891	2 066	24	1 957	62	824	36 231	5 375	-	27
2	166	-	23	1 681	-	256	12 283	111	-	28
175	11 048	16 562	70	4 220	315	2 473	106 105	18 082	-	29
-	-	-	7	349	-	80	3 194	170	-	30
143	8 800	11 290	155	9 804	480	4 288	177 085	18 240	-	31
125	8 652	11 383	31	2 083	243	1 793	80 063	12 681	-	32
26	1 817	2 238	42	2 927	180	1 823	76 695	18 310	-	33
165	10 805	14 933	142	9 628	1 427	3 109	137 739	40 470	-	34
130	9 008	10 725	171	10 489	1 091	6 857	320 295	91 970	-	35
6	430	280	10	704	-	231	9 392	971	-	36
-	-	-	47	3 246	-	357	13 481	-	-	37
795	52 617	69 477	722	47 088	3 798	22 091	972 563	206 380	-	38
769	49 774	66 610	626	41 362	3 898	21 706	955 710	220 140	2 589	39

DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

197	13 295	18 092	4	307	118	1 125	51 716	34 963	-	40
192	12 897	17 451	7	575	172	928	42 437	31 776	15	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
11	791	951	-	-	-	253	11 791	8 724	21	43

GESAMT

4 343	253 933	413 977	1 857	143 788	15 677	24 980	1 093 877	281 238	-	44
4 201	243 405	397 549	1 827	143 938	17 701	24 426	1 070 752	296 381	2 779	45

1 STRUKTURDATEN

1.11 BESTAENDE AN VERFUEGBAREN UND ANGEMIETETEN KRAFTOMNIBUSSEN IM PERSONENVERKEHR
AM 30. SEPTEMBER 1984 NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND LAENDERN *)

LAND	KRAFTOMNIBUSSE					
	INSGESAMT			DARUNTER ANGEMIETETE 1)		
	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE	FAHR- ZEUGE	SITZ- PLAETZE	STEH- PLAETZE

KOMMUNALE UND GEMISCHTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-POLSTEIN	1 037	52 507	55 630	218	9 726	5 857
HAMBURG	1 255	55 077	58 437	103	4 436	4 605
NIEDERSACHSEN	2 346	109 182	144 323	676	31 478	32 106
BREMEN	435	21 357	28 657	11	468	580
NORDRHEIN-WESTFALEN	6 786	290 986	381 703	1 634	66 927	56 464
HESSEN	1 017	44 487	67 621	102	4 482	6 071
RHEINLAND-PFALZ	609	26 412	37 266	16	623	763
BADEN-WÜRTTEMBERG	1 291	60 560	82 710	253	11 936	12 482
BAYERN	2 647	112 463	169 597	921	36 389	48 122
SAARLAND	353	15 385	17 956	-	-	-
BERLIN (WEST)	1 445	106 598	33 099	-	-	-
BUNDESGEBIET ...	19 221	895 014	1 076 999	3 934	166 465	167 050
DAGEGEN VORJAHR	19 535	906 900	1 080 500	3 915	165 106	161 607

NICHTBUNDESEIGNE EISENFAHREN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	59	3 157	2 560	-	-	-
HAMBURG	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	368	17 743	16 446	66	3 047	2 364
NORDRHEIN-WESTFALEN	1 163	53 932	54 592	279	11 941	8 849
HESSEN	213	10 074	7 712	91	3 867	2 446
RHEINLAND-PFALZ	143	7 935	7 065	33	1 546	1 304
BADEN-WÜRTTEMBERG	504	26 869	21 438	24	1 056	632
BAYERN	38	1 905	1 175	7	377	65
SAARLAND	26	1 464	1 232	-	-	-
BUNDESGEBIET ...	2 514	123 079	112 220	500	21 834	15 660
DAGEGEN VORJAHR	2 466	118 937	107 615	484	21 441	16 135

PRIVATE UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 395	63 799	29 950	65	2 209	80
HAMBURG	329	16 345	2 432	11	521	104
NIEDERSACHSEN	4 101	183 559	90 988	240	10 281	1 391
BREMEN	115	4 765	300	6	278	34
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 309	320 949	125 755	301	13 361	1 676
HESSEN	2 909	136 954	50 134	239	11 909	1 089
RHEINLAND-PFALZ	2 382	103 836	43 264	62	2 833	1 679
BADEN-WÜRTTEMBERG	4 943	228 439	115 401	52	2 489	1 300
BAYERN	8 903	423 381	170 605	143	6 943	1 426
SAARLAND	642	28 125	8 445	-	-	-
BERLIN (WEST)	431	18 117	-	59	2 873	-
BUNDESGEBIET ...	33 459	1 528 269	637 274	1 178	53 697	8 779
DAGEGEN VORJAHR	31 901	1 452 307	595 180	954	43 499	5 700

DEUTSCHE BUNDESBahn, DEUTSCHE BUNDESPOST 2)

DEUTSCHE BUNDESBahn	11 069	532 831	476 091	7 820	370 633	307 779
DAGEGEN VORJAHR	9 900	477 536	436 441	6 877	328 107	279 470
DEUTSCHE BUNDESPOST	78	4 044	2 733	49	2 304	1 225
DAGEGEN VORJAHR	1 341	65 351	55 077	914	43 734	33 407

INSGESAMT

BUNDESGEBIET	66 341	3 083 237	2 305 317	13 481	614 933	500 493
DAGEGEN VORJAHR	65 143	3 021 031	2 274 813	13 144	601 887	496 319

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN ANGABEN VON WENIGER ALS DREI AUSKUNFTSFLICHTIGEN LÄNDERN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE VERÖFFENTLICHUNG AUSDRUECKLICH LINGEWILLIGT.
1) ANGEMIETETE FAHRZEUGE Z.B. IM AUFTRAG FAHRENDE FREIHEIT FAHRZEUGE.

2) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST IST DAVON BEEINFLUSST DASS SEIT 1982 DIE POSTEUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn UEBERGELEITET WERDEN.

1 STRUKTURDATEN

1.12 FESTAENDE AN VERKEHRLICHEN FAHRZEUGEN IM PERSONENVERKEHR MIT KRAFTFAHRZEUGEN NACH UNTERNEHMENSFORMEN UND VERKEHRSARTEN *)

VERKEHRSART	STICHTAG 30. SEP- TEMBER 1984)	INSGESAMT	DAVON				
			KOMMUNALE UND GEMISCHT- WIRTSCHAFT- LICHE UNTERNEHMEN	NICHT- BUNDES- EIGENE EISEN- BAHNEN	PRIVATE UNTER- NEHMEN	DEUTSCHE BUNDES- BAHN 1)	DEUTSCHE BUNDES- POST 1)

KRAFTOMNIBUSSE

INSGESAMT	1984	66 341	19 221	2 514	33 459	11 069	78
	1983	65 143	19 535	2 466	31 901	9 900	1 341
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR	1984	32 578	14 623	1 460	7 864	8 631	-
	1983	32 632	14 362	1 496	6 880	8 799	1 155
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR	1984	24 918	4 434	935	17 058	2 413	78
	1983	23 569	4 955	854	16 506	1 068	186
GELEGENHEITS- VERKEHR	1984	8 845	164	119	8 537	25	-
	1983	8 942	278	116	8 515	33	-

SITZPLATZETZE

INSGESAMT	1984	3 083 237	895 014	123 079	1 528 269	532 831	4 044
	1983	3 021 031	906 900	118 937	1 452 307	477 536	65 351
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR	1984	1 529 799	689 405	72 880	351 108	416 406	-
	1983	1 529 778	673 524	71 818	304 562	423 905	55 969
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 2) ..	1984	1 148 511	197 975	44 585	786 787	115 120	4 044
	1983	1 083 650	221 181	41 623	759 531	51 933	9 382
GELEGENHEITS- VERKEHR	1984	404 927	7 634	5 614	390 374	1 305	-
	1983	407 603	12 195	5 496	388 214	1 698	-

STEHPLATZETZE

INSGESAMT	1984	2 105 317	1 076 959	112 220	637 274	476 091	2 733
	1983	2 274 813	1 080 500	107 615	595 180	436 441	55 077
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR	1984	1 131 891	856 923	74 371	306 895	393 702	-
	1983	1 111 120	831 839	69 607	265 497	398 013	46 164
LINIEN- UND GELE- GENHEITSVERKEHR 2) ..	1984	673 426	220 076	37 849	330 379	82 389	2 733
	1983	663 693	248 661	38 008	329 683	38 428	8 913

PERSONENKRAFTWAGEN

INSGESAMT	1984	-	-	-	-	-	-
	1983	2 779	135	19	2 589	15	21
DAVON EINGESETZT IM:							
LINIENVERKEHR	1984	-	-	-	-	-	-
	1983	1 510	120	12	1 342	15	21
GELEGENHEITS- VERKEHR 3)	1984	-	-	-	-	-	-
	1983	1 269	15	7	1 247	-	-

*) SOWEIT VERÖFFENTLICHTE ZAHLEN AUF DEN
ANGABEN VON WENIGER ALS DREI ALSKUNFTSIFFLICHTIGEN
BERUHEN, HABEN DIE BETROFFENEN IN DIE
VERÖFFENTLICHUNG AUSDRÜCKLICH EINGEWILLIGT.
1) DIE ENTWICKLUNG BEI BUNDESBahn UND BUNDESPOST

IST DAVON BEEINFLUSST DASS SEIT 1982 DIE
POSTLUSDIENSTE NACH UND NACH AUF DIE BUNDESBahn
VERGERLEITET WERDEN.

2) PLATZKAPAZITÄT BEI EINSATZ IM LINIENVERKEHR.
3) SIEHE "ERLAUTERUNGEN", ZIFFER 6.2.7, S. 6.

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen^{*)}

Jahr	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾
Mill.									
1952	4 744	4 709	35	30 190	26 300	3 890	1 375	1 230	145
1955	5 789	5 743	47	38 180	33 290	4 890	1 686	1 478	208
1960	6 418	6 355	64	48 520	38 120	10 400	1 953	1 650	303
1965	6 302	6 239	63	51 207	40 184	11 023	2 064	1 723	341
1966	6 158	6 095	64	51 883	40 525	11 358	2 087	1 741	345
1967	5 998	5 933	65	52 120	40 371	11 749	2 097	1 743	354
1968	5 662	5 593	69	52 824	40 798	12 026	2 133	1 768	365
1969	5 885	5 817	69	55 624	43 230	12 393	2 263	1 872	391
1970	6 170	6 096	74	58 380	45 123	13 256	2 370	1 976	394
1971	6 354	6 279	75	60 526	47 429	13 097	2 480	2 062	417
1972	6 425	6 346	78	62 358	48 305	14 053	2 569	2 114	455
1973	6 589	6 508	81	64 419	49 759	14 660	2 657	2 174	483
1974	6 674	6 589	85	66 008	50 182	15 826	2 721	2 211	510
1975	6 732	6 641	91	67 662	50 614	17 048	2 809	2 261	548
1976	6 556	6 463	93	67 507	49 718	17 789	2 875	2 290	585
1977	6 482	6 383	99	69 165	49 253	19 912	2 961	2 306	655
1978	6 480	6 376	104	70 292	48 982	21 310	3 023	2 316	707
1979	6 590	6 484	106	72 319	49 883	22 436	3 089	2 346	743
1980 2) .	6 745	6 636	109	74 082	50 809	23 273	3 183	2 411	772
1980 3) .	6 712	6 610	102	72 340	50 778	21 569	3 148	2 435	714
1981 3) .	6 785	6 691	94	72 754	50 812	21 942	3 138	2 455	682
1982 3) .	6 539	6 445	94	71 626	48 730	22 896	3 168	2 454	715
1983 3) .	6 306	6 211	95	70 085	46 836	23 249	3 162	2 415	747
1984 3) .	5 936	5 844	92	66 870	43 990	22 880	3 130	2 377	753

1980 = 100⁴⁾

1965	93,4	94,0	57,8	69,1	79,1	47,4	64,8	71,5	44,2
1966	91,3	91,8	58,7	70,0	79,8	48,8	65,6	72,2	44,7
1967	88,9	89,4	59,6	70,4	79,5	50,5	65,9	72,3	45,9
1968	83,9	84,3	63,3	71,3	80,3	51,7	67,0	73,3	47,3
1969	87,2	87,7	63,3	75,1	85,1	53,3	71,1	77,6	50,6
1970	91,5	91,9	67,9	78,8	88,8	57,0	74,5	82,0	51,0
1971	94,2	94,6	68,8	81,7	93,3	56,3	77,9	85,5	54,0
1972	95,3	95,6	71,6	84,2	95,1	60,4	80,7	87,7	58,9
1973	97,7	98,1	74,3	87,0	97,9	63,0	83,5	90,2	62,6
1974	98,9	99,3	78,0	89,1	98,8	68,0	85,5	91,7	66,1
1975	99,8	100,1	83,5	91,3	99,6	73,3	88,3	93,8	71,0
1976	97,2	97,4	85,3	91,1	97,9	76,4	90,3	95,0	75,8
1977	96,1	96,2	90,8	93,4	96,9	85,6	93,0	95,6	84,8
1978	96,1	96,1	95,4	94,9	96,4	91,6	95,0	96,1	91,6
1979	97,7	97,7	97,2	97,6	98,2	96,4	97,0	97,3	96,2
1980 2) .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 3) .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 3) .	101,1	101,2	92,2	100,6	100,1	101,7	99,7	100,8	95,5
1982 3) .	97,4	97,5	92,2	99,0	96,0	106,2	100,6	100,8	100,1
1983 3) .	94,0	94,0	93,1	96,9	92,2	107,8	100,4	99,2	104,6
1984 3) .	88,4	88,4	90,2	92,4	86,6	106,1	99,4	97,6	105,5

*) Bis 1959 ohne Leistungen der Unternehmen mit Betriebssitz im Saarland; bis 1968 ohne den Freigestellten Schülerverkehr.

- 1) Auch für die Jahre vor 1965 in der Abgrenzung nach Ziffern 6.3.1 und 6.3.5.1 bis 6.3.5.3 der "Erläuterungen", S. 6 u. S. 7.
- 2) Einschl. Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen.
- 3) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen, der für 1984 nicht ermittelt werden

konnte. Zu Vergleichszwecken werden hier auch die Ergebnisse der Jahre 1980 bis 1983 ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen dargestellt.

- 4) Für die Jahre vor 1980 bilden die Ergebnisse des Jahres 1980 einschl. des Gelegenheitsverkehrs der Kleinunternehmen, für die Jahre nach 1980 die Ergebnisse des Jahres 1980 ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen die Basis.

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.2 Durchschnittliche Einnahmen ^{*)**)} im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1984
nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen

DM

Gegenstand der Nachweisung	Kommunale und gemischt- wirt- schaftliche Unternehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost	Insgesamt
Durchschnittliche Einnahmen ¹⁾ je Beförderungsfall						
Allgemeiner Linienverkehr	0,93	1,06	1,17	1,49	1,67	1,02
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	2,58	1,70	2,80	1,33	2,32	2,38
Berufsverkehr	2,86	2,03	3,17	1,58	2,32	2,78
Schülerfahrten	1,40	1,38	1,90	1,01	-	1,52
Markt- und Theaterfahrten ..	1,76	5,09	1,08	-	-	1,13
Gelegenheitsverkehr	7,10	13,41	18,44	5,96	6,90	17,12
Ausflugsfahrten	30,12	24,80	21,83	70,84	-	22,06
Ferienziel - Reisen	136,62	94,63	78,07	-	-	78,72
Verkehr mit Mietomnibussen .	5,43	12,06	15,46	5,40	6,90	14,07
Insgesamt ¹⁾ ...	0,95	1,19	4,12	1,50	1,79	1,32
dagegen Vorjahr	0,90	1,15	4,15	1,40	1,38	1,28
Durchschnittliche Einnahmen ¹⁾ je Personen-Kilometer						
Allgemeiner Linienverkehr	0,17	0,12	0,12	0,13	0,14	0,15
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	0,20	0,13	0,10	0,11	0,12	0,11
Berufsverkehr	0,21	0,12	0,10	0,12	0,12	0,11
Schülerfahrten	0,14	0,16	0,11	0,09	-	0,11
Markt- und Theaterfahrten ..	0,14	0,11	0,11	-	-	0,11
Gelegenheitsverkehr	0,08	0,07	0,07	0,06	0,04	0,07
Ausflugsfahrten	0,11	0,08	0,07	0,06	-	0,07
Ferienziel - Reisen	0,09	0,12	0,09	-	-	0,09
Verkehr mit Mietomnibussen .	0,07	0,07	0,06	0,05	0,04	0,06
Insgesamt ¹⁾ ...	0,17	0,11	0,08	0,12	0,13	0,12
dagegen Vorjahr	0,16	0,11	0,08	0,12	0,12	0,11
Durchschnittliche Einnahmen ¹⁾ je Wagen-Kilometer						
Allgemeiner Linienverkehr	3,20	2,30	2,13	2,30	2,71	2,86
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	3,10	2,51	1,93	2,19	2,00	2,07
Berufsverkehr	3,14	2,26	1,91	2,12	2,32	2,06
Schülerfahrten	2,80	2,95	1,99	2,23	-	2,12
Markt- und Theaterfahrten ..	2,91	3,89	2,59	-	-	2,62
Gelegenheitsverkehr	2,96	2,48	2,05	2,55	2,48	2,08
Ausflugsfahrten	3,51	2,76	2,16	2,91	-	2,19
Ferienziel - Reisen	2,72	3,63	2,61	-	-	2,61
Verkehr mit Mietomnibussen .	2,84	2,41	1,94	2,51	2,48	1,98
Insgesamt ¹⁾ ...	3,20	2,28	2,05	2,30	2,53	2,60
dagegen Vorjahr	3,18	2,31	2,03	2,43	2,13	2,58

*) Errechnet aus den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

**) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.

1) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer bzw. Wagen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und
2.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und
mit Straßenverkehrsmitteln

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Kommunale und gemischtwirtschaft- liche Unternehmen	Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Beförderte				
1	Schleswig-Holstein	1 000	131 930,1	3 725,8
2	Hamburg	1 000	350 685,8	-
3	Niedersachsen	1 000	326 054,5	20 284,9
4	Bremen	1 000	112 790,3	-
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 257 722,7	108 379,1
6	Hessen	1 000	312 785,7	10 979,6
7	Rheinland-Pfalz	1 000	124 449,4	7 854,2
8	Baden-Württemberg	1 000	393 502,7	32 182,7
9	Bayern	1 000	678 489,4	1 413,9
10	Saarland	1 000	43 885,8	1 623,2
11	Berlin (West) ³⁾	1 000	522 153,0	-
12	Bundesgebiet 1984 ³⁾ ...	1 000	4 254 449,5	186 443,5
13	dagegen 1983	1 000	4 484 741,3	195 045,1
14	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	- 230 291,8	- 8 601,6
15	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 5,1	- 4,4
16	Anteile 1984	%	71,5	3,1
17	Anteile 1983	%	71,1	3,1
Personen-				
18	Bundesgebiet 1984 ³⁾	1 000	24 521 185,3	1 998 075,2
19	dagegen 1983	1 000	25 693 725,2r	2 069 101,3
20	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	- 1 172 539,9	- 71 026,1
21	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 4,6	- 3,4
Durchschnittliche				
22	Bundesgebiet 1984 ³⁾	km	5,8	10,7
23	dagegen 1983	km	5,7	10,6
Ein				
24	Bundesgebiet 1984 ³⁾	1 000 DM	3 986 083,0	201 751,9
25	dagegen 1983	1 000 DM	3 971 621,7r	201 840,4
26	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000 DM	+ 14 461,3	- 88,5
27	Veränderung 1984 gegen 1983	%	+ 0,4	- 0,0
28	Einnahmen je Beförderungsfall ⁵⁾ 1984 ..	DM	0,95	1,19
29	Einnahmen je Beförderungsfall ⁵⁾ 1983 ..	DM	0,90	1,15
Wagen-				
30	Bundesgebiet 1984 ³⁾	1 000	1 276 040,1	96 544,6
31	dagegen 1983	1 000	1 282 650,4r	98 336,3
32	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	- 6 010,3	- 1 791,7
33	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 0,5	- 1,8

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.

1) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß seit 1982 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet werden.

2) Länderergebnisse ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost, Bundesergebnis daher nicht gleich Summe der Landesergebnisse.

Betriebsleistungen^{*)}

Wagen-Kilometer im Personenverkehr

1984 nach Unternehmensformen

Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn ¹⁾	Deutsche Bundespost ¹⁾	Insgesamt ²⁾	Lfd. Nr.
Personen				
37 377,5	-	-	173 033,4	1
2 224,2	-	-	352 910,1	2
103 211,9	-	-	449 551,3	3
612,5	-	-	113 402,8	4
86 152,4	-	-	1 452 254,2	5
75 994,8	-	-	399 760,1	6
50 620,6	-	-	182 924,2	7
185 437,2	-	-	611 122,6	8
194 120,0	-	-	874 023,4	9
10 259,4	-	-	55 768,4	10
2 096,1	-	-	524 249,1	11
748 106,7	753 958,0	5 256,4	5 948 214,0	12
788 494,3r	700 812,2	137 308,6	6 306 401,6r	13
- 40 387,6	+ 53 145,8	- 132 052,2	- 358 187,6	14
- 5,1	+ 7,6	x	- 5,7	15
12,6	12,7	0,1	100	16
12,5	11,1	2,2	100	17
Kilometer				
31 706 923,0	8 988 066,3	73 276,1	67 287 526,0	18
32 789 577,7r	7 821 902,7	1 712 935,9	70 087 242,8r	19
- 1 082 654,7	+ 1 166 163,6	- 1 639 659,8	- 2 799 716,8	20
- 3,3	+ 14,9	x	- 4,0	21
Reiseweite				
42,4	11,9	13,9	11,3	22
41,6r	11,2	12,5	11,1r	23
nahmen ⁴⁾				
2 184 976,0	1 044 537,5	8 691,7	7 426 040,0	24
2 177 143,5r	914 700,6	176 116,7	7 441 422,9r	25
+ 7 832,5	+ 129 836,9	- 167 425,0	- 15 382,9	26
+ 0,4	+ 14,2	x	0,5	27
4,12	1,50	1,79	1,31	28
3,89r	1,40	1,38	1,24r	29
Kilometer				
1 294 433,4	475 487,1	3 603,0	3 146 708,2	30
1 299 144,1r	393 717,4	88 532,5	3 162 380,7r	31
- 24 710,7	+ 81 769,7	- 84 929,5	- 15 672,5	32
- 0,4	+ 20,8	x	- 0,5	33

3) Ergebnisse der Kommunalen und Gemischtwirtschaftlichen Unternehmen einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

4) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahres-

berichte; siehe "Erläuterungen" Ziffer 6.6.4, S. 9.

5) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und
2.4 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer
nach Verkehrsarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			
				Berufs- verkehr 1)	Schüler- fahrten	Markt- und Theater- fahrten	zusammen

Beförderte

1	Schleswig-Holstein	1 000	158 450,1	216,1	911,0	14,0	1 141,1
2	Hamburg	1 000	348 373,0	1 693,0	417,6	10,8	2 121,4
3	Niedersachsen	1 000	369 501,7	10 818,6	4 438,7	201,6	15 458,8
4	Bremen	1 000	111 646,5	420,9	221,0	-	641,0
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 345 005,7	23 144,9	9 415,0	39,1	32 599,0
6	Hessen	1 000	347 801,1	4 904,9	3 054,2	138,0	8 097,1
7	Rheinland-Pfalz	1 000	143 194,8	4 759,9	3 542,7	94,7	8 397,3
8	Baden-Württemberg	1 000	548 897,9	13 542,2	10 414,1	117,7	24 074,0
9	Bayern	1 000	742 321,2	30 410,5	-	2 542,2	32 952,7
10	Saarland	1 000	43 623,6	4 319,1	77,8	1,9	4 398,7
11	Berlin (West) 2)	1 000	521 210,6	13,0	-	-	13,0
12	Bundesbahn 3)	1 000	651 949,0	23 699,2	17 698,8	-	41 398,0
13	Bundespost 3)	1 000	4 085,5	741,3	-	-	741,3
14	Bundesgebiet 1984 ²⁾	1 000	5 336 060,9	118 683,5	50 191,0	3 159,9	172 034,4
15	dagegen 1983	1 000	5 656 573,5	125 173,7	58 128,1	3 603,4	186 905,3
16	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	- 320 512,6	- 6 490,2	- 7 937,1	- 443,5	- 14 870,9
17	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 5,7	- 5,2	- 13,7	- 12,3	- 8,0
18	Anteile 1984	%	89,9	2,0	0,8	0,1	2,9
19	Anteile 1983	%	89,7	2,0	0,9	0,1	3,0

personen-

20	Bundesgebiet 1984 ²⁾	1 000	35 507 399,5	2 949 653,6	708 327,6	31 699,2	3 689 680,3
21	dagegen 1983	1 000	37 163 421,0	3 263 454,4	874 762,8	38 578,7	4 176 795,8
22	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	- 1 656 021,5	- 313 800,8	- 166 435,2	- 6 879,5	- 487 115,5
23	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 4,5	- 9,6	- 19,0	- 17,8	- 11,6

Durchschnittliche

24	Bundesgebiet 1984 ²⁾	km	6,7	24,9	14,1	10,0	21,4
25	dagegen 1983	km	6,6	26,1	15,0	10,7	22,3

Ein

26	Bundesgebiet 1984 ²⁾	1 000 DM	5 438 990,5	329 921,0	76 228,0	3 555,4	409 704,4
27	dagegen 1983	1 000 DM	5 466 196,4	340 606,5	86 419,9	3 972,9	430 999,3
28	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000 DM	- 27 205,9	- 10 685,5	- 10 191,9	- 417,5	- 21 294,9
29	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 0,5	- 3,1	- 11,8	- 10,5	- 4,9
30	Einnahmen je Beförderungs- fall 5) 1984	DM	1,02	2,78	1,52	1,13	2,38
31	Einnahmen je Beförderungs- fall 5) 1983	DM	0,97	2,72	1,49	1,10	2,30

Wagen-

32	Bundesgebiet 1984 ²⁾	1 000	1 902 399,9	160 281,4	35 902,3	1 356,8	197 540,5
33	dagegen 1983	1 000	1 902 002,1	169 238,1	41 655,3	1 465,6	212 359,0
34	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	+ 397,8	- 8 956,7	- 5 753,0	- 108,8	- 14 818,5
35	Veränderung 1984 gegen 1983	%	+ 0,0	- 5,3	- 13,8	- 7,4	- 7,0

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.

1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder angemie-

teten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beför-
derten durchführen.

2) Allgemeiner Linienverkehr einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

Betriebsleistungen *)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1984

und -formen

Freigestellter Schülerverkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
	Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen		

Personen

8 889,0	947,4	47,8	3 558,1	4 553,3	173 033,4	1
434,2	468,5	35,2	1 477,8	1 981,5	352 910,1	2
54 030,6	2 054,3	129,9	8 375,9	10 560,1	449 551,3	3
540,9	87,8	5,9	479,8	573,4	113 402,8	4
54 283,4	5 231,7	692,6	14 441,8	20 366,1	1 452 254,2	5
33 932,4	1 296,1	139,4	8 494,0	9 929,4	399 760,1	6
25 590,2	1 685,8	122,6	3 933,5	5 741,9	182 924,2	7
25 472,7	2 229,2	188,6	10 260,2	12 678,0	611 122,6	8
79 171,0	5 174,1	366,2	14 038,2	19 578,5	874 023,4	9
6 472,0	99,2	26,6	1 148,2	1 274,0	55 768,4	10
871,0	630,1	112,7	1 411,7	2 154,5	524 249,1	11
57 815,5	23,7	-	2 771,7	2 795,4	753 958,0	12
408,4	-	-	21,2	21,2	5 256,4	13
347 911,5	19 927,9	1 867,4	70 412,0	92 207,2	5 948 214,0	14
367 647,5	19 800,1r	1 683,2r	73 792,0r	95 275,3r	6 306 401,6r	15
- 19 736,0	+ 127,8	+ 184,2	- 3 380,0	- 3 068,1	- 358 187,6	16
- 5,4	+ 0,6	+ 10,9	- 4,6	- 3,2	- 5,7	17
5,7	0,3	0,0	1,2	1,5	100	18
5,8	0,3	0,0	1,2	1,5	100	19

Kilometer

5 006 871,4	6 028 922,6	1 666 166,5	15 388 485,6	23 083 754,7	67 287 526,0	20
5 498 220,0	6 207 762,3r	1 479 236,3r	15 561 807,3r	23 248 805,9r	70 087 242,7r	21
- 491 348,6	- 178 839,7	+ 186 930,2	- 173 321,7	- 165 231,2	- 2 799 716,7	22
- 8,9	- 2,9	+ 12,6	- 1,1	- 0,7	- 4,0	23

Reiseweite

14,4	302,5	892,2	218,5	250,3	11,3	24
15,0	313,5r	878,8r	210,9r	244,0r	11,1r	25

nahmen 4)

.	439 511,9	146 989,3	990 844,0	1 577 345,2	7 426 040,0	26
.	427 765,6r	135 964,7r	980 496,9r	1 544 227,2r	7 441 422,9r	27
.	+ 11 746,3	+ 11 024,6	+ 10 347,1	+ 33 118,0	- 15 382,9	28
.	+ 2,7	+ 8,1	+ 1,1	+ 2,1	- 0,2	29
.	22,06	78,71	14,07	17,11	1,33	30
.	21,60	80,77	13,29	16,21	1,25	31

Kilometer

288 355,7	200 924,5	56 255,2	501 232,4	758 412,1	3 146 708,2	32
301 079,4	205 351,1r	51 350,5r	490 238,4r	746 940,0r	3 162 380,5r	33
- 12 723,7	- 4 426,6	+ 4 904,7	+ 10 994,0	+ 11 472,1	- 15 672,3	34
- 4,2	- 2,2	+ 9,6	+ 2,2	+ 1,5	- 0,5	35

- 3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß seit 1982 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet werden.
- 4) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen

der Vierteljahresberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

- 5) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und
2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer
nach Verkehrsarten,

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Allgemeiner Linienverkehr			Sonder	
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ¹⁾	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen
		1 000		1 000 DM	1 000	
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schleswig-Holstein	127 793,5	947 292,4	141 057,0	52 231,5	444,8
2	Hamburg	348 200,0	2 153 647,2	313 578,9	115 608,1	1 872,4
3	Niedersachsen	303 032,2	1 877 984,6	277 256,0	116 607,6	5 141,1
4	Bremen	111 646,5	639 280,0	88 005,4	30 293,9	642,0
5	Nordrhein-Westfalen	1 226 756,6	6 484 446,4	1 269 220,6	372 374,4	6 637,0
6	Hessen	308 349,9	1 325 449,6	288 520,0	74 673,6	23,9
7	Rheinland-Pfalz	122 477,7	605 534,3	98 079,4	28 068,0	578,1
8	Baden-Württemberg	391 070,4	1 890 154,1	350 630,2	92 222,0	994,0
9	Bayern	670 041,3	3 162 639,9	530 177,7	157 373,5	4 152,8
10	Saarland	41 359,9	292 579,0	48 583,8	15 743,3	48,4
11	Berlin (West) 2)	521 068,0	3 728 865,0	479 198,0	157 555,0	13,0
12	Bundesgebiet 2) ...	4 171 796,0	23 107 872,4	3 884 307,0	1 212 750,8	20 547,6
13	dagegen Vorjahr	4 394 352,0	24 198 022,8	3 870 272,7	1 214 946,3	19 128,4
14	Veränderung in %	- 5,1	- 4,5	+ 0,4	- 0,2	+ 7,4
Nichtbundeseigene						
15	Schleswig-Holstein	2 247,9	19 079,0	2 610,9	1 335,4	35,4
16	Hamburg	-	-	-	-	-
17	Niedersachsen	14 351,3	176 964,8	18 596,0	9 138,8	1 673,0
18	Nordrhein-Westfalen	101 782,1	850 958,5	100 022,8	41 397,0	1 137,3
19	Hessen	7 808,2	79 893,6	9 479,9	4 780,7	41,8
20	Rheinland-Pfalz	6 550,0	73 114,6	7 220,6	3 318,1	294,0
21	Baden-Württemberg	27 720,4	232 278,5	31 688,4	13 243,7	2 157,6
22	Bayern	1 122,2	21 510,7	1 653,0	834,7	44,3
23	Saarland	1 200,1	14 273,4	1 442,0	911,9	59,9
24	Bundesgebiet ...	162 782,3	1 468 073,0	172 713,7	74 960,4	5 443,2
25	dagegen Vorjahr	169 498,6	1 522 768,0	174 136,2	76 032,2	4 692,5
26	Veränderung in %	- 4,0	- 3,6	- 0,8	- 1,4	+ 16,0
Private						
27	Schleswig-Holstein	28 408,6	194 377,5	30 740,5	12 646,7	661,0
28	Hamburg	173,1	2 385,5	1 097,7	481,1	248,9
29	Niedersachsen	52 118,3	473 500,3	55 155,7	28 781,6	8 644,7
30	Bremen	-	-	-	-	-
31	Nordrhein-Westfalen	16 467,0	124 264,0	19 306,0	9 702,2	24 824,7
32	Hessen	31 643,0	354 832,1	43 999,3	26 946,2	8 031,3
33	Rheinland-Pfalz	14 167,0	123 451,6	15 764,2	8 356,3	7 525,2
34	Baden-Württemberg	130 107,1	1 005 512,8	127 626,7	50 395,5	20 922,4
35	Bayern	71 157,6	932 589,2	100 725,3	48 661,1	28 755,6
36	Saarland	1 063,6	14 165,7	1 459,8	944,6	4 290,5
37	Berlin (West)	142,6	54 614,9	6 652,9	2 376,1	-
38	Bundesgebiet ...	345 448,0	3 279 693,5	402 528,2	189 291,4	103 904,3
39	dagegen Vorjahr	360 660,9	3 462 175,3	408 457,0	186 248,8	115 358,2
40	Veränderung in %	- 4,2	- 5,3	- 1,5	+ 1,6	- 9,9
Deutsche Bundesbahn,						
41	Deutsche Bundesbahn ³⁾	651 949,0	7 604 368,5	972 612,4	422 877,5	41 398,0
42	dagegen Vorjahr	607 550,3	6 536 119,7	843 056,7	344 949,1	45 111,8
43	Veränderung in %	+ 7,3	+ 16,3	+ 15,4	+ 22,6	- 8,2
44	Deutsche Bundespost ³⁾	4 085,5	47 392,0	6 829,2	2 519,7	741,3
45	dagegen Vorjahr	124 511,7	1 444 335,2	170 273,9	79 825,6	2 614,5
46	Veränderung in %	x	x	x	x	x
Ins						
47	Bundesgebiet ²⁾	5 336 060,9	35 507 399,5	5 438 990,5	1 902 399,9	172 034,4
48	dagegen Vorjahr	5 656 573,5	37 163 421,0	5 466 196,4	1 902 002,1	186 905,3
49	Veränderung in %	- 5,7	- 4,5	- 0,5	+ 0,0	- 8,0

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.

1) Verkehrsleistungen Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen

der Vierteljahresberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4 S. 9.

2) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

Betriebsleistungen *)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1984

Unternehmensformen und Ländern

formen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			Freigestellter Schülerverkehr				Lfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen ¹⁾	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ¹⁾	Wagen- Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

2 960,0	418,3	230,7	2 782,8	19 593,0	.	1 471,2	1
17 090,8	3 709,2	1 056,1	415,9	3 438,9	.	104,0	2
76 363,1	12 833,2	3 572,9	17 014,1	191 965,5	.	8 598,8	3
8 887,8	3 939,2	1 011,6	413,7	3 023,3	.	233,9	4
74 083,9	13 162,4	4 947,4	23 192,7	188 079,1	.	11 683,8	5
124,5	60,0	21,8	2 792,1	30 403,2	.	1 101,6	6
4 759,0	584,7	217,2	1 029,0	8 829,4	.	280,1	7
11 958,3	1 855,7	572,2	1 138,5	10 363,5	.	863,0	8
77 755,9	16 159,0	5 420,2	3 781,3	51 071,9	.	5 030,9	9
518,4	59,6	20,1	2 189,4	13 911,9	.	726,5	10
151,0	140,0	15,0	472,0	2 901,0	.	201,0	11
268 652,6	52 121,3	17 085,2	55 221,6	523 580,8	.	30 294,8	12
256 892,7	51 541,9	16 767,3	63 861,5	601 494,6	.	34 093,0	13
+ 4,6	+ 2,7	+ 1,9	- 13,5	- 13,0	.	- 11,1	14

Eisenbahnen

793,6	95,9	37,0	1 390,5	14 205,0	.	888,4	15
-	-	-	-	-	.	-	16
19 050,8	3 147,9	992,9	3 982,4	38 253,4	.	2 021,7	17
12 214,1	1 687,6	629,2	5 136,4	68 273,1	.	2 852,2	18
774,7	83,9	27,7	2 983,5	25 469,3	.	2 103,1	19
3 831,3	436,1	213,8	914,5	6 138,8	.	391,8	20
29 203,4	3 478,4	1 572,4	1 747,7	16 968,8	.	1 320,1	21
885,8	139,1	70,1	226,8	3 913,8	.	199,0	22
2 481,2	173,0	141,4	360,1	1 478,1	.	125,7	23
69 235,0	9 241,9	3 684,7	16 741,8	174 700,4	.	9 902,0	24
61 862,6	8 556,3	3 651,5	19 354,3	196 244,4	.	10 992,3	25
+ 11,9	+ 8,0	+ 0,9	- 13,5	- 11,0	.	- 9,9	26

Unternehmen

19 616,5	3 816,2	2 143,6	4 715,7	61 687,9	.	7 460,7	27
8 727,1	1 078,8	599,4	18,3	1 135,3	.	45,3	28
269 595,7	23 676,0	12 531,4	33 034,1	574 458,7	.	32 904,0	29
-	-	-	127,2	3 966,8	.	380,2	30
967 601,3	88 278,7	43 940,3	25 954,3	680 881,8	.	37 857,3	31
133 887,2	17 020,7	9 608,6	28 156,8	255 511,6	.	20 031,9	32
134 397,6	19 617,6	11 426,5	23 646,7	276 754,9	.	19 096,8	33
310 353,4	31 737,4	14 244,9	22 586,5	276 330,0	.	17 725,1	34
795 640,8	90 139,6	47 255,9	75 162,9	1 517 914,4	.	81 462,1	35
194 347,7	15 195,8	8 573,9	3 922,5	57 178,5	.	8 643,4	36
-	-	-	399,0	19 310,8	.	1 903,3	37
2 834 167,2	290 560,8	150 324,7	217 724,2	3 725 130,6	.	227 510,1	38
3 271 886,6	309 834,4	163 356,1	228 490,7	4 031 059,2	.	233 406,5	39
- 13,4	- 6,2	- 8,0	- 4,7	- 7,6	.	- 2,5	40

Deutsche Bundespost

503 466,7	55 264,0	25 589,4	57 815,5	575 087,0	.	20 481,0	41
535 189,1	55 736,0	25 844,4	45 860,9	462 779,9	.	16 879,0	42
- 5,9	- 0,8	- 1,0	+ 26,1	+ 24,3	.	+ 21,3	43
14 158,9	1 716,4	856,5	408,4	8 372,7	.	167,9	44
50 964,8	5 330,8	2 739,8	10 080,1	206 642,0	.	5 708,7	45
x	x	x	x	x	.	x	46

gesamt

3 689 680,3	409 704,4	197 540,5	347 911,5	5 006 871,4	.	288 355,7	47
4 176 795,8	430 999,3	212 359,0	367 647,5	5 498 220,0	.	301 079,4	48
- 11,7	- 4,9	- 7,0	- 5,4	- 8,9	.	- 4,2	49

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß seit 1982 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet werden.

2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer

nach Verkehrsarten,

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Linienverkehr ¹⁾				Beförderte Personen
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ²⁾	Wagen- Kilometer	
		1 000		1 000 DM		1 000

Kommunale und gemischtwirt

1	Schleswig-Holstein	131 021,1	969 845,3	141 475,3	53 933,4	909,0
2	Hamburg	350 488,3	2 174 176,9	317 288,1	116 768,2	197,5
3	Niedersachsen	325 187,4	2 146 313,1	290 089,2	128 779,3	867,1
4	Bremen	112 702,2	651 191,2	91 944,5	31 539,5	88,1
5	Nordrhein-Westfalen	1 256 586,4	6 746 609,4	1 282 383,0	389 005,5	1 136,3
6	Hessen	311 166,0	1 355 977,3	288 580,0	75 796,9	1 619,7
7	Rheinland-Pfalz	124 084,8	619 122,8	98 664,1	28 565,3	364,7
8	Baden-Württemberg	393 202,9	1 912 475,9	352 485,9	93 657,3	299,8
9	Bayern	677 975,4	3 285 467,7	546 336,7	167 824,6	514,0
10	Saarland	43 597,7	307 009,3	48 643,4	16 489,9	288,1
11	Berlin (West) 3)	521 553,0	3 731 917,0	479 338,0	157 771,0	600,0
12	Bundesgebiet 3) ...	4 247 565,2	23 900 105,8	3 937 228,3	1 260 130,8	6 884,3
13	dagegen Vorjahr	4 477 341,9	25 056 410,1	3 921 814,6	1 265 806,6	7 399,4
14	Veränderung in %	- 5,1	- 4,6	+ 0,4	- 0,4	- 7,0

Nichtbundeseigene

15	Schleswig-Holstein	3 673,8	34 077,6	2 706,8	2 260,9	52,0
16	Hamburg	-	-	-	-	-
17	Niedersachsen	20 006,6	234 269,1	21 743,9	12 153,4	278,3
18	Nordrhein-Westfalen	108 055,8	931 445,7	101 710,4	44 878,4	323,4
19	Hessen	10 833,5	106 137,5	9 563,8	6 911,5	146,1
20	Rheinland-Pfalz	7 758,6	83 084,7	7 656,8	3 923,8	95,7
21	Baden-Württemberg	31 625,6	278 450,7	35 166,8	16 136,2	557,1
22	Bayern	1 393,3	26 310,4	1 792,1	1 103,8	20,6
23	Saarland	1 620,1	18 232,7	1 615,0	1 179,1	3,1
24	Bundesgebiet ..	184 967,3	1 712 008,4	181 955,6	88 547,1	1 476,2
25	dagegen Vorjahr	193 545,5	1 780 875,0	182 692,5	90 675,9	1 499,6
26	Veränderung in %	- 4,4	- 3,9	- 0,4	- 2,3	- 1,6

Private

27	Schleswig-Holstein	33 785,3	275 681,9	34 556,7	22 251,1	3 592,2
28	Hamburg	440,3	12 247,8	2 176,5	1 125,8	1 783,9
29	Niedersachsen	93 797,2	1 317 554,6	78 831,7	74 217,0	9 414,7
30	Bremen	127,2	3 966,8	-	380,2	485,3
31	Nordrhein-Westfalen	67 246,0	1 772 747,1	107 584,7	91 499,8	18 906,4
32	Hessen	67 831,1	744 230,8	61 019,9	56 586,8	8 163,6
33	Rheinland-Pfalz	45 338,9	534 604,1	35 381,8	38 879,6	5 281,6
34	Baden-Württemberg	173 616,1	1 592 196,1	159 364,1	82 365,4	11 821,1
35	Bayern	175 076,1	3 246 144,4	190 864,9	177 379,1	19 043,9
36	Saarland	9 276,6	265 691,9	16 655,6	18 162,0	982,8
37	Berlin (West)	541,7	73 925,7	6 652,9	4 279,4	1 554,5
38	Bundesgebiet ..	667 076,5	9 838 991,3	693 089,0	567 126,1	81 030,2
39	dagegen Vorjahr	704 509,8	10 765 121,0	718 291,3	583 011,4	83 984,5
40	Veränderung in %	- 5,3	- 8,6	- 3,5	- 2,7	- 3,5

Deutsche Bundesbahn,

41	Deutsche Bundesbahn ⁴⁾	751 162,6	8 682 922,1	1 027 876,4	468 947,9	2 795,4
42	dagegen Vorjahr	698 522,9	7 534 088,8	898 792,7	387 672,5	2 289,3
43	Veränderung in %	+ 7,5	+ 15,2	+ 14,4	+ 21,0	+ 22,1
44	Deutsche Bundespost 4)	5 235,2	69 923,7	8 545,6	3 544,1	21,2
45	dagegen Vorjahr	137 206,2	1 701 942,0	175 604,7	88 274,1	102,4
46	Veränderung in %	x	x	x	x	x

Ins

47	Bundesgebiet ³⁾	5 856 006,8	44 203 951,3	5 848 694,9	2 388 296,1	92 297,2
48	dagegen Vorjahr	6 211 126,3	46 838 436,9	5 897 195,8	2 415 440,5	95 275,3
49	Veränderung in %	- 5,7	- 5,6	- 0,8	- 1,1	- 3,2

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.

1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und - außer bei den Einnahmen - einschl. des Freigestellten Schülerverkehrs.

2) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4 S.9.

3) Allgemeiner Linienverkehr einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

Betriebsleistungen *)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1984

Unternehmensformen und Ländern

Gelegenheitsverkehr			Linien- und Gelegenheitsverkehr zusammen				Lfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen ²⁾	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ²⁾	Wagen- Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

119 315,7	8 950,1	2 837,1	131 930,1	1 089 161,0	150 425,5	56 770,4	1
37 796,7	3 731,1	1 136,8	350 685,8	2 211 973,5	321 019,2	117 904,9	2
134 562,8	8 489,8	3 337,2	326 054,5	2 280 875,9	298 579,0	132 116,5	3
16 745,5	1 933,7	527,5	112 790,3	667 936,7	93 878,2	32 067,0	4
94 401,1	8 892,2	2 646,1	1 257 722,7	6 841 010,5	1 291 275,3	391 651,6	5
39 662,8	3 537,7	1 247,0	312 785,7	1 395 640,1	292 117,7	77 044,0	6
8 470,8	588,6	192,1	124 449,4	627 593,6	99 252,7	28 757,4	7
36 478,2	2 927,7	1 038,6	393 502,7	1 948 954,0	355 413,6	94 695,9	8
109 794,9	6 802,4	2 833,8	678 489,4	3 395 262,5	553 139,1	170 658,5	9
15 534,1	816,2	391,1	43 885,8	322 543,4	49 459,7	16 881,0	10
8 317,0	2 185,0	322,0	522 153,0	3 740 234,0	481 523,0	158 093,0	11
621 079,5	48 854,7	16 509,3	4 254 449,5	24 521 185,3	3 986 083,0	1 276 640,1	12
637 315,1	49 807,1	16 843,8	4 484 741,3	25 693 725,2	3 971 621,7	1 282 650,4	13
- 2,5	- 1,9	- 2,0	- 5,1	- 4,6	+ 0,4	- 0,5	14

Eisenbahnen

3 960,2	533,4	230,1	3 725,8	38 037,8	3 240,2	2 490,9	15
-	-	-	-	-	-	-	16
67 857,7	3 924,0	1 818,5	20 284,9	302 126,8	25 668,0	13 971,9	17
45 891,9	3 416,4	1 299,0	108 379,1	977 337,6	105 126,8	46 177,4	18
27 570,6	1 810,6	730,1	10 979,6	133 708,1	11 374,4	7 641,6	19
11 464,8	563,8	261,7	7 854,2	94 549,5	8 220,6	4 185,4	20
122 721,4	9 147,9	3 501,6	32 182,7	401 172,1	44 314,7	19 637,8	21
6 109,7	385,2	146,2	1 413,9	32 420,1	2 177,3	1 250,0	22
490,6	14,9	10,5	1 623,2	18 723,3	1 629,9	1 189,6	23
286 066,9	19 796,3	7 997,5	186 443,5	1 998 075,2	201 751,9	96 544,6	24
288 226,3	19 148,0	7 660,3	195 045,1	2 069 101,3	201 840,4	98 336,3	25
- 0,7	+ 3,4	+ 4,4	- 4,4	- 3,4	- 0,0	- 1,8	26

Unternehmen

938 632,8	64 673,2	29 401,8	37 377,5	1 214 314,7	99 229,9	51 652,9	27
549 793,6	37 439,6	16 986,9	2 224,2	562 041,5	39 616,2	18 112,6	28
2 689 686,1	159 030,9	85 085,8	103 211,9	4 007 240,7	237 862,6	159 302,8	29
160 410,4	12 239,0	5 983,2	612,5	164 377,1	12 239,0	6 363,4	30
3 087 502,7	335 821,2	156 186,7	86 152,4	4 860 249,8	443 405,9	247 686,5	31
1 594 212,7	144 467,6	77 144,7	75 994,8	2 338 443,5	205 487,5	133 731,4	32
1 747 587,4	95 310,2	50 064,1	50 620,6	2 282 191,5	130 692,0	88 943,7	33
3 830 816,5	255 001,5	114 579,3	185 437,2	5 423 012,6	414 365,6	196 944,7	34
6 287 074,0	315 867,3	161 657,8	194 120,0	9 533 218,4	506 732,3	339 037,0	35
463 379,9	24 301,7	11 544,1	10 259,4	729 071,9	40 957,3	29 706,1	36
518 835,5	47 734,8	18 672,9	2 096,1	592 761,3	54 387,7	22 952,3	37
21 867 931,7	1 491 887,0	727 307,3	748 106,7	31 706 923,0	2 184 976,0	1 294 433,4	38
22 024 456,7	1 458 852,2	716 132,7	788 494,3	32 789 577,7	2 177 143,5	1 299 144,1	39
- 0,7	+ 1,3	+ 1,6	- 5,1	- 3,3	+ 0,4	- 0,4	40

Deutsche Bundespost

305 144,2	16 661,1	6 539,1	753 958,0	8 988 066,3	1 044 537,5	475 487,1	41
287 813,9	15 907,9	6 044,9	700 812,2	7 821 902,7	914 700,6	393 717,4	42
+ 6,0	+ 4,7	+ 8,2	+ 7,6	+ 14,9	+ 14,2	+ 20,8	43
3 352,4	146,0	58,8	5 256,4	73 276,1	8 691,7	3 603,0	44
10 994,0	512,1	258,4	137 308,6	1 712 935,9	176 116,7	88 532,5	45
x	x	x	x	x	x	x	46

gesamt

23 083 574,7	1 577 345,2	758 412,1	5 948 214,0	67 287 526,0	7 426 040,0	3 146 708,2	47
23 248 805,9	1 544 227,2	746 940,0	6 306 401,6	70 087 242,8	7 441 422,9	3 162 380,7	48
- 0,7	+ 2,1	+ 1,5	- 5,7	- 4,0	- 0,2	- 0,5	49

4) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß seit 1982 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet werden.

2 Verkehrs- und
2.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer
nach Verkehrsarten und -formen

Lfd. Nr.	Unternehmensform	Einheit	Allgemeiner Linienverkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß		
				Berufsverkehr ¹⁾	Schülerfahrten	Markt- und Theaterfahrten
Beförderte						
1	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen 2)	1 000	4 171 796,0	16 454,3	3 909,1	184,2
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	162 782,3	2 648,5	2 791,6	3,1
3	Private Unternehmen	1 000	345 448,0	75 140,1	25 791,5	2 972,6
4	Deutsche Bundesbahn 3)	1 000	651 949,0	23 699,2	17 698,8	-
5	Deutsche Bundespost 3)	1 000	4 085,5	741,3	-	-
6	Insgesamt 2) ...	1 000	5 336 060,9	118 683,5	50 191,0	3 159,9
darunter:						
7	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg.	1 000	808 439,0	33 626,0	18 587,9	2,7
8	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	152 404,4	9 185,5	889,2	2,7
Personen-						
9	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen 2)	1 000	23 107 872,4	226 955,7	39 444,6	2 252,2
10	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	1 468 073,0	45 068,1	24 020,2	146,7
11	Private Unternehmen	1 000	3 279 693,5	2 352 892,5	451 974,4	29 300,3
12	Deutsche Bundesbahn 3)	1 000	7 604 368,5	310 578,4	192 888,3	-
13	Deutsche Bundespost 3)	1 000	47 392,0	14 158,9	-	-
14	Insgesamt 2) ...	1 000	35 507 399,5	2 949 653,6	708 327,6	31 699,2
darunter:						
15	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg.	1 000	9 459 434,1	462 056,3	204 363,7	550,6
16	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	1 807 673,6	137 319,1	11 475,4	550,6
Ein						
17	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen 2)	1 000 DM	3 884 307,0	47 134,9	5 461,6	324,8
18	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000 DM	172 713,7	5 386,7	3 839,5	15,7
19	Private Unternehmen	1 000 DM	402 528,2	238 333,5	49 012,3	3 215,0
20	Deutsche Bundesbahn 3)	1 000 DM	972 612,4	37 349,5	17 914,5	-
21	Deutsche Bundespost 3)	1 000 DM	6 829,2	1 716,4	-	-
22	Insgesamt 2) ...	1 000 DM	5 438 990,5	329 921,0	76 228,0	3 555,4
darunter:						
23	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg.	1 000 DM	1 191 028,6	68 507,6	19 170,2	32,0
24	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000 DM	211 587,0	29 441,6	1 255,7	32,0
Wagen-						
25	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen 2)	1 000	1 212 750,8	15 020,0	1 953,4	111,8
26	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	74 960,4	2 379,6	1 301,1	4,0
27	Private Unternehmen	1 000	189 291,4	124 467,7	24 616,0	1 241,0
28	Deutsche Bundesbahn 3)	1 000	422 877,5	17 557,5	8 031,9	-
29	Deutsche Bundespost 3)	1 000	2 519,7	856,5	-	-
30	Insgesamt 2) ...	1 000	1 902 399,9	160 281,4	35 902,3	1 356,8
darunter:						
31	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg.	1 000	535 496,3	27 833,9	8 515,8	12,0
32	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	110 099,1	9 419,8	483,9	12,0
Durchschnittliche						
33	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen 2)	km	5,5	13,8	10,1	12,2
34	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	km	9,0	17,0	8,6	47,3
35	Private Unternehmen	km	9,5	31,4	17,5	9,9
36	Deutsche Bundesbahn 3)	km	11,7	13,3	10,9	-
37	Deutsche Bundespost 3)	km	11,6	19,1	-	-
38	Insgesamt 2) ...	km	6,7	24,9	14,1	10,0
darunter:						
39	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg.	km	11,7	13,7	11,0	203,9
40	Regionalverkehrsgesellschaften	km	11,9	14,9	12,9	203,9
Durchschnittliche Einnahmen						
41	Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen 2)	DM	0,93	2,86	1,40	1,76
42	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	DM	1,06	2,03	1,38	5,06
43	Private Unternehmen	DM	1,16	3,17	1,90	1,08
44	Deutsche Bundesbahn 3)	DM	1,49	1,58	1,01	-
45	Deutsche Bundespost 3)	DM	1,67	2,32	-	-
46	Insgesamt 2) ...	DM	1,09	2,78	1,52	1,13
darunter:						
47	Bahn, Post u. Regionalverkehrsg.	DM	1,47	2,04	1,03	11,85
48	Regionalverkehrsgesellschaften	DM	1,39	3,21	1,41	11,85

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.

1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen (z.B. zur Beförderung eigener Arbeitnehmer) mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.

2) Allgemeiner Linienverkehr einschl. S-Bahnverkehr in Berlin (West).

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß seit 1982 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn geleitet werden.

Betriebsleistungen *)

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1984

sowie nach Unternehmensformen

§ 43 PBefG		Freige- stellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen			Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomni- bussen	zusammen		
Personen								
20	547,6	55 221,6	356,6	20,5	6 507,1	6 884,3	4 254 449,5	1
5	443,2	16 741,8	151,2	0,8	1 324,2	1 476,2	186 443,5	2
103	904,3	217 724,2	19 396,3	1 846,1	59 787,8	81 030,2	748 106,7	3
41	398,0	57 815,5	23,7	-	2 771,7	2 795,4	753 958,0	4
	741,3	408,4	-	-	21,2	21,2	5 256,4	5
172	034,4	347 911,5	19 904,2	1 867,4	70 412,0	92 207,2	5 948 214,0	6
52	216,7	69 010,8	96,9	-	3 536,3	3 633,2	933 299,7	7
10	077,4	10 786,8	73,1	-	743,5	816,6	174 085,3	8
Kilometer								
268	652,6	523 580,8	96 210,6	29 564,6	495 304,3	621 079,5	24 521 185,3	9
69	235,0	174 700,4	46 113,2	585,3	239 368,4	286 066,9	1 998 075,2	10
2 834	167,2	3 725 130,6	5 859 572,5	1 636 016,6	14 372 342,5	21 867 931,7	31 706 923,0	11
503	466,7	575 087,0	27 026,2	-	278 118,0	305 144,2	8 988 066,3	12
14	158,9	8 372,7	-	-	3 352,4	3 352,4	73 276,1	13
3 689	680,3	5 006 871,4	6 028 922,6	1 666 166,5	15 388 485,6	23 083 574,7	67 287 526,0	14
666	970,6	710 374,2	50 640,5	-	452 646,6	503 287,0	11 340 066,0	15
149	345,1	126 914,5	23 614,3	-	171 176,2	194 790,4	2 278 723,6	16
nahmen ⁴⁾								
52	921,3	-	10 743,4	2 804,0	35 307,3	48 854,7	3 986 083,0	17
9	241,9	-	3 750,7	71,5	15 974,1	19 796,3	201 751,9	18
290	560,8	-	423 338,4	144 113,7	924 434,9	1 491 887,0	2 184 976,0	19
55	264,0	-	1 679,4	-	14 981,7	16 661,1	1 044 537,5	20
1	716,4	-	-	-	146,0	146,0	8 691,7	21
409	704,4	-	439 511,9	146 989,3	990 844,0	1 577 345,2	7 426 040,0	22
87	709,8	-	5 121,7	-	23 934,9	29 056,6	1 307 795,0	23
30	729,3	-	3 442,3	-	8 807,2	12 249,5	254 565,9	24
Kilometer								
17	085,2	30 294,8	3 064,8	1 030,9	12 413,6	16 509,3	1 276 640,1	25
3	684,7	9 902,0	1 357,6	19,7	6 620,2	7 997,5	96 544,6	26
150	324,7	227 510,1	195 925,8	55 204,6	476 176,8	727 307,3	1 294 433,4	27
25	589,4	20 481,0	576,2	-	5 962,9	6 539,1	475 487,1	28
	856,5	167,9	-	-	58,8	58,8	3 603,0	29
197	540,5	288 355,7	200 924,5	56 255,2	501 232,4	758 412,1	3 146 708,2	30
36	361,7	26 201,2	1 586,0	-	9 163,8	10 749,8	608 809,1	31
9	915,7	5 552,4	1 009,8	-	3 142,1	4 151,9	129 719,0	32
Reiseweite								
13,1	9,5	269,8	1 440,5	76,1	90,2	5,8	33	
12,7	10,4	304,9	774,2	180,8	193,8	10,7	34	
27,3	17,1	302,1	886,2	240,4	269,9	42,4	35	
12,2	9,9	1 140,0	-	100,3	109,2	11,9	36	
19,1	20,5	-	-	158,5	158,5	13,9	37	
21,4	14,4	302,9	892,2	218,5	250,3	11,3	38	
12,8	10,3	522,9	-	128,0	138,5	12,2	39	
14,8	11,8	322,9	-	230,2	238,5	13,1	40	
je Beförderungsfall ⁵⁾								
2,58	-	30,12	136,62	5,43	7,10	0,95	41	
1,70	-	24,80	94,63	12,06	13,41	1,19	42	
2,79	-	21,83	78,06	15,46	18,41	4,12	43	
1,33	-	70,84	-	5,41	5,96	1,42	44	
2,32	-	-	-	6,90	6,90	1,79	45	
2,38	-	22,08	78,71	14,07	17,11	1,33	46	
1,68	-	52,88	-	6,77	8,00	1,51	47	
3,05	-	47,06	-	11,85	15,00	1,56	48	

4) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den addierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4 S. 9.

5) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und
2.7 Wagen-Kilometer im Allge
nach Betriebszweigen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Stadtbahnen ^{1) 2)}	Straßenbahnen herkömmlicher Bauart
Kommunale und gemischtwirt				
1	1984	1 000	195 506,9	179 693,4
2	1983	1 000	181 893,8	189 722,7
3	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	+ 13 613,1	- 10 029,3
4	Veränderung 1984 gegen 1983	%	+ 7,5	- 5,3
5	Anteile 1984	%	16,1	14,8
6	Anteile 1983	%	15,0	15,6
Nichtbundeseigene				
7	1984	1 000	-	-
8	1983	1 000	-	-
9	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	-	-
10	Veränderung 1984 gegen 1983	%	-	-
11	Anteile 1984	%	-	-
12	Anteile 1983	%	-	-
Private				
13	1984	1 000	-	-
14	1983	1 000	-	-
15	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	-	-
16	Veränderung 1984 gegen 1983	%	-	-
17	Anteile 1984	%	-	-
18	Anteile 1983	%	-	-
Deutsche				
19	1984	1 000	-	-
20	1983	1 000	-	-
21	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	-	-
22	Veränderung 1984 gegen 1983	%	-	-
23	Anteile 1984	%	-	-
24	Anteile 1983	%	-	-
Deutsche				
25	1984	1 000	-	-
26	1983	1 000	-	-
27	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	-	-
28	Veränderung 1984 gegen 1983	%	-	-
29	Anteile 1984	%	-	-
30	Anteile 1983	%	-	-
Ins				
31	1984 ²⁾	1 000	195 506,9	179 693,4
32	1983	1 000	181 893,8	189 722,7
33	Veränderung 1984 gegen 1983	1 000	+ 13 613,1	- 10 029,3
34	Veränderung 1984 gegen 1983	%	+ 7,5	- 5,3
35	Anteile 1984	%	10,3	9,5
36	Anteile 1983	%	9,6	10,0

1) Einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen.
2) Ergebnisse der Kommunalen und gemischtwirt-

schaftlichen Unternehmen einschl. S-Bahn-
Verkehr in Berlin (West).

Betriebsleistungen
meinen Linienverkehr
und Unternehmensformen

Obusse	Kraftfahrzeuge			Insgesamt	Lfd. Nr.
	eigene	angemietete	zusammen		
schaftliche Unternehmen					
3 796,3	706 456,8	127 297,5	833 754,2	1 212 750,8	1
3 745,6	712 476,3	127 107,8	839 584,2	1 214 946,3	2
+ 50,7	- 6 019,5	+ 189,7	- 5 830,0	- 2 195,5	3
+ 1,4	- 0,8	+ 0,1	- 0,7	- 0,2	4
0,3	58,3	10,5	68,7	100	5
0,3	58,6	10,5	69,1	100	6
Eisenbahnen					
-	61 673,4	13 287,0	74 960,4	74 960,4	7
-	62 239,2	13 793,0	76 032,2	76 032,2	8
-	- 565,8	- 506,0	- 1 071,8	- 1 071,8	9
-	- 0,9	- 3,7	- 1,4	- 1,4	10
-	82,3	17,7	100	100	11
-	81,9	18,1	100	100	12
Unternehmen					
-	179 656,9	9 634,4	189 291,4	189 291,4	13
-	182 109,0	4 139,8	186 248,8	186 248,8	14
-	- 2 452,1	+ 5 494,6	+ 3 042,6	+ 3 042,6	15
-	- 1,3	+ 132,7	+ 1,6	+ 1,6	16
-	94,9	5,1	100	100	17
-	97,7	2,2	100	100	18
Bundesbahn ²⁾					
-	214 987,8	207 889,7	422 877,5	422 877,5	19
-	182 194,6	162 754,5	344 949,1	344 949,1	20
-	+ 32 793,2	+ 45 135,2	+ 77 928,4	+ 77 928,4	21
-	+ 18,0	+ 27,7	+ 22,6	+ 22,6	22
-	50,8	49,2	100	100	23
-	52,8	47,2	100	100	24
Bundespost ³⁾					
-	1 544,7	975,0	2 519,7	2 519,7	25
-	33 696,1	46 129,6	79 825,6	79 825,6	26
-	- 32 151,4	- 45 154,6	- 77 305,9	- 77 305,9	27
-	x	x	x	x	28
-	61,3	38,7	100	100	29
-	42,2	57,8	100	100	30
gesamt					
3 796,3	1 164 319,6	359 083,7	1 523 403,3	1 902 399,9	31
3 745,6	1 172 715,3	353 924,6	1 526 639,9	1 902 002,1	32
+ 50,7	- 8 395,7	+ 5 159,1	- 3 236,6	+ 397,8	33
+ 1,4	- 0,7	+ 1,5	- 0,2	+ 0,0	34
0,2	61,2	18,9	80,1	100	35
0,2	61,7	18,6	80,3	100	36

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß seit 1982

die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn übergeleitet werden.

2 Verkehrs- und
2.8 Beförderte Personen im
nach Fahrausweisarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein	1 000	47 801,3	49 359,1
2	Hamburg	1 000	94 700,4	81 419,3
3	Niedersachsen	1 000	104 092,2	114 155,5
4	Bremen	1 000	44 080,5	19 622,5
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	421 136,4	384 668,8
6	Hessen	1 000	114 568,4	65 956,3
7	Rheinland-Pfalz	1 000	41 387,0	31 958,5
8	Baden-Württemberg	1 000	138 222,2	102 670,9
9	Bayern	1 000	214 944,2	158 408,8
10	Saarland	1 000	11 486,8	15 522,0
11	Berlin (West) 1)	1 000	141 343,0	142 590,0
12	Bundesgebiet 1) ...	1 000	1 373 762,4	1 166 331,7
13	dagegen Vorjahr	1 000	1 436 578,7	1 242 451,5
14	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 4,4	- 6,1
15	Anteile 1984	%	32,9	28,0
Nichtbundeseigene				
16	Schleswig-Holstein	1 000	585,1	1 297,4
17	Hamburg	1 000	-	-
18	Niedersachsen	1 000	1 861,9	10 823,2
19	Nordrhein-Westfalen	1 000	22 048,4	56 605,0
20	Hessen	1 000	1 480,5	5 281,2
21	Rheinland-Pfalz	1 000	1 100,1	4 692,9
22	Baden-Württemberg	1 000	5 929,8	18 044,2
23	Bayern	1 000	232,1	649,7
24	Saarland	1 000	333,2	465,6
25	Bundesgebiet ...	1 000	33 571,2	97 859,2
26	dagegen Vorjahr	1 000	34 897,1	99 737,8
27	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 3,8	- 1,9
28	Anteile 1984	%	20,6	60,1
Private				
29	Schleswig-Holstein	1 000	12 409,5	10 328,1
30	Hamburg	1 000	168,9	-
31	Niedersachsen	1 000	15 810,6	25 898,7
32	Bremen	1 000	-	-
33	Nordrhein-Westfalen	1 000	5 693,5	8 510,1
34	Hessen	1 000	10 215,2	15 575,9
35	Rheinland-Pfalz	1 000	5 840,1	6 237,4
36	Baden-Württemberg	1 000	40 613,3	71 884,9
37	Bayern	1 000	30 620,5	30 517,5
38	Saarland	1 000	340,0	539,0
39	Berlin (West)	1 000	58,8	61,5
40	Bundesgebiet ...	1 000	121 770,5	169 553,0
41	dagegen Vorjahr	1 000	129 893,9	172 947,2
42	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 6,3	- 2,0
43	Anteile 1984	%	35,3	49,1
Deutsche Bundesbahn,				
44	Deutsche Bundesbahn 2)	1 000	174 494,4	359 033,1
45	dagegen Vorjahr	1 000	149 368,9	336 760,3
46	Veränderung 1984 gegen 1983	%	+ 16,8	+ 6,6
47	Anteile 1984	%	26,8	55,1
48	Deutsche Bundespost 2)	1 000	953,1	2 600,7
49	dagegen Vorjahr	1 000	28 648,8	71 840,6
50	Veränderung 1984 gegen 1983	%	x	x
51	Anteile 1984	%	23,3	63,7
Ins				
52	1984 1)	1 000	1 704 551,6	1 795 377,8
53	1983	1 000	1 779 387,4	1 923 737,3
54	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 4,2	- 6,7
55	Anteile 1984	%	31,9	33,7

1) Ergebnisse der Kommunalen u. gemischtwirtschaftlichen Unternehmen einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß seit 1982 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn geleitet werden.

Betriebsleistungen

Allgemeinen Linienverkehr 1984

und Unternehmensformen

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
sachftliche Unternehmen				
21 499,8	8 206,6	926,7	127 793,5	1
151 162,8	17 366,5	3 551,1	348 200,0	2
62 972,8	17 427,9	4 383,8	303 032,2	3
32 188,9	13 728,8	2 026,0	111 646,5	4
266 570,8	122 574,7	31 805,9	1 226 756,6	5
104 653,5	17 057,2	6 114,4	308 349,9	6
30 163,6	16 570,5	2 398,0	122 477,7	7
117 518,8	24 095,9	8 562,6	391 070,4	8
242 720,8	41 172,8	12 794,7	670 041,3	9
11 506,6	1 399,4	1 445,1	41 359,9	10
181 168,0	39 827,0	16 140,0	521 068,0	11
1 222 126,4	319 427,3	90 148,2	4 171 796,0	12
1 236 793,7	386 235,7	92 292,5	4 394 352,0	13
- 1,2	- 17,3	- 2,3	- 5,1	14
29,3	7,7	2,2	100	15
Eisenbahnen				
272,9	83,0	9,6	2 247,9	16
-	-	-	-	17
1 302,7	233,5	130,0	14 351,3	18
15 520,5	6 652,2	955,9	101 782,1	19
879,5	162,8	4,2	7 808,2	20
633,7	110,3	13,0	6 550,0	21
2 750,4	773,2	222,8	27 720,4	22
228,4	12,0	-	1 122,2	23
334,2	45,0	22,0	1 200,1	24
21 922,3	8 072,1	1 357,5	162 782,3	25
23 043,6	10 447,8	1 372,4	169 498,6	26
- 4,9	- 22,7	- 1,1	- 4,0	27
13,5	5,0	0,8	100	28
Unternehmen				
3 617,8	1 977,3	75,9	28 408,6	29
-	4,1	-	173,1	30
6 277,4	3 984,1	147,6	52 118,3	31
-	-	-	-	32
1 308,1	915,0	40,3	16 467,0	33
4 890,9	836,7	124,3	31 643,0	34
1 238,2	845,1	6,2	14 167,0	35
11 824,8	5 174,8	609,3	130 107,1	36
6 613,1	3 280,5	126,0	71 157,6	37
176,4	8,1	-	1 063,6	38
20,7	0,3	1,4	142,6	39
35 967,5	17 026,0	1 131,0	345 448,0	40
37 580,1	18 987,0	1 252,8	360 660,9	41
- 4,3	- 10,3	- 9,7	- 4,2	42
10,4	4,9	0,3	100	43
Deutsche Bundespost ²⁾				
94 178,3	24 243,2	-	651 949,0	44
89 932,7	31 488,4	-	607 550,3	45
+ 4,7	- 23,0	-	+ 7,3	46
14,4	3,7	-	100	47
316,0	207,0	8,7	4 085,5	48
19 043,2	4 771,6	207,4	124 511,7	49
x	x	x	x	50
7,9	5,1	0,2	100	51
gesamt				
1 374 510,4	368 975,7	92 645,3	5 336 060,9	52
1 406 393,3	451 930,3	95 125,1	5 656 573,5	53
- 2,3	- 18,4	- 2,6	- 5,7	54
25,8	6,9	1,7	100	55

2 Verkehrs- und
2.9 Einnahmen *) im Allgemeinen Linienverkehr

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein	1 000 DM	85 843,2	40 580,9
2	Hamburg	1 000 DM	141 006,5	38 951,2
3	Niedersachsen	1 000 DM	156 887,2	71 872,6
4	Bremen	1 000 DM	59 305,9	7 738,0
5	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	720 691,7	283 057,6
6	Hessen	1 000 DM	160 257,8	35 692,1
7	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	60 907,5	17 303,5
8	Baden-Württemberg	1 000 DM	195 373,5	56 701,9
9	Bayern	1 000 DM	281 830,4	82 507,2
10	Saarland	1 000 DM	23 803,2	12 591,1
11	Berlin (West) 1)	1 000 DM	250 804,0	53 789,0
12	Bundesgebiet 1) ...	1 000 DM	2 136 710,9	700 785,0
13	dagegen Vorjahr	1 000 DM	2 151 699,6	713 875,9
14	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 0,7	- 1,8
15	Anteile 1984	%	55,0	18,0
16	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,56	0,60
Nichtbundeseigene				
17	Schleswig-Holstein	1 000 DM	1 189,3	1 150,4
18	Hamburg	1 000 DM	-	-
19	Niedersachsen	1 000 DM	5 606,8	11 243,7
20	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	38 776,2	46 861,1
21	Hessen	1 000 DM	3 657,8	4 727,3
22	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	2 632,9	4 021,2
23	Baden-Württemberg	1 000 DM	12 019,0	16 443,6
24	Bayern	1 000 DM	725,3	687,7
25	Saarland	1 000 DM	641,4	500,8
26	Bundesgebiet ...	1 000 DM	65 248,7	85 635,7
27	dagegen Vorjahr	1 000 DM	66 733,5	84 897,6
28	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 2,2	+ 0,9
29	Anteile 1984	%	37,8	49,6
30	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,94	0,88
Private				
31	Schleswig-Holstein	1 000 DM	19 336,6	7 622,7
32	Hamburg	1 000 DM	1 097,7	-
33	Niedersachsen	1 000 DM	25 705,5	24 300,8
34	Bremen	1 000 DM	-	-
35	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	10 122,9	7 901,4
36	Hessen	1 000 DM	26 171,9	12 606,8
37	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	8 872,6	5 708,6
38	Baden-Württemberg	1 000 DM	63 730,4	52 646,0
39	Bayern	1 000 DM	60 054,4	32 290,2
40	Saarland	1 000 DM	795,6	445,0
41	Berlin (West)	1 000 DM	3 194,8	2 575,5
42	Bundesgebiet ...	1 000 DM	219 082,5	146 097,1
43	dagegen Vorjahr	1 000 DM	226 805,4	143 067,8
44	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 3,4	+ 2,1
45	Anteile 1984	%	54,4	36,2
46	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,80	0,86
Deutsche Bundesbahn,				
47	Deutsche Bundesbahn	1 000 DM	416 391,8	394 707,0
48	dagegen Vorjahr	1 000 DM	374 642,5	329 534,0
49	Veränderung 1984 gegen 1983	%	+ 11,1	+ 19,8
50	Anteile 1984	%	42,8	40,6
51	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	2,39	1,10
52	Deutsche Bundespost	1 000 DM	3 162,8	3 158,3
53	dagegen Vorjahr	1 000 DM	63 565,7	73 136,9
54	Veränderung 1984 gegen 1983	%	x	x
55	Anteile 1984	%	46,3	46,2
56	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	3,32	1,21
Ins				
57	1984 1)	1 000 DM	2 840 596,6	1 330 383,2
58	1983	1 000 DM	2 883 446,7	1 344 512,2
59	Veränderung 1984 gegen 1983	%	- 1,5	- 1,1
60	Anteile 1984	%	52,2	24,5
61	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,67	0,74

*) Diese Einnahmen entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Vierteljahresberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4 S. 9.

1) Ergebnisse der Kommunalen u. gemischtwirtschaftlichen Unternehmen einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

Betriebsleistungen

1984 nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
sachftliche Unternehmen				
14 632,9	-	-	141 057,0	1
133 621,2	-	-	313 578,9	2
48 496,2	-	-	277 256,0	3
20 961,5	-	-	88 005,4	4
265 471,3	-	-	1 269 220,6	5
92 570,2	-	-	288 520,0	6
19 868,4	-	-	98 079,4	7
98 554,8	-	-	350 630,2	8
165 840,1	-	-	530 177,7	9
12 189,6	-	-	48 583,8	10
174 605,0	-	-	479 198,0	11
1 046 811,1	-	-	3 884 307,0	12
1 004 697,2	-	-	3 870 272,7	13
+ 4,2	-	-	+ 0,4	14
27,0	-	-	100	15
0,86	-	-	0,93	16
Eisenbahnen				
271,2	-	-	2 610,9	17
-	-	-	-	18
1 745,6	-	-	18 596,0	19
14 385,5	-	-	100 022,8	20
1 094,7	-	-	9 479,9	21
566,6	-	-	7 220,6	22
3 225,9	-	-	31 688,4	23
240,0	-	-	1 653,0	24
299,8	-	-	1 442,0	25
21 829,3	-	-	172 713,7	26
22 505,1	-	-	174 136,2	27
- 3,0	-	-	- 0,8	28
12,6	-	-	100	29
1,00	-	-	1,06	30
Unternehmen				
3 781,2	-	-	30 740,5	31
-	-	-	1 097,7	32
5 149,4	-	-	55 155,7	33
-	-	-	-	34
1 281,7	-	-	19 306,0	35
5 220,5	-	-	43 999,3	36
1 183,0	-	-	15 764,2	37
11 250,3	-	-	127 626,7	38
8 380,7	-	-	100 725,3	39
219,2	-	-	1 459,8	40
882,6	-	-	6 652,9	41
37 348,6	-	-	402 528,2	42
38 583,8	-	-	408 457,0	43
- 3,2	-	-	- 1,5	44
9,3	-	-	100	45
1,04	-	-	1,17	46
Deutsche Bundespost ²⁾				
161 513,6	-	-	972 612,4	47
138 880,3	-	-	843 056,7	48
+ 16,3	-	-	+ 15,4	49
16,6	-	-	100	50
1,71	-	-	1,49	51
508,1	-	-	6 829,2	52
33 571,3	-	-	170 273,9	53
x	-	-	x	54
7,4	-	-	100	55
1,61	-	-	1,67	56
gesamt				
1 268 010,7	-	-	5 438 990,5	57
1 238 237,6	-	-	5 466 196,4	58
+ 2,4	-	-	- 0,5	59
23,3	-	-	100	60
0,92	-	-	1,02	61

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist davon beeinflusst, daß seit 1982 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn geleitet werden.

2 Verkehrs- und
2.10 Verkehrsleistungen im gesamten

Lfd. Nr.	Jahr	Ein- heit	Linienverkehr mit Stadtbahnen, Straßenbahnen, Obussen				
			Kommun. und gemischtwirt. Unternehmen	Nichtbundes- eigene Eisenbahnen	Private Unternehmen	Deutsche Bundes- bahn 2)	Deutsche Bundes- post 2)
Beförderte							
1	1980	1 000	4 753 068,0	206 180,9	793 178,4	558 163,5	325 408,6
2	1981	1 000	4 782 277,8	212 277,0	793 190,7	581 507,7	321 891,2
3	1982	1 000	4 631 204,5	203 284,9	739 801,1	588 942,0	281 276,5
4	1983	1 000	4 477 341,9	193 545,5	704 509,8	698 522,9	137 206,2
5	1984 3)	1 000	4 247 565,2	184 967,3	667 076,5	751 162,6	5 235,2
Anteile am Fahr							
6	1980	%	62,1	2,7	10,4	7,3	4,3
7	1981	%	62,0	2,8	10,3	7,5	4,2
8	1982	%	62,3	2,7	10,0	7,9	3,8
9	1983	%	62,2	2,7	9,8	9,7	1,9
10	1984 3)	%	62,1	2,7	9,8	11,0	0,1
Veränderung des Fahrgast							
11	1981 gegen 1980	1 000	+ 29 209,8	+ 6 096,1	+ 12,3	+ 23 344,2	- 3 517,4
12		%	+ 0,6	+ 3,0	+ 0,0	+ 4,2	- 1,1
13	1982 gegen 1981	1 000	- 151 073,3	- 8 992,1	- 53 389,6	+ 7 434,3	- 40 614,6
14		%	- 3,2	- 4,2	- 6,7	+ 1,3	- 12,6
15	1983 gegen 1982	1 000	- 153 862,6	- 9 739,4	- 35 291,3	+ 109 580,9	- 144 070,3
16		%	- 3,3	- 4,8	- 4,8	+ 18,6	- 51,2
17	1984 gegen 1983	1 000	- 229 776,7	- 8 578,2	- 37 433,3	+ 52 639,7	- 131 971,0
18		%	- 5,1	- 4,4	- 5,3	+ 7,5	x
Personen-							
19	1980	1 000	25 863 320,0	1 830 806,3	12 318 992,8	6 659 330,5	4 136 737,8
20	1981	1 000	26 339 032,8	1 879 310,9	11 941 309,3	6 484 196,0	4 122 912,2
21	1982	1 000	26 000 296,2	1 841 486,8	10 966 490,7	6 394 973,7	3 526 790,6
22	1983	1 000	25 056 410,1	1 780 875,0	10 765 121,0	7 534 088,8	1 701 942,0
23	1984 3)	1 000	23 900 105,8	1 712 008,4	9 838 991,3	8 682 922,1	69 923,7
Anteile an der							
24	1980	%	39,5	2,8	18,8	10,2	6,3
25	1981	%	39,8	2,8	18,0	9,8	6,2
26	1982	%	40,4	2,9	17,0	9,9	5,5
27	1983	%	40,2	2,9	17,3	12,1	2,7
28	1984 3)	%	40,2	2,9	16,5	14,7	0,1
Veränderung der Verkehrs							
29	1981 gegen 1980	1 000	+ 475 712,8	+ 48 504,6	- 377 683,5	- 175 134,5	- 13 825,6
30		%	+ 1,8	+ 2,6	- 3,1	- 2,6	- 0,3
31	1982 gegen 1981	1 000	- 338 736,6	- 37 824,1	- 974 818,6	- 89 222,3	- 596 121,6
32		%	- 1,3	- 2,0	- 8,2	- 1,4	- 14,5
33	1983 gegen 1982	1 000	- 943 886,1	- 60 611,8	- 201 369,7	1 139 115,0	- 1 824 848,6
34		%	- 3,6	- 3,3	- 1,8	+ 17,8	- 51,7
35	1984 gegen 1983	1 000	- 1 156 304,3	- 68 866,6	- 926 129,7	1 148 833,3	- 1 632 018,3
36		%	- 4,6	- 3,9	- 8,6	+ 15,2	x
Durchschnitt							
37	1980	km	5,4	8,9	15,5	11,9	12,7
38	1981	km	5,5	8,9	15,1	11,2	12,8
39	1982	km	5,6	9,1	14,8	10,9	12,5
40	1983	km	5,6	9,2	15,3	10,8	12,4
41	1984 3)	km	5,6	9,3	14,7	11,6	13,4

1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und des Freigestellten Schülerverkehrs.

2) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundes-

post ist davon beeinflusst, daß seit 1982 die Postbusdienste nach und nach auf die Bundesbahn geleitet werden.

Betriebsleistungen

öffentlichen Personennahverkehr*)

und Kfz 1)		Eisenbahnverkehr			Nicht- bundeseigene Eisenbahnen	Insgesamt	Lfd. Nr.
		Deutsche Bundesbahn					
zusammen	S-Bahn- verkehr	Berufs- und Schüler- verkehr	Verkehr im Regeltarif bis 50 km Reiseweite				
Personen							
6 635 999,4	545 315,2	287 100,9	122 482,1	60 468,8	7 651 366,4	1	
6 691 144,3	562 482,5	278 814,1	117 216,3	60 936,0	7 710 593,3	2	
6 444 509,0	555 201,4	264 179,7	109 252,5	59 365,5	7 432 508,1	3	
6 211 126,3	566 699,9r	254 114,3r	112 750,2r	57 911,5	7 202 602,2r	4	
5 856 006,8	610 358,9	220 988,8	97 431,7	56 242,8	6 841 029,0	5	
gastaufkommen							
86,7	7,1	3,8	1,6	0,8	100	6	
86,8	7,3	3,6	1,5	0,8	100	7	
86,7	7,5	3,6	1,5	0,8	100	8	
86,2	7,9	3,5	1,6	0,8	100	9	
85,6	8,9	3,2	1,4	0,8	100	10	
aufkommens gegenüber Vorjahr							
+ 55 144,9	+ 17 167,3	- 8 286,8	- 5 265,8	+ 467,2	+ 59 226,9	11	
+ 0,8	+ 3,1	- 2,9	- 4,3	+ 0,8	+ 0,8	12	
- 246 635,3	- 7 281,1	- 24 634,4	- 7 963,8	- 1 570,5	- 278 085,2	13	
- 3,7	- 1,3	- 5,2	- 6,8	- 2,6	- 3,6	14	
- 233 382,7	+ 11 498,5r	- 10 065,4r	+ 3 497,7r	- 1 454,0	- 229 405,9r	15	
- 3,6	+ 2,0	- 3,8	+ 3,2	- 2,4	- 3,1	16	
- 355 119,5	+ 43 659,0	- 33 125,5	- 15 318,5	- 1 668,7	- 361 573,2	17	
- 5,7	+ 7,8	- 13,0	- 13,6	- 2,9	- 5,0	18	
Kilometer							
50 809 187,4	6 734 800,0	5 701 300,0	1 690 800,0	509 470,6	65 445 558,0	19	
50 766 761,2	6 991 500,0	6 214 000,0	1 749 900,0	505 553,1	66 227 714,3	20	
48 730 037,9	7 433 900,0	5 903 200,0	1 812 000,0	507 076,7	64 386 214,6	21	
46 838 436,9	7 541 600,0r	5 566 300,0r	1 939 700,0r	498 701,5	62 384 738,4r	22	
44 203 951,3	8 208 900,0	4 876 300,0	1 675 500,0	491 887,5	59 456 538,8	23	
Verkehrsleistung							
77,6	10,3	8,7	2,6	0,8	100	24	
76,7	10,6	9,4	2,6	0,8	100	25	
75,7	11,5	9,2	2,8	0,8	100	26	
75,1	12,1	8,9	3,1	0,8	100	27	
74,3	13,9	8,2	2,8	0,8	100	28	
leistung gegenüber Vorjahr							
- 42 426,2	+ 256 700,0	+ 512 700,0	+ 59 100,0	- 3 917,5	+ 782 156,3	29	
- 0,1	+ 3,8	+ 9,0	+ 3,5	- 0,8	+ 1,2	30	
- 2 036 723,3	+ 442 400,0	- 310 800,0	+ 62 100,0	+ 1 523,6	- 1 841 499,7	31	
- 4,0	+ 6,3	- 5,0	+ 3,5	+ 0,3	- 2,8	32	
- 1 891 601,0	+ 107 700,0r	- 336 900,0r	+ 127 700,0r	- 8 375,2	- 2 001 476,2r	33	
- 3,9	+ 1,4r	- 5,7r	+ 7,0	- 1,7	- 3,1r	34	
- 2 634 485,6	+ 667 300,0	- 690 000,0	- 264 200,0	- 6 814,0	- 2 928 199,6	35	
- 5,6	+ 8,8	- 12,4	- 13,6	- 1,4	- 4,7	36	
liche Reiseweite							
7,7	12,4	19,9	13,8	8,4	8,6	37	
7,6	12,4	22,3	14,9	8,3	8,6	38	
7,6	12,6	23,1	16,5	8,5	8,6	39	
7,5	13,3r	21,9r	17,2r	8,6	8,7r	40	
7,5	13,4	22,1	17,2	8,7	8,7	41	

3) Straßen-Linienverkehr der kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen

einschl., Eisenbahnverkehr ohne S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

Anhang 1

8 Gelegenheitsverkehr *)

8.1 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen

Unternehmensform Land Verkehrsform	1.-4. Vierteljahr 1983				
	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
				insgesamt	je
					Wagen- Kilometer Personen- Kilometer
	Mill.	Mill.	Mill.	DM	DM
nach Unternehmensformen					
Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	16,8	7,4	637,3	49,8	2,96 0,08
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	7,7	1,5	288,2	19,1	2,50 0,07
Private Unternehmen	716,1	84,0	22 024,5	1 458,9	2,04 0,07
Deutsche Bundesbahn	6,0	2,3	287,8	15,9	2,63 0,06
Deutsche Bundespost	0,3	0,1	11,0	0,5	1,98 0,05
Insgesamt ...	746,9	95,3	23 248,8	1 544,2	2,07 0,07
darunter:					
Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 1)	10,6	3,2	495,3	28,7	2,71 0,06
Regionalverkehrs- gesellschaften 1)	4,3	0,8	196,5	12,3	2,85 0,06
nach Ländern					
Schleswig-Holstein	35,8	5,5	1 385,3	81,4	2,27 0,06
Hamburg	17,9	2,1	573,8	39,9	2,23 0,07
Niedersachsen	92,1	12,0	2 964,0	177,5	1,93 0,06
Bremen	7,2	0,7	154,6	12,7	1,76 0,08
Nordrhein-Westfalen	162,0	20,1	3 224,7	338,8	2,09 0,11
Hessen	73,1	10,9	1 566,7	138,4	1,89 0,09
Rheinland-Pfalz	48,1	5,8	1 767,6	95,8	1,99 0,05
Baden-Württemberg	114,2	12,5	4 007,3	262,7	2,30 0,07
Bayern	159,4	20,1	6 182,9	304,2	1,91 0,05
Saarland	10,8	1,2	436,4	22,8	2,11 0,05
Berlin (West)	20,0	2,0	686,9	53,6	2,68 0,08
nach Verkehrsformen					
Ausflugsfahrten	205,4	19,8	6 207,8	427,8	2,08 0,07
Ferienziel-Reisen	51,4	1,7	1 479,2	136,0	2,65 0,09
Verkehr mit Miet- omnibussen	490,2	73,8	15 561,8	980,5	2,00 0,06

*) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen.

1) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

9 Straßenpersonenverkehr

9.1 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten

Unternehmensform Land Verkehrsart	1.-4. Vierteljahr 1983 ¹⁾				
	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
				insgesamt	je
					Wagen- Personen- Kilometer 2)
	Mill.	Mill.	Mill.	Mill. DM	DM

nach Unternehmensformen

Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	1 282,7	4 484,7	25 693,7	3 971,6	3,18	0,16
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	98,3	195,0	2 069,1	201,8	2,31	0,11
Private Unternehmen	1 299,0	788,5	32 787,3	2 177,1	2,04	0,08
Deutsche Bundesbahn	393,7	700,8	7 821,9	914,7	2,43	0,12
Deutsche Bundespost	88,5	137,3	1 712,9	176,1	2,13	0,12
Insgesamt ...	3 162,2	6 306,4	70 085,0	7 441,4	2,60	0,12
darunter:						
Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 3)	608,1	1 017,3	11 835,7	1 339,3	2,91	0,15
Regionalverkehrs- gesellschaften 3)	125,9	179,2	2 300,9	248,5	2,03	0,11

nach Ländern

Schleswig-Holstein	116,0	183,5	2 817,2	262,7	2,49	0,10
Hamburg	138,5	371,1	2 871,8	348,6	2,52	0,12
Niedersachsen	314,0	476,2	6 926,5	572,0	2,17	0,10
Bremen	39,3	116,7	839,6	105,0	2,72	0,13
Nordrhein-Westfalen	702,4	1 564,8	13 426,7	1 854,7	2,84	0,15
Hessen	209,7	417,8	3 876,6	496,5	2,66	0,14
Rheinland-Pfalz	119,8	197,4	3 109,4	238,5	2,39	0,09
Baden-Württemberg	311,7	633,0	7 902,8	805,7	2,79	0,11
Bayern	510,8	910,2	13 076,2	1 070,8	2,56	0,09
Saarland	44,5	59,5	1 081,6	94,4	2,53	0,09
Berlin (West)	173,4	538,0	4 621,8	501,7	2,92	0,11

nach Verkehrsarten

Allgemeiner Linien- verkehr	1 902,0	5 656,6	37 163,4	5 466,2	2,87	0,15
Sonderformen des Linienverkehrs	212,3	186,9	4 176,6	431,0	2,03	0,10
Freigestellter Schüler- verkehr	300,9	367,6	5 496,1	.	.	.
Gelegenheitsverkehr	746,9	95,3	23 248,8	1 544,2	2,07	0,07

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

3) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

9 Straßenpersonenverkehr

9.2 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen und Ländern

Land	1.-4. Vierteljahr 1983 ¹⁾					
	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
				insgesamt	je	
					Wagen- Kilometer 2)	Personen- Kilometer 2)
Mill.	Mill.	Mill.	Mill. DM	DM		
Kommunale und gemischt wirtschaftliche Unternehmen						
Schleswig-Holstein	57,1	137,2	1 124,0	151,7	2,73	0,14
Hamburg	120,3	368,6	2 321,8	310,2	2,58	0,13
Niedersachsen	130,6	341,8	2 337,6	297,7	2,47	0,14
Bremen	32,2	116,0	698,3	94,1	2,95	0,14
Nordrhein-Westfalen	401,6	1 363,0	7 427,2	1 301,8	3,35	0,18
Hessen	78,2	329,7	1 481,4	291,9	3,79	0,20
Rheinland-Pfalz	29,0	135,6	685,2	101,0	3,52	0,15
Baden-Württemberg	96,5	410,3	2 039,0	352,9	3,69	0,17
Bayern	169,8	699,6	3 456,3	575,3	3,51	0,17
Saarland	17,3	46,9	336,8	51,7	3,12	0,16
Berlin (West)	150,0	536,0	3 786,1	443,4	2,96	0,12
Bundesgebiet	1 282,7	4 484,7	25 693,7	3 971,6	3,18	0,16
Nichtbundeseigene Eisenbahnen						
Schleswig-Holstein	3,0	4,6	49,8	3,9	2,00	0,12
Hamburg	0,1	0,1	1,8	0,1	1,05	0,07
Niedersachsen	14,7	21,2	322,4	25,7	2,06	0,09
Bremen	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	46,7	112,9	1 002,1	104,4	2,43	0,11
Hessen	7,2	10,8	133,3	11,0	2,04	0,10
Rheinland-Pfalz	4,3	8,5	99,6	8,3	2,12	0,09
Baden-Württemberg	29,8	33,7	409,7	44,7	2,42	0,11
Bayern	1,3	1,4	30,9	2,1	2,03	0,08
Saarland	1,2	1,8	19,5	1,7	1,56	0,09
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	98,3	195,0	2 069,1	201,8	2,31	0,11
Private Unternehmen						
Schleswig-Holstein	55,9	41,7	1 643,4	107,2	2,24	0,07
Hamburg	18,1	2,3	548,2	38,3	2,13	0,07
Niedersachsen	168,6	113,2	4 266,5	248,6	1,90	0,07
Bremen	7,1	0,8	141,3	10,9	1,62	0,08
Nordrhein-Westfalen	254,1	88,9	4 997,4	448,5	2,03	0,10
Hessen	124,3	77,3	2 261,9	193,6	1,86	0,10
Rheinland-Pfalz	86,4	53,3	2 324,6	129,2	1,93	0,06
Baden-Württemberg	195,3	189,0	5 454,1	408,1	2,34	0,08
Bayern	339,8	209,2	9 588,9	493,4	1,94	0,06
Saarland	26,0	10,8	725,3	41,0	2,08	0,06
Berlin (West)	23,4	2,0	835,7	58,4	2,67	0,08
Bundesgebiet	1 299,0	788,5	32 787,3	2 177,1	2,04	0,08
Deutsche Bundesbahn						
Bundesgebiet 3)	393,7	700,8	7 821,9	914,7	2,43	0,12
Deutsche Bundespost						
Bundesgebiet 3)	88,5	137,3	1 712,9	176,1	2,13	0,12
Unternehmensformen insgesamt						
Insgesamt ...	3 162,2	6 306,4	70 085,0	7 441,4	2,60	0,12

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste begonnen wurde.

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr

§ 1

Allgemeines

(1) Über die dem Personenbeförderungsgesetz unterliegende Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen durch Unternehmen mit Betriebssitz im Inland sowie über die von diesen Unternehmen durchgeführte Personenbeförderung nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungs-Verordnung) wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. die Unternehmensstatistik,
2. die Verkehrsstatistik.

(2) Von der Statistik wird die Beförderung mit Kraftdroschken nicht erfaßt; die Beförderung mit anderen Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs nur dann, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind. Nicht erfaßt wird ferner der Linienverkehr nach § 43 Nr. 1 des Personenbeförderungsgesetzes, den ein Unternehmen zur Beförderung seiner Arbeitnehmer mit eigenen Kraftfahrzeugen und für die beförderten Personen unentgeltlich durchführt.

§ 2

Unternehmensstatistik

Die Unternehmensstatistik erfaßt jährlich

1. Tätigkeit des Unternehmens.
2. a) Die Umsätze aus der Personenbeförderung,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Umsätze des gesamten Unternehmens.
3. a) Die Anzahl der im Personenverkehr tätigen Personen, getrennt nach Fahrern, Schaffnern und sonstigen im Fahrdienst tätigen Personen sowie nach Personen im Verwaltungs- und Werkstattdienst,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Anzahl der im gesamten Unternehmen tätigen Personen, getrennt nach Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten, Angestellten und Arbeitern.

4. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der
 - a) Straßenbahntriebwagen und -beiwagen,
 - b) Obusse sowie der
 - c) Kraftfahrzeuge im Linien- und Gelegenheitsverkehr, getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

5. Anzahl und Länge der betriebenen Linien im Verkehr mit
 - a) Straßenbahnen,
 - b) Obussen sowie mit
 - c) Kraftfahrzeugen nach Verkehrsart und -form.

6. Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr.

§ 3

Verkehrsstatistik

(1) Die Verkehrsstatistik erfaßt bei Unternehmen, die im Vorjahr in ihrem berichtspflichtigen Linienverkehr an Beförderungsentgelten drei Millionen DM oder mehr vereinnahmt haben, monatlich, bei anderen Unternehmen vierteljährlich:

1. Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen sowie im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes
 - a) Anzahl der beförderten Personen nach der Art der Fahrausweise; im Fall der unentgeltlichen Beförderung die Anzahl der beförderten Personen,
 - b) Personen-Kilometer,
 - c) Höhe der Einnahmen nach der Art der Fahrausweise,
 - d) Wagen-Kilometer getrennt nach Betriebszweigen, bei Kraftfahrzeugen getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.
2. Im Linienverkehr nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes getrennt nach Verkehrsformen
 - a) Anzahl der beförderten Personen,
 - b) Personen-Kilometer,
 - c) Höhe der Einnahmen,
 - d) Wagen-Kilometer.

3. Im Verkehr nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Freistellungs-Verordnung

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Wagen-Kilometer.

(2) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes vierteljährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die vier und mehr Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

(3) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes jährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die weniger als vier Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

§ 4

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig nach § 10 des Bundesstatistikgesetzes sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben.

§ 5

Ausnahme von der Geheimhaltung

Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 11 Abs. 3 des Bundesstatistikgesetzes) ist zugelassen.

§ 6

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 7

Inkrafttreten

**Verordnung
zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften
(Statistikbereinigungsverordnung)**

vom 14. September 1984

Artikel 11

**Gesetz zur Durchführung einer
Statistik über die Personenbeförderung
im Straßenverkehr**

§ 1

Die Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr nach den §§ 1, 2 und 3 des Gesetzes zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) wird auf die Erfassung der Unternehmen beschränkt, die Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftomnibussen befördern. Die Erhebungen werden auf die Angaben über die in Satz 1 genannten Fahrzeuge beschränkt. Soweit weder Straßenbahnverkehr noch Obusverkehr betrieben werden, wird die Verkehrs-

statistik nach § 3 auf Unternehmen mit sechs und mehr Kraftomnibussen beschränkt.

§ 2

Die nach § 2 Nr. 5 in der Unternehmensstatistik angeordnete Erfassung der Anzahl der betriebenen Linien wird ausgesetzt.

§ 3

Der Turnus der Erhebung der Verkehrsstatistik nach § 3 Abs. 1 wird von monatlich auf vierteljährlich verlängert. Die Erhebung nach § 3 Abs. 3 wird ausgesetzt.

Artikel 18

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr

Erhebungsbogen zur Erfassung der Verkehrsleistungen im

Linienverkehr

Berichtszeitraum _____ 198

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht und statistische Geheimhaltung siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, die Bestandteil des Erhebungsbogens sind.

Kennziffer

Kreis

Senden Sie diesen Erhebungsbogen spätestens
bis zum 15. des auf den Berichtszeitraum
nachfolgenden Monats an die obenstehende
Dienststelle ein.

Beachten Sie bei den mit ☐ gekennzeichneten
Stellen die Hinweise auf der Rückseite.

Auftragsfahrten sind nur vom Auftraggeber und nicht vom Auftragnehmer einzutragen

A. Verkehr mit Straßenbahnen ^① und Obussen sowie Kraftfahrzeug - Linienverkehr nach § 42 PBefG ^②

1. Beförderte Personen insgesamt (Summe a—e) ^③	01		3. Personen-Kilometer ^⑭	11	
a) auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen (ohne Freifahrausweise) ^④	02		4. Wagen-Kilometer Insges. (Summe a—d) ^⑮	12	
b) auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende ^⑤	03		a) Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	13	
c) auf anderen Zeitfahrausweisen (ohne Freifahrausweise) ^⑥	04		b) Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebel.)	14	
d) auf Schwerbehindertenausweisen ^⑦	05		c) Obusse	15	
e) auf Freifahrausweisen ^⑧	06		d) Kraftomnibusse und Personenkraftwagen im Linienverkehr nach § 42 PBefG zusammen	16	
2. Einnahmen in DM aus Personenbeförderungen insgesamt (Summe a—c) ^⑨	07				
a) auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen ^④	08		— mit eigenen Fahrzeugen	17	
b) auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende ^⑤	09		— mit angemieteten Fahrzeugen	18	
c) auf anderen Zeitfahrausweisen ^⑥	10				

B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG und freigestellter Schülerverkehr

	Beförderte Personen ^③	Einnahmen in DM ^⑨	Personen-Kilometer ^⑭	Wagen-Kilometer ^⑮
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG ^⑩	21	31	41	51
Markt- und Theaterfahrten (einschl. Kirchfahrten) § 43 Nr. 3 u. 4 PBefG ^⑪	22	32	42	52
Schülerfahrten § 43 Nr. 2 PBefG (vom Schüler bezahlt) ^⑫	23	33	43	53
Freigestellter Schülerverkehr (aus öffentl. Mitteln bezahlt) ^⑬	24	34	44	54

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder Deutsche Bundespost) durchgeführt?

☐ ja ☐ nein
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

C. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Fahrplanänderungen, Netzerweiterungen, Tarifänderungen):

Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)

Telefon

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

bitte wenden!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens!

① Einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen.

② Ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

③ Als 1 „Beförderte Person“ bzw. 1 Beförderungsfall gilt die Fahrt eines Fahrgastes auf den Linien/Verkehrsmitteln im Gesamtnetz des Unternehmens, unabhängig davon, auf wievielen Linien oder Betriebszweigen er gefahren ist (Unternehmensbeförderungsfall).

Beim Linienverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) und beim Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen ist die Zahl der „Beförderten Personen“ in der Regel an Hand der verkauften Fahrausweise unter Berücksichtigung der **Benutzungshäufigkeiten** der verschiedenen Fahrausweise zu ermitteln. Die zeitliche Zuordnung der so errechneten Zahl der „Beförderten Personen“ sollte zu dem Berichtszeitraum erfolgen, in dem die Fahrausweise verkauft wurden.

Bei den Sonderformen des Linienverkehrs und beim Freigestellten Schülerverkehr kann die Zahl der „Beförderten Personen“ je Fahrt in der Regel direkt festgehalten werden. Die einzelnen Zahlen je Fahrt sind dann zur Zahl der „Beförderten Personen“ im Berichtszeitraum aufzuaddieren. Ersatzweise kann die Zahl der „Beförderten Personen“ bei diesen Verkehrsarten notfalls auch errechnet werden, indem die Zahl der Fahrten mit der der durchschnittlichen Fahrzeugbesetzung multipliziert wird.

④ Zu „Einzel- u. Mehrfahrtenausweisen“ zählen z.B. Fahrausweise für einfache Fahrt, Rückfahr-, Sammel- und Streifenkarten. Fahrausweise für einfache Fahrt zählen als 1 Beförderungsfall, Fahrausweise für Hin- und Rückfahrt als 2 Beförderungsfälle; bei Mehrfahrt-(Streifen-)karten (mit begrenzter Fahrtenzahl) ist für die Errechnung der „Beförderten Personen“ die jeweils durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.

⑤ Zur Frage der Ermittlung der Zahl der „Beförderten Personen“ bei Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ausbildungsverkehr**.

⑥ Zur Frage der Ermittlung der Zahl der „Beförderten Personen“ bei „Anderen Zeitfahrausweisen“ siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Zeitfahrausweise**.

⑦ Die Beförderungsfälle auf „Schwerbehindertenausweisen“ sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung zu ermitteln.

⑧ Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten. Die Zahl der Beförderungsfälle ist ebenfalls durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung zu ermitteln.

⑨ Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen. Pfennigbeträge bitte auf volle DM-Beträge auf- oder abrunden.

Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr sind nicht anzugeben.

⑩ Beim Linienverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) und beim Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der „Beförderten Personen“ mit der mittleren Reiseweite zu ermitteln (zur Ermittlung der mittleren Reiseweite siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichworte **Personen-Kilometer** und **mittlere Reiseweite**).

Bei den Sonderformen des Linienverkehrs ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer jeder einzelnen Fahrt zu ermitteln, indem die Anzahl der — auf einer Fahrt — beförderten Personen mit den gefahrenen Kilometern multipliziert wird. Die Ergebnisse für die einzelnen Fahrten sind dann zur Zahl der im Berichtszeitraum geleisteten Personen-Kilometer aufzuaddieren.

⑪ Einzutragen ist die Summe der von den einzelnen Fahrzeugen im Einsatz für die Personenbeförderung im Berichtszeitraum gefahrenen Kilometer. Bei Zugeinheiten sind die Wagen-Kilometer des Motorwagens und jedes Anhängers je gesondert zu rechnen.

⑫ Gemäß § 43 Nr. 1 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluss anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen (§ 1 Abs. 2 Satz 2 Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr).

⑬ Gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG genehmigte Sonderformen des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten und Theaterveranstaltungen (einschl. Kirchfahrten).

⑭ Gemäß § 43 Nr. 2 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluss anderer Fahrgäste. **Der Freigestellte Schülerverkehr ist hier nicht einzubeziehen.**

⑮ Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird.

Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr

Erhebungsbogen zur Erfassung der Verkehrsleistungen im
Gelegenheitsverkehr

Berichtszeitraum _____ 198

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht und statistische Geheimhaltung siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, die Bestandteil des Erhebungsbogens sind.

Kennziffer					Kreis				

Senden Sie diesen Erhebungsbogen spätestens
bis zum 15. des auf den Berichtszeitraum
nachfolgenden Monats an die obenstehende
Dienststelle ein.

Beachten Sie bei den mit ☐ gekennzeichneten
Stellen die Hinweise auf der Rückseite.

Auftragsfahrten sind nur vom Auftraggeber und nicht vom Auftragnehmer einzutragen

A. Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG

	Beförderung Personen ①	Einnahmen in DM (ohne Unter- u. Verpf.) ②	Personen- Kilometer ③	Wagen- Kilometer ④
Ausflugsfahrten ⑤	25	35	45	55
Ferienziel-Reisen ⑥	26	36	46	56
Verkehr mit Mietomnibussen und -wagen ab 8 Fahrgastplätzen ⑦	27	37	47	57

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag
anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder
Deutsche Bundespost) durchgeführt?

☐ ja ☐ nein
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

B. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Veränderung des Fahrzeugbestandes):

Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)

Telefon

Datum

rechtserhebliche Unterschrift

bitte wenden!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens!

- ① Als 1 „Beförderte Person“ bzw. 1 Beförderungsfall gilt die Fahrt/Reise eines Fahrgastes auf den Verkehrsmitteln des Unternehmens (Unternehmensbeförderungsfall).
Beim Gelegenheitsverkehr kann die Zahl der „Beförderten Personen“ je Fahrt in der Regel direkt festgehalten werden. Die einzelnen Zahlen je Fahrt sind dann zur Zahl der „Beförderten Personen“ im Berichtszeitraum aufzuaddieren. Ersatzweise kann die Zahl der „Beförderten Personen“ bei diesen Verkehrsarten notfalls auch errechnet werden, indem die Zahl der Fahrten mit der durchschnittlichen Fahrzeugbesetzung multipliziert wird. **Achtung:** Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt, während bei den Ferienziel-Reisen Hin- und Rückfahrt je gesondert als eine Fahrt zu rechnen sind.
- ② Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen. Pfennigbeträge bitte auf volle DM-Beträge auf- oder abrunden.
Bei Pauschalreisen im Gelegenheitsverkehr sind die auf Verpflegung und/oder Unterkunft entfallenden Einnahme-Anteile nicht einzubeziehen.
- ③ Beim Gelegenheitsverkehr ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer jeder einzelnen Fahrt zu ermitteln, indem die Anzahl der — auf einer Fahrt — beförderten Personen mit den gefahrenen Kilometern multipliziert wird. Die Ergebnisse für die einzelnen Fahrten sind dann zur Zahl der im Berichtszeitraum geleisteten Personen-Kilometer aufzuaddieren.
- ④ Einzutragen ist die Summe der von den einzelnen Fahrzeugen im Einsatz für die Personenbeförderung im Berichtszeitraum gefahrenen Kilometer. Bei Zugeinheiten sind die Wagenkilometer des Motorwagens und jedes Anhängers je gesondert zu rechnen.
- ⑤ Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt. Zur Abgrenzung gegenüber dem Ferienziel-Reiseverkehr siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ausflugsfahrten**.
- ⑥ Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt. Zur Abgrenzung gegenüber den Ausflugsfahrten siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ferienziel-Reisen**.
- ⑦ Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt.

VIERTELJAHRESBERICHT ZUR STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR Berichtsquartal 198 Bitte den Vierteljahresbericht bis zum 15. des dem Berichtsvierteljahr folgenden Monats einsenden.		<div style="text-align: right; font-size: 2em; font-weight: bold;">V</div> (Nur für Rückfragen) Bearbeiter (in) des Berichts: Vorwahl: Rufnummer:	
Beachten Sie bei den mit ● gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf der Rückseite.			
Bitte berichtigen, wenn Anschrift nicht stimmt.			
Rechtsgrundlage: Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr i. d. F. vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865). Nach § 5 ist die Weiterleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsbogens an die oberste Landesbehörde oder eine von ihr bestimmte Stelle zulässig.			
A. Verkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, Obussen sowie Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG			
1. Beförderte Personen insgesamt	● 01	3. Personen-Kilometer	● 08
a. auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen	● 02	4. Wagen-Kilometer insgesamt	● 09
b. auf Zeitfahrausweisen f. Schüler, Studenten u. and. Auszubildende	● 03	a. Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	13
c. auf anderen Zeitfahrausweisen	● 04	b. Stadtbahnen	14
d. auf Schwerbehindertenausweisen	● 05	c. Obusse	15
e. auf Freifahrausweisen	● 06	d. Kraftomnibusse u. Personenkraftwagen u. Linienverkehr n. § 42 PBefG	16
2. Einnahmen aus Personenbeförderungen insgesamt	● 07	mit eigenen Fahrzeugen	17
a. auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen	08	mit angemieteten Fahrzeugen	18
b. auf Zeitfahrausweisen f. Schüler, Studenten u. and. Auszubildende	09		
c. auf anderen Zeitfahrausweisen	10		
B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG, Freigestellter Schülerverkehr und Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG			
Verkehrsart	Beförderte Personen ● 1	Einnahmen in DM ● 7	Personen-Kilometer ● 9
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG ● 10	21	31	41
Markt- und Theaterfahrten § 43 Nr. 3 u. 4 PBefG ● 11	22	32	42
Schülerfahrten gemäß § 43 Nr. 2 PBefG ● 12	23	33	43
Freigestellter Schülerverkehr ● 13	24	34	44
Ausflugsfahrten ● 14	25	35	45
Ferienziel-Reisen ● 15	26	36 ● 16	46
Verkehr mit Mietomnibussen und -wagen ● 17	27	37	47
Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder Deutsche Bundespost) durchgeführt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Wenn ja, sind diese Leistungen jedoch nicht aufzuführen. (Zutreffendes bitte ankreuzen)			
C. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Fahrplanänderungen, Netzerweiterungen, Tarifänderungen)			
Name (Firmenstempel)		Datum	
		Unterschrift	

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- 1 Die beförderten Personen sind im Linienverkehr anhand der verkauften Fahrausweise zu ermitteln, wobei Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer vermutlichen Ausnutzung zu berücksichtigen sind. Eine Person ist auch bei mehrmaligem Umsteigen auf dem Liniennetz des Unternehmens nur einmal zu zählen. Die beförderten Personen sind nach der Art der Fahrausweise zu trennen.
- 2 Zu "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" zählen Fahrausweise für einfache Fahrt, für Hin- und Rückfahrt sowie Streifenkarten. Bei Mehrfahrtenausweisen ist jeweils die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- 3 Zu den Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende sind alle sozialen Vergünstigungstarife für die in der Ausbildung stehenden Personen zu rechnen. Bei der Ermittlung der Beförderungsfälle ist die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- 4 Andere Zeitfahrausweise werden z.B. Rentnern, Familienmitgliedern von Betriebsangehörigen usw. gewährt.
- 5 Die Beförderungsfälle auf "Schwerbehindertenausweise" sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung der Fahrtenzahl zu ermitteln.
- 6 Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten.
- 7 Nur Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen.
- 8 Die Personen-Kilometer ergeben sich im Linienverkehr durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der mittleren Reiseweite der Fahrgäste. Im Gelegenheitsverkehr werden dagegen die Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt, indem die Anzahl der auf einer Fahrt beförderten Personen mit den zurückgelegten Kilometern multipliziert wird.
- 9 Anzugeben ist die Summe der gefahrenen Kilometer, die die einzelnen Wagen (Motorwagen und Anhänger) des betreffenden Verkehrsmittels im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.
- 10 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen.
- 11 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten oder Theaterveranstaltungen.
- 12 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Der Freigestellte Schülerverkehr ist hier nicht einzubeziehen.
- 13 Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freigestellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird.
- 14 Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt.
- 15 Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Bei Ferienzele-Reisen rechnen Hin- und Rückfahrt jeweils gesondert als eine Fahrt.
- 16 Geben Sie hier nur die Einnahmen für die Beförderungsleistungen an. Nicht aufzuführen sind die Einnahmen für die Unterkunft und Verpflegung.
- 17 Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (z.B. Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und Ihr Unternehmen über mindestens einen Omnibus verfügt.

II. Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr im Jahre 1983

(bzw. des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres) einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer

	In vollen DM	
A. Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen) und Obussen sowie im Kraftfahrzeuglinienverkehr nach § 42 PBefG		01
B. Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG	insgesamt	02
1. Berufsverkehr		03
2. Schülerfahrten nach § 43 PBefG		04
3. Markt- und Theaterfahrten		05
C. Abgeltungszahlungen	insgesamt	06
1. für Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden nach § 45a PBefG		07
2. für Beförderung von Schwerbehinderten		08
3. für Beförderung anderer begünstigter Personengruppen (z. B. Rentner)		09
4. Sonstige Abgeltungszahlungen ¹⁾		10
D. Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr	insgesamt	11
1. Ausflugsfahrten		12
2. Ferienziel-Reisen		13
3. Verkehr mit Mietomnibussen		14
E. Einnahmen aus dem Freigestellten Schulerverkehr		15
F. Von anderen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs erhaltene Vergütung für Beförderungsleistungen, die in deren Auftrag durchgeführt wurden		16
Zusammen (A.-F.)		17
¹⁾ Z. B. Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen, Zahlungen zum Ausgleich verbund-spezifischer Kosten, Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs nach § 42 PBefG.		

III. Gesamtumsatz des Unternehmens einschließlich Umsatz- (Mehrwert-)steuer im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr

Nur anzugeben, wenn der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens beim Straßenpersonenverkehr liegt, d. h. wenn bei der Frage I. B. die Position 1. anzukreuzen war.

Der Gesamtumsatz	
soll enthalten	soll nicht enthalten
den Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben den Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr (siehe Abschnitt II.) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z. B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung (auch für betriebsfremde Grundstücke) und Einnahmen aus Reklame.	<p>a) Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge</p> <p>b) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)</p> <p>c) durchlaufende Posten, d. h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgibt (z. B. bei Auftragsfahrten)</p> <p>-d) alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z. B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.</p>

IV. Beschäftigte am Stichtag, dem 1. Oktober 1984 ●

A. Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Betriebsangehörige ●	insgesamt	Anzahl
		19
1. Fahrer und Schaffner		20
2. Sonstiges Personal im Fahrdienst u. Verkehr (Kontrolleure, Fahrdienstleiter, Auskunftspersonal usw.)		21
3. Technisches Personal (Werkstattpersonal, Wagenreiniger usw.)		22
4. Verwaltungspersonal (Buchhalter, Kassierer usw.)		23
B. Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens (einschließlich derjenigen Betriebsangehörigen, die nicht überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig sind) ●		25
1. Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber		26
2. Unbezahlte mithelfende Familienangehörige ①		27
3. Beamte (einschließlich Anwärter)		28
4. Angestellte (einschließlich Auszubildende)		29
5. Arbeiter (einschließlich Auszubildende)		30

● Maßgebend ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge, nicht die Zahl der am Stichtag anwesenden Betriebsangehörigen. Tätige Inhaber und Mitinhaber sind mitzuzählen.

● Bei Unternehmen, die ausschließlich Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln betreiben, ist diese Zahl identisch mit der Gesamtzahl der Beschäftigten. Bei Unternehmen, die neben dem Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln noch andere wirtschaftlichen Tätigkeiten ausüben (z. B. Tankstelle, Reisebüro) sind hierbei die Beschäftigten, die ausschließlich oder überwiegend für solche anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten eingesetzt sind, nicht aufzuführen.

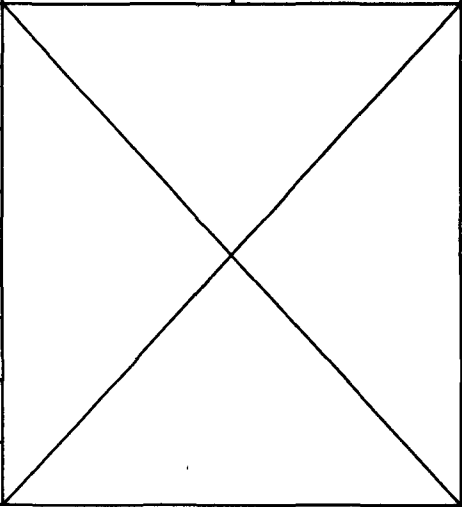
① Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist nur von denjenigen Unternehmen anzugeben, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen liegt (vgl. Abschnitte I und III).

② Familienangehörige, die am Stichtag in einem Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis stehen, sind je nach ihrer Stellung im Betrieb nur in den Zeilen 4. oder 5. einzutragen.

V. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der Kraftomnibusse am Stichtag, dem 1. Oktober 1984		Verfügbare eigene Fahrzeuge			Fremde Fahrzeuge,		
		Einschließlich der Fahrzeuge des Reservebestandes (jedoch ohne strategische Reserve) und Fahrzeuge, die sich in Reparatur befanden, nicht einzubeziehen sind, dagegen Fahrzeuge, die am Stichtag – sei es auch nur kurzfristig – vermietet waren oder – sei es auch nur bei einer einzigen Fahrt – im Auftrag eines anderen Unternehmens fuhren.			die am Stichtag von Ihnen angemietet waren, oder Fahrten in Ihrem Auftrag durchführten, auch wenn sie nur kurzfristig angemietet waren oder nur eine einzige Fahrt an diesem Tage in Ihrem Auftrag durchführten.		
		Fahrzeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahrzeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze
		1	2	3	4	5	6
Kraftomnibusse							
1. Standardlinienbusse	01						
2. Standardüberlandlinienbusse	02						
3. Gelenkbusse	03						
4. Eineinhalb- und Doppeldecker	04						
5. Sonstige Busse	05						
6. Insgesamt	06						
7. Davon eingesetzt nur im Linienverkehr ¹⁾	07						
8. eingesetzt nur im Gelegenheitsverkehr	08						
9. eingesetzt im Linien- u. Gelegenheitsverkehr ¹⁾							

¹⁾ Der Einsatz im Freigestellten Schülerverkehr gilt hier als Einsatz im Linienverkehr.

VI. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der Straßenbahnen und Obusse am 1. Oktober 1984		Verfügbare Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze
		5	6	7
1. Straßenbahnen				
a) Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1			
aa) Straßenbahn-Triebwagen				
darunter Gelenktriebwagen	2			
ab) Straßenbahn-Beiwagen	3			
darunter Gelenkbeiwagen	4			
b) Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen)				
ba) Stadtbahn-Triebwagen	5			
darunter Gelenktriebwagen	6			
bb) Stadtbahn-Beiwagen	7			
2. Obusse Triebwagen	8			
darunter Gelenktriebwagen	9			

VII. Linien, Strecken und Gleise am 1. Oktober 1984 ●		Länge der		
		Linien	Strecken	Gleise (Betriebslänge)
		km		
		2	3	4
1. Straßenbahnverkehr				
a) mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1			
b) mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen)	2			
2. Obusverkehr	3			
3. Genehmigungspflichtiger Kraftomnibusverkehr	4			
a) Orts- und Nachbarortslinienverkehr	5			
b) Überlandlinienverkehr	6			
c) Berufsverkehr	7			
d) Schülerfahrten (ohne Freigest. Verkehr)	8			
e) Markt- und Theaterfahrten	9			
4. Freigestellter Schülerverkehr				

● Die Angaben sind grundsätzlich anhand der erteilten Genehmigung zu ermitteln. Jedoch sind Linien, auf denen regelmäßiger Verkehr entsprechend der Genehmigung nicht (mehr) betrieben wird, hier nicht einzubeziehen.

VIII. Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitte hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen erklärt werden können.

Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Im Vierteljahresbericht werden die Gütertransportmengen für die Verkehrszweige Eisenbahn, Straßenfernverkehr, Binnen- und Seeschifffahrt sowie Luftverkehr und Rohrfernleitungen nachgewiesen. Die Ergebnisse sind nach Hauptverkehrsbeziehungen, Gütergruppen und Verkehrsbezirken gegliedert. Die Entwicklung des Güterverkehrs ist nach Güterabteilungen und Hauptverkehrsbeziehungen dargestellt. Im grenzüberschreitenden Verkehr wird nach Güterabteilungen differenziert.

Im inhaltlich ähnlich aufgebauten Jahresbericht werden die Ergebnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Güterhauptgruppen nachgewiesen.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

In monatlicher Erscheinungsfolge werden für den öffentlichen schienengebundenen Verkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen und Verkehrseinnahmen im Personen- und Güterverkehr nachgewiesen. Regional sind die Ergebnisse des Güterverkehrs nach Hauptverkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten und -bezirken aufgeschlüsselt.

Im Jahresbericht werden – neben tiefer gegliederten Ergebnissen – Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen. Ferner finden sich Angaben über den Personalbestand nach dem Beschäftigungsverhältnis und den betrieblichen Einsatz.

Reihe 3: Straßenverkehr

3.1: Straßen, Brücken, Parkeinrichtungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der 1956 bis 1976 in fünfjährigem Turnus durchgeführten Statistik der Straßen in den Gemeinden, und zwar detailliertes Zahlenmaterial über die Länge der Gemeindestraßen nach Fahrbahnbreiten, Decken- und Straßenarten, Brücken im Zuge von Gemeindestraßen sowie öffentliche Parkflächen in größeren Gemeinden.

3.2: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Der Vierteljahresbericht enthält Angaben über die Betriebs- und Verkehrsleistungen (Wagen-Kilometer, beförderte Personen, Personen-Kilometer) sowie die umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen (ohne Einnahmen aus dem Freigestellten Schulerverkehr) der Straßenverkehrsunternehmen (ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen) im Berichtsvierteljahr.

Im Jahresbericht sind entsprechende Nachweisungen für das Berichtsjahr enthalten; zusätzlich werden für alle Unternehmen Vorjahresergebnisse über die Umsätze einschließlich der Einnahmen aus dem Freigestellten Schulerverkehr und der Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand für Beförderungen von Schwerbehinderten und Schülern (Ausbildungsverkehr) und der Vergütungen für durchgeführte Auftragsfahrten dargestellt. Außerdem werden Strukturdaten der Unternehmen am Stichtag des Berichtsjahres (Linien- und Fahrzeugbestände, Personal) nachgewiesen.

3.3: Straßenverkehrsunfälle

Der Monatsbericht bringt Angaben über Unfälle nach Unfallarten und Unfalltypen sowie über Unfallfolgen, ferner über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Teilnahme am Straßenverkehr und Unfallursachen.

Der Jahresbericht mit wesentlich tiefer gegliederten endgültigen Zahlen vermittelt einen umfassenden Überblick über Unfälle, Verunglückte und Unfallursachen. Die Angaben werden durch lange Reihen und Vergleichszahlen aus dem Ausland ergänzt.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die monatlichen Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhafen, den Verkehr an Grenzzoll- und Übergangsstellen, den Durchgangsverkehr, den Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbeziehungen sowie an ausgewählten Schleusen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken. Außerdem werden Unternehmen, deren verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze in der Binnenschifffahrt, der Bestand an Binnenschiffen der Bundesrepublik Deutschland sowie Schiffsunfälle dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Im Monatsbericht werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Hafen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, der Containerverkehr über See mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes und der Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der Monatsbericht umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughafen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter aufgliedert, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) und über den nichtgewerblichen Luftverkehr gebracht werden.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Hafen, Ausgabe 1980



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.